

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



### Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

### Nutzungsrichtlinien

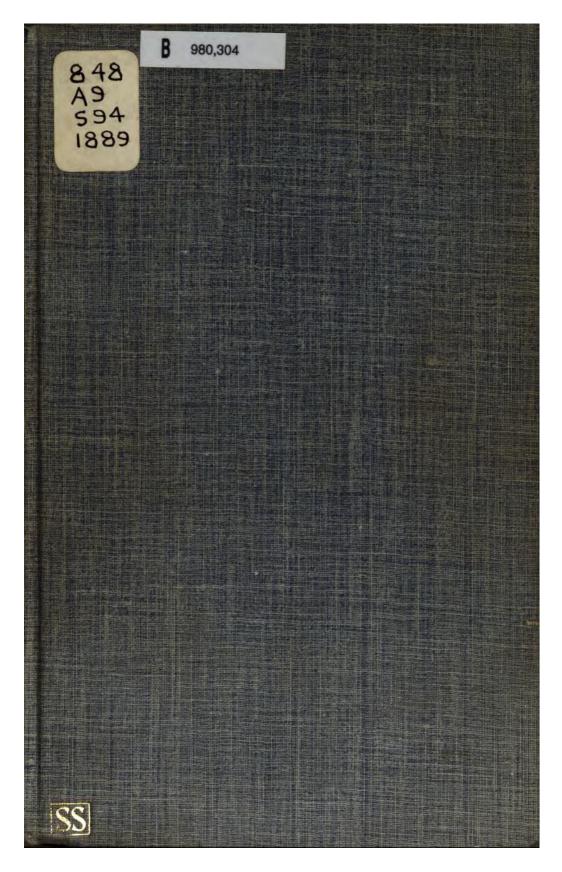
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

### Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.



## Ex Libris Hennettae Richetts







# UND NICOLETE

### HANDSCHRIFT

## ID GLOSSAR

## CHIER.



Stephen Spaulding Me.... Oliver Spaulding Request 7-6-60 55 5107

## AUCASSIN UND NICOLETE

### NEU NACH DER HANDSCHRIFT

MIT

## PARADIGMEN UND GLOSSAR

VON

### HERMANN SUCHIER.

DRITTE AUFLAGE.

#### PADERBORN.

druck und verlag von ferdinand schöningh.

1889.

MÜNSTER i. W. - OSNABRÜCK.

848 A 9 S 9.1 1889

## Dem Andenken

meines verstorbenen Lehrers und Freundes

## Professor Dr. KARL LUCÆ

gewidmet.

## Ex Libris Hennettae Richetts



Miss Richetts
with the regards of

Kenne Hallahingin

1594 (1939).

.

.

Die wohlausgedachte realistische Art unseres Dichters lässt sich, um nur eins anzuführen, daran erkennen, dass er die Personen erst schildert, sobald sie handelnd auftreten und uns die Möglichkeit gegeben ist sie zu sehen. Nicolete erscheint auf der Bühne, indem sie hinter dem Fenster des Gefängnisses ihre Klagen anhebt. Aber das kleine Turmfenster zeigt uns nur Nicoletens Kopf (5,7-10), während wir die ganze Gestalt erst erblicken dürfen, als sie aus dem Gefängniss entronnen ist und durch das bethaute Gras des Gartens schreitet (12,19-29).

Sainte-Palaye (Les amours du bon vieux tems S. 5) versetzte den Dichter in die Zeit des hl. Ludwig; nach Roguefort (De l'état 259) gehörte er noch dem 12. Jahrhundert an. Vielleicht gewinnen wir das Richtige, wenn wir einen Mittelweg einschlagen und ihn in die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts setzen. Seine Jugend mag noch in das 12. Jahrhundert fallen, da ihm die Wirkungen des im Jahre 1191 abgeschafften Strandrechts (lagan) noch geläufig sind.1) Auch lasst unser Gedicht eine Reife der Lebenserfahrung und eine Handhabung der Form erkennen, welche weder auf einen Jüngling noch auf einen Anfänger schliessen lassen. gewiss kein Zufall dass Nicolete aus Lilien und Stechpalmzweigen (erbe du garris 19,13) die Hütte errichtet, darin sie den Geliebten erwarten will. Die Stechpalme überwuchert noch heute die Steppen der Provence, welche ihr den Namen garrigo verdanken, wie jedem Leser von Mistrals Mirèio geläufig ist. Obgleich in Frankreichs hohem Norden zu Hause, wird unser Dichter die heitern Provencer Thale aus eigner Anschauung gekannt haben, und sicher waren es Erinnerungen der freundlichsten Art, die ihn veranlassten, gerade diese Gegend zum Schauplatz seiner Geschichte auszuersehen.

Ueber den Ursprung der Geschichte ist mir ebensowenig

<sup>1)</sup> In Texten aus der sweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts, z. B. in Mouskets Chronik, ist das Wort lagan nicht selten, steht aber fast immer in allgemeinerer Bedeutung (Plünderung überhaupt). Doch scheint die alte Bedeutung noch im Renard le nouvel (Lille 1288) vorzuliegen (dont ira lor nave a lagan 5301).

etwas sicheres bekannt geworden als über den des Namens Aucassin. Ob der Name des Helden mit dem Namen seiner Freundin gleicher Heimat entstammt? Vielleicht. Auch bei der Entstehung der Fabel haben, wie Du Méril mit Recht hervorhob (Floire et Blanceflor S. CXCIII), unverkennbar Byzantinische Einflüsse mitgewirkt.¹) Ja ich möchte glauben dass unser Dichter als einzige Quelle die Geschichte von Floire und Blanceflor benutzt hat, die er vielen wesentlichen, aber wohlgelungenen Aenderungen unterzog und im einzelnen feiner und kunstvoller ausgestaltete, ohne dabei den zarten, frischen Hauch, der auf dem Stoffe liegt, ohne das Schwärmerische und Innige, das ihm eigen ist, abzustreifen.

Meines Wissens wurde der Aucassin schon sechs Mal herausgegeben: zuerst von Méon (Fabliaux et contes. 1, 380. 1808), darauf an Renouards Ausgabe der Fabliaux ou contes, fables et romans du XIIe et du XIIIe siècle, traduits ou extraits par Legrand d'Aussy (Troisième édition. Anhang zum 3. Bande S. 9. 1829), sodann von Ideler (Geschichte der Altfranzösischen National-Literatur S. 317. 1842), ferner von Charles Malo (Livre mignard ou La fleur des fabliaux. Avec gravures. Paris, Janet. 12°. S. 10. o. J., 1830 erschienen), endlich in den Nouvelles françoises en prose du XIII° siècle publiées d'après les manuscrits avec une introduction et des notes par LMoland et Cd'Héricault S. 231 (1856) und von Delvau (Aucassin et Nicolette, roman de chevalerie provençal-picard, publié avec introduction et traduit par Alfred Delvau. 1866). Delvau hat nach der Angabe der Revue critique 1867 N. 1 - ich bekam seine Ausgabe nie zu Gesichte - nur den Text der Nouvelles francoises wiedergegeben. Die übrigen Ausgaben reproducieren nur Méons Text. Die Handschrift selbst haben, wie es scheint, nach Méon nur die Herausgeber der Nouvelles françoises zu Rathe gezogen. Zu nennen ist auch das Bruchstück, welches Karl Bartsch in seine Chrestomathie de l'ancien français (1866 Sp. 255, 1872 Sp. 279, 1875 Sp. 279) aufnahm, nachdem es von Meyer mit der Handschrift verglichen worden.

<sup>1)</sup> Auf die Erwähnung der Löwen 17, 9, 18. 18, 27 möchte ich hierbei kein Gewicht legen.

Von neuern Bearbeitungen sei nur eine erwähnt, was Verständniss, Genauigkeit und Gewandtheit des Ausdrucks betrifft weitaus die beste, ja die einzige, welche sich rühmen kann, den Ton des Originals vollkommen getroffen zu haben. Sie ist Mussafia gewidmet und erschien zuerst 1865, dann in zweiter Auflage ohne Jahreszahl unter dem Titel: 'Aucassin und Nicolette. Altfranzösischer Roman aus dem 13. Jahrhundert übersetzt von Dr. Wilhelm Hertz (Troppau, Kolck)'. Schade dass noch kein Französischer Dichter verstanden hat den anziehenden Stoff mit gleicher Kunst zu erneuern!

An den Anfänger wenden sich die Paradigmen und das Glossar, weniger die Darstellung der Mundart. Für die letztere habe ich die Arbeiten von ATobler (Dit dou vrai aniel S. XIX) und GParis (Vie de saint Alexis S. 267) sowie WFörsters Bemerkungen (in seinen Ausgaben) verwerthet, doch darf ich vieles als Ergebniss eigner Untersuchung bezeichnen. — Einen Aufsatz über die Aussprache der im Aucassin vorkommenden Laute des Altfranzösischen gedenke ich in der Zeitschrift für Romanische Philologie zu veröffentlichen. — Von Mittheilung der Musiknoten habe ich abgesehen, da ich die Nachricht bekam, dass die Veröffentlichung einer Pracht-Ausgabe des Aucassin von Gaston Paris nahe bevorsteht, welche auch von den Noten der Handschrift einen berichtigten Abdruck bringen wird.

Schliesslich habe ich Worte des Dankes an verschiedene Adressen zu richten: an die Verwaltung der Pariser National-Bibliothek, welche mit ihrer bekannten Liberalität die Hersendung der Handschrift gestattete; an unser hohes Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, welches diese Hersendung gütigst vermittelte; endlich an Prof. Tobler, der mir über einige Worte des Textes (escole esvertin forni nimpole puïe) die erbetene Auskunft gab.

HALLE, den 1. Mai 1878.1)

#### Hermann Suchier.

<sup>1)</sup> An diesem Tage wurde das Msc. der Ausgabe abgeschlossen. Die Vollendung des Druckes wurde durch äussere Umstände bis zum 20. August verzögert.

Zur zweiten Auflage. Die neue Auflage unterscheidet sich von der vorigen nur dadurch, dass sie sorgfältig revidiert und ihr Text aufs Neue mit der Handschrift verglichen worden ist. Besonders ist ihr die eingehende Prüfung zu Gute gekommen, welche Tobler (in Gröbers Zeitschr. 2, 624) und GParis (in der Romania 8, 284) der ersten Auflage zu Theil werden liessen. Andres verdanke ich der freundlichen Mittheilung Gröber's. Auch die Anzeigen von GRaynaud (Bibliothèque de l'École des Chartes 40, 96) und EStengel (Jenaer Literaturzeitung vom 15. März 1879) verpflichten mich zu Danke. doch kann ich letzterm nur in wenigen Puncten bei-Ich nenne ferner die im Jahre 1878 erschienene stimmen. Übersetzung Bida's, welche der Künstler mit seinen lieblichen Radierungen und GParis mit einer anziehenden Einleitung und einem neuen Abdruck des alten Textes ausstattete (vgl. Augsb. Allg. Zeitg. vom 1. Dec. 1878). GParis gewährte mir Einblick in das Bruchstück des Aucassin, welches er in seinem Manuel zu veröffentlichen gedenkt. Bartsch hat in der 4. Auflage seiner Chrestomathie 1880 Sp. 285 meine Lesarten verwerthet. 1) Endlich verweise ich auf die Schrift von Hugo Brunner Über Aucassin und Nicolete, Kassel 1880, die eine Literaturgeschichte des Stoffes gibt, und unter Anderm die Quelle nachweist, welche Platen's Treue um Treue zu Grunde liegt. Brunner stellt den Namen Aucassin mit einem Arabischen Namen zusammen: ein Emir von Cordova (1017) heisst Casim (Dozy, Histoire des Musulmans d'Espagne 3, 326) oder Alcacem (Art de vérifier les dates, in 80, Bd. VI), und Prof. August Müller sagt mir dass dieser Name (al-Kasim) bei den Arabern auch sonst als Personenname erscheint.2)

Zur dritten Auflage. Der Text der neuen Auflage ist wiederum mit der Handschrift verglichen, und besonders

<sup>1)</sup> Seitdem ist die 5. Auflage erschienen, gleichzeitig mit Constans' Chrestomathie (1884), die auf S. 107 fg. fast das selbe Stück enthält.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup>) Auf einem andern Arabischen Wort beruht das Wort aucassin, welches einen Seidenstoff bezeichnet. vgl. Paul Meyer, Girart de Roussillon S. 89.

Suchier, Aucassin u. Nicolete. 3. Aufl.

dadurch verbessert worden dass verschiedene Vorschläge AToblers und GParisens jetzt Aufnahme fanden, denen ich anfangs nicht zugestimmt hatte. Ich hoffe dass er nunmehr seiner definitiven Gestalt nahe kommt. Auch die Anmerkungen erfuhren einige Zusätze (vgl. die zu 25).

Die zweite Auflage war besprochen worden von John Koch im Literaturblatt für Germanische und Romanische Philologie 1881 S. 248, von Ernst Weber in der Deutschen Literaturzeitung 1881 Sp. 1546, von Karl Vollmöller in der Zeitschrift Die Gegenwart 1881 N. 30, von A. M. E [lliott] im American journal of philology II 234.

Ich habe die Bemerkungen meiner Beurtheiler nicht unbeachtet gelassen und bin diesen auch für die wohlwollende Haltung ihrer Referate dankbar.

... 91

Die Fortsetzung des Huon von Bordeaux in Zehnsilblerlaissen, welche in einer Turiner Handschrift steht und die Abenteuer von Aucassin und Nicolete mit einigen Anderungen auf die Namen Florent und Clarisse überträgt, ist kürzlich in Stengel's Ausgaben und Abh., Heft 83, von Max Schweigel herausgegeben worden. Leider ergibt der Vergleich für die schwierigen Stellen im Aucassin nichts von Belang. Übereinstimmung hört auf mit V. 4903 = Auc. 24, 6. - Eineneue Ausgabe des Aucassin von FWBourdillon erschien zu London 1887; sie ist niedlich ausgestattet und mit löblichen Beigaben, auch einer Englischen Übersetzung versehen; doch hat der Herausgeber die Handschrift nicht neu verglichen. -Von Übersetzungen sind eine in Amerika, eine oder zwei in England (vgl. Athenæum vom 28. Juli 1888, Academy vom 21. Januar 1888) und eine in Schweden erschienen; nur die letzte, von dem der Wissenschaft zu früh entrissenen Hugo von Feilitzen, in der Ny Svensk Tidskrift för Kultur- och samhällsfrågor 1887, wurde mir zugünglich. Die classische Übersetzung von Wilhelm Hertz hat der Dichter nunmehr in sein Spielmannsbuch, Stuttgart 1886, aufgenommen, auch die gehaltvollen Anmerkungen darin erweitert. Das Manuel von GParis ist leider nicht erschienen.

## Aucassin und Nicolete.

Er welte ûz allen eine und diente der vil manegen tac Handschrift: in Paris B. N. fr. 2168, anc. 79892.

Wo die Schreibung der Handschrift verlassen wurde, ist ein Stern gesetzt, welcher auf die handschriftliche Lesung am Fuss der Seite verweist.

Bei Correcturen ist stets angegeben, wem dieselben ihren Ursprung verdanken (ausgenommen wo sie vom Herausgeber herrühren). M. bedeutet Méon (derselbe versäumt stets, wo er corrigiert, die Lesart der Handschrift anzugeben), O. bedeutet Konrad von Orelli (Altfranz. Grammatik. Zweite Aufl. 1848. S. 421), N. die Herausgeber der Nouvelles françoises, B. Karl Bartsch, P. Gaston Paris, T. Adolf Tobler.

Der Accent ist nur verwendet worden, um damit die Betonung des damit versehenen Vocales zu bezeichnen; nicht aber zur Bezeichnung der Klangfarbe, wie bisher in Altfranzösischen Ausgaben oft geschah. Daher fand nur der Acutus, nicht der Gravis Verwendung.

c mit Accent (6) ist = TSH zu sprechen; c mit Cédille steht nur unmittelbar hinter s (86) und lautet wie scharfes S; c mit dem Laute K ist unbezeichnet geblieben (c).

Die Zahlen rechts vom Texte besiehen sich auf die Seiten der in den Nouvelles françoises en prose du XIIIo siècle erschienenen Ausgabe.

Ein senkrechter Strich (|) in den Lesarten bezeichnet das Zeilenende.

## [Bl. 706].

## C'est d'Aucasin et de Nicolete.

1.

	Qui vauroit bons vers oïr	231
	del deport, du *duel caitif L	
	de deus biax enfans petis,	
	Nicholete et Aucassins,	232
5	des grans paines qu'il soufri	
	et des proueces qu'il fist	
	por s'amie o le cler vis ;	
	Dox est li cans, biax *li dis	
	et cortois et bien asis.	
10	Nus hom n'est si esbahis,	
	tant dolans ni entrepris,	
	de grant mal amaladis,	
	së il l'oit, ne soit garis	
	et de joie resbaudis,	
15	tant par est douce.	

1,2 viel — 3 Hs. viell. pettis — 8 Corr. O.] biax est li d.

que li quens Bougars de Valence faisoit guere au conte Garin de Biaucaire si grande et si mervelleuse et si mortel, qu'il \*ne fust uns seux jors ajornés qu'il ne fust as portes et as murs et as bares de le vile a.c. cevaliers 5 [Bl. 70] et a.x. mile sergens a pié et a ceval; si li argoit sa terre et gastoit son païs et ocioit ses homes.

Li quens Garins de Biaucaire estoit vix et frales si avoit son tans trespassé. Il n'avoit nul oir, ne fil ne fille, fors un seul vallet. Ćil estoit tex con je vos dirai. Auca10 sins avoit a non li | damoisiax; biax estoit et gens et grans 234 et bien tailliés de ganbes et de piés et de cors et de bras. Il avoit les caviax blons et menus recercelés et les ex vairs et rians et le face clere et traitice et le nes haut et bien assis, et si estoit enteciés de bones teces, qu'en 15 lui n'en avoit nule mauvaise, se bone non. Mais si estoit soupris d'amor qui tout vaint, qu'il ne voloit estre cevalers ne les armes prendre n'aler au tornoi ne fare point de quanque il deust. Ses pere et se mere li disoient:

Fix, car pren tes armes si monte el ceval si deffént 20 te terre et aïe tes homes. S'il te voient entr'ex, si defenderont il mix lor cors et lor avoirs et te tere et le miue.

Pere, fait Aucassins, qu'en parlés vos ore? Ja dix ne me doinst riens que je li demant, quant ere cevaliers ne monte a | ceval, ne que voise a estor ne a bataille, la u je 235 25 fiere cevalier ni autres mi, se vos ne me donés Nicholete, me douée amie que je tant aim.

Fix, fait li peres, ce  $[Bl. 70^d]$  ne poroit estre. Nicolete laise ester; que ce est une caitive qui fu amenee d'estrange terre, si l'acata li visquens de ceste vile as

<sup>2,3</sup> na — 11 i von bie aus e corr. — 22 Mit Pere beginnt in der Handschrift ein neuer Absatz, während sonst nur beim Wechsel von Prosa und Versen ein Absatz gemacht wird.

30 Sarasins si l'amena en ceste vile, si l'a levee et bautisie et faite sa fillole, si li donra un de ces jors un baceler qui du pain li gaaignera par honor. De ce n'as tu que faire, et se tu fenme vix avoir, je te donrai le file a un roi u a un conte. Il n'a si rice home en France, se tu vix sa 35 fille avoir que tu ne l'aies.

Avoi peres! fait Aucassins. Ou est ore si haute \*honeurs en terre, se Nicolete, ma tresdouce amie, l'avoit qu'ele ne fust bien enploile en li? S'ele estoit enpereris de Colstentinoble u d'Alemaigne u roïne de France u 236 40 d'Engletere, si aroit il assés peu en li, tant est france et cortoise et de bon aire et entecie de toutes bones teces.

3.

Or se cante.

Aucassins fu de Biaucaire,
d'un castel de bel repaire.
De Nicole le bien faite
\*nus hom ne l'en puet retraire,
5 que ses peres ne li laisse.
Et sa mere le manaée:
'Di va faus! Que vex tu faire!
Nicolete est cointe et gaie,
jetee fu de Cartage,
10 acatee fu d'un Saisne.
Puis qu'a \*moullier te vix traire,

237

[Bl. 71a] pren feme de haut parage!'

'Mere, je n'en puis el faire.

Nicolete est de boin aire;

15 ses gens cors et \*ses \*viaires,

sa biautés le cuer \*m'esclaire.

Bien est drois que s'amor aie;

que trop est \*doucée.'

<sup>2,37</sup> honers — 40 asses b peu — 3,4 nuis — 8 Nīcolete — 11 moullier O.] moullie — 12 prem feme (Custode: pren femme) — 14 Nīc' — 15 son viaire — 16 melcraire — 18 douce M.] douc

### Or dient et content et flablent.

Quant li quens Garins de Biaucare vit qu'il ne poroit Aucassin son fil retraire des amors Nicolete, il traist au visconte de le vile, qui ses hon estoit, si l'apela.

Sire \*visquens, car ostés Nicolete, vostre filole. Que la 5 tere soit maleoite, dont ele | fu amenee en cest païs! Car 238 par li pert jou Aucassin; qu'il ne veut estre cevaliers ne faire point de quanque faire doie. Et saciés bien que, se je le puis \*avoir, que je l'arderai en un fu, et vous meïsmes porés avoir de vos tote peor.

Sire, fait li visquens, ce poise moi qu'il i va ne qu'il i viént ne qu'il i parole. Je l'avoie acatee de mes deniers si l'avoie levee et bautisie et faite ma filole, si li donasse un baceler qui du pain li gaegnast par honor. De ce n'eust Aucassins vos fix que faire. Mais puis que 15 vostre volentés est et vos bons, je l'envoierai en tel tere et en tel païs, que ja mais ne le verra de ses ex.

Or gardés vous, fait li quens Garins. Grans maus 239 vos en porroit venir.

[Bl. 71<sup>b</sup>] Il se departent. Et li visquens estoit 20 mout rices hom si avoit un rice palais par devers un gardin. En une canbre la fist metre Nicolete en un haut estage et une vielle aveuc li por conpagnie et por soïsté tenir, et s'i fist metre pain et car et vin et quanque mestiers lor fu. Puis si fist l'uis seeler, c'on n'i peüst de 25 nule part entrer në isçir, fors tant qu'il i avoit une fenestre par devers le gardin assés petite dont il lor venoit un peu d'essor.

<sup>4,4</sup> visquens P.] quens — 8 z (d. h. et) auoir — 11 das n von ne ist aus einem andern Buchstaben corrigiert — 24 s von seeler aus c corr.

5.

### Or se cante.

Nicole est en prison mise, en une canbre vautie ki faite est par grant devisse, panturee a \*mirabile.

240

- 5 A la fenestre marbrine la s'apoia la mescine. Ele avoit blonde la crigne et bien faite la sorcille, la face clere et traitice.
- 10 Ainc plus bele ne veïstes!

  Esgarda par le gaudine
  et vit la rose espanie
  et les oisax qui se crient,
  dont se clama orphenine.
- 15 'Ai mi! lasse! moi caitive!
  Por coi sui en prison misse?
  Aucassins, damoisiax, sire!
  Ja sui jou li vostre amie,
  et vos ne me haés mie!

241

- 20 Por vos sui en prison misse, en ceste canbre vautie
- [Bl. 71c] u je trai molt male vie.

  Mais, par diu le fil Marie!
  longement n'i serai mie,

25

se jel puis \*fare.'

6.

## Or dient et content et fablent.

Nicolete fu en prison, si que vous avés oï et entendu, en le canbre. Li cris et le noise ala par tote le terre et par tot le païs, que Nicolete estoit perdue. Li auquant

<sup>5,4</sup> miramie — 22 mol't — 24 longement l ni — 25 far

<sup>6,1</sup> Nicolete] Aic' (Irrthum des Rubricators)

dient qu'ele est fuïe fors de la terre, et li auquant dient 5 que li quens Garins de Biaucaire l'a faite mordrir. Qui qu'en eüst joie, Aucassins n'en fu mie liés, ains traist au visconte de la vile si l'apela.

Sire visquens, c'avés vos fait de Nicolete, ma tres-242 douce amie, le riens \*en tot le mont que je plus amoie?

10 Avés le me vos tolue në enblee? Saciés bien que, se jë en muir, faide vous en sera demandee, et ce sera bien drois. Que vos m'arés ocis a vos .ii. mains, car vos m'avés tolu la riens en cest mont que je plus amoie.

Biax sire, fait li \*visquens, car laisçiés ester. Nicolete 15 est une caitive que j'amenai d'estrange tere si l'acatai de mon avoir a Sarasins, si l'ai levee et bautisie et faite ma fillole si l'ai nourie, si li donasçe un de ces jors un baceler qui del pain li gaegnast par honor. De ce n'avés vos que faire, mais prendés le fille a un roi u a un conte. 20 [Bl. 71<sup>d</sup>] Enseurquetot que cuideriés vous avoir gaegnié, se vous l'aviés asognentee ne mise a vo lit? Mout i ariés peu conquis, car tos les jors du siecle en seroit vo arme en infer; qu'en paradis n'enterriés vos ja.

En paradis qu'ai jë a faire? Je n'i quier | entrer, mais 243 que j'aie Nicolete, ma tresdouce amie que j'aim tant. C'en paradis ne vont fors tex gens, con je vous dirai. Il i vont \*cil viel prestre et cil viel clop et cil manke, qui totejor et tote nuit cropent devant ces autex et en ces viés creutes, et cil a ces viés capes \*esreses et a ces viés tate-30 reles vestues, qui sont nu et \*descauc et estrumelé, qui moeurent de faim et d'esçi et de froit et de mesaises. Icil vont en paradis; aveuc ciax n'ai jou que faire. Mais en infer voil jou aler; car en infer vont li bel clerc, et li bel cevalier qui sont mort as tornois et as rices gueres, 35 et li \*boin sergant et li franc home. Aveuc ciax voil jou aler. Et s'i vont les beles dames cortoises, que eles ont .ii. amis ou .iii. avoc leur barons, et s'i va li ors et li argens

<sup>6,9</sup> en M.] e; plus aus pus corr. — 14 visquens P.] quens — 27 ci — 29 ereses — 30 decauc — 31? de soi P. — 35 bien

et li vairs et li gris, et si i vont harpeor et jogleor et li roi del siecle. Avoc ciax voil | jou aler, mais que j'aie 244 40 Nicolete, ma tresdouce amie, aveuc mi.

Ćertes, fait li visquens, [Bl. 72<sup>n</sup>] por niênt en parlerés; que ja mais ne le verrés. Et se vos i parlés, et vos peres le savoit, il arderoit et mi et li en un fu, et vos meïsmes porriés avoir toute paor.

45 Će poise moi, fait Aucassins.

\*Il se depart del visconte dolans.

7.

### Or se cante.

Aucasins s'en est tornés mout dolans et abosmés de s'amie o le vis cler. Nus ne le puet conforter 5 ne nul bon consel doner. Vers le palais est alés, il en monta les degrés, en une canbre est entrés. si comenća a plorer 10 et grant dol a demener et s'amie a regreter. 'Nicolete, biax esters, biax \*venirs et biax alers, biax deduis et dous parlers, 15 biax borders et biax jouers, biax baisiers, biax acolers, por vos sui si adolés et si malement menés. que je n'en cuit vis aler.

246

245

**2**0

Suer, douće amie!'

<sup>6,46</sup> Il P.] Ise.

<sup>7,10</sup> steht in der Hs. hinter V. 11, aber die Umstellung ist angedeutet — 13 das erste b aus v corr.; uenir — 17 s von sui ist aus u corr.; z sim steht hinter adoles, ist aber durchgestrichen — 19 n'en] mē (der dritte Strich des m punctiert)

8.

### Or dient et content et fablent.

Entreusque Aucassins estoit en le canbre, et il regretoit Nicolete s'amie, li quens Bougars de Va-[Bl. 72<sup>b</sup>] lence
qui sa guerre avoit a furnir ne s'oublia mie, ains ot mandé
ses homes a pié et a ceval, si traist au castel por asalir.

5 Et li cris lieve et la noise, et li cevalier et li serjant
s'arment et qeurent as portes et as murs por le castel
desfendre, et li borgois montent as aleoirs des murs si
jetent quariax et peus aguisiés.

Entroeusque li asaus estoit grans et pleniers, et li 10 quens Garins de Biacaire vint en la canbre u Aucassins faisoit deul et | regretoit Nicolete, sa tresdouce amie que 247 tant amoit.

Ha fix! fait il. Con par es caitis et maleurox, que tu vois c'on asaut ton castel, tot le mellor et le plus fort!

15 Et saces, se tu le pers que tu es desiretés. Fix, car pren les armes et monte u ceval et \*defént te tere et aïues tes homes et va a l'estor. Ja n'i fieres tu home ni autres ti, s'il te voient entr'ax, si desfenderont il mix lor avoir et lor cors et te tere et le miue. Et tu iés si grans et 20 si fors, que bien le pués faire, et faire le dois.

Pere, fait Aucassins, qu'en parlés vous ore? Ja dix ne me doinst riens que je \*li demant, quant ere cevaliers ne monte el ceval, ne voise en estor, la u je fiere cevalier në autres mi, se vos ne me [Bl. 72°] donés Nicolete, me 25 douée amie que je tant aim.

Fix, dist li pere, će ne puet estre. An cois sofferoie 248 jo que je feüsse tous desiretés, et que je perdisse quanques g'ai, que tu ja l'eüses a mollier ni a espouse.

Il s'en torne. Et quant Aucassins l'en voit aler, il 30 le rapela.

Peres, fait Aucassins, venés avant. Je vous ferai bons couvens.

<sup>8,3</sup> g're aus gere corr. — 16 defen — 18 si aus ci corr. — 22 le

Et quex, biax fix?

Je prendrai les armes s'irai a l'estor par tex covens, 35 que, se dix me ramaine sain et sauf, que vos me lairés Nicolete, me douce amie, tant veïr, que j'aie .ii. paroles u trois o li parlees, et que je l'aie une seule fois baisie.

Je l'otroi, fait li peres.

Il li creante, et Aucassins fu \*liés.

9.

### Or se cante.

Aucassins ot du baisier qu'il ara au repairier. Por .c. m. mars d'or mier ne le fesist on si lié. 5 Garnemens demanda ciers, on li a aparelliés. Il vest un auberc dublier et laca l'iaume en son cief. cainst l'espee au poin d'or mier 10 si monta sor son destrier, et prent l'escu et l'espiel, regarda andex ses piés: bien li sissent \*es estriers. A mervelle se tint ciers, 15 de s'amie li soviént, s'esperona \*le destrier. Il li cort mout volentiers, tot droit a le porte en viént

250

a la bataille.

249

<sup>8,39</sup> fu, die Striche des u sind oben zusammengeflossen, wie in tu 15; lie

<sup>9,13</sup> es fehlt — 16 li — 18 en] enl

### 10.

### Or dient et content.

[Bl. 72] Aucassins fu armés sor son ceval, si con vos avés oï et entendu. Dix! con li sist li escus au col et li hiaumes u cief et li renge de s'espee sor le senestre hance! Et li vallés fu grans et fors et biax et gens et 5 bien fornis, et li cevaus, sor quoi il sist, rades et corans, et li vallés l'ot bien adrecié parmi la porte. Or ne quidiés \*mie qu'il pensast n'a bués n'a vaces n'a civres prendre, ne qu'il ferist cevalier në autres lui! Nenil niént! Onques ne l'en | sovint, ains pensa tant a Nicolete, sa douce 251 10 amie, qu'il oublia ses resnes et quanques il dut faire. Et li cevax qui ot senti les esperons l'en porta parmi le presse, se se lance tres entremi ses anemis. Et il getent les mains de toutes pars si le prendent, si le dessaisisent de l'escu et de le lance si l'en mannent tot \*estrouseement 15 pris, et aloient ja porparlant, de quel mort il \*le feroient morir. Et quant Aucassins l'entendi:

Ha dix! fait il, douce creature! Sont cou mi anemi mortel qui ci me mainent, et qui ja me cauperont le teste? Et puis que j'arai la teste caupee, ja mais ne parlerai a 20 Nicolete, me douce amie que je tant aim. Encor ai je ci une bone espee et siec sor bon destrir sejorné! Së or ne me deffént por li, onques dix ne li aït, se ja mais m'aime!

Li vallés fu grans et fors, et li cevax, \*sor quoi il sist, fu remuans. Et il mist le main | a l'espee, si comenée a 252 25 \*ferir \*a [Bl. 73a] destre et a senestre, et caupe hiaumes et naseus et puins et bras, et fait \*un caple entor lui autresi con li senglers, quant li cien l'asalent en le forest, \*qu'il lor abat .x. cevaliers et navre .vii., et qu'il se jete

<sup>10,1</sup> Aucassins] Hs. uc' mit fehlender Initiale — 7 mie] uous, vgl. 14,7. 24,2 — 14 estrousement — 15 le P.] fehlt; foroient — 23 sor O.] so — 25 ferir a O.] fehlt, vgl. 32,8; hiaumes] Hs. h'm — 26 un] Hs. i vgl. 38,10 — 28 z quil

tot estroseement de le prese, et qu'il s'en revient les galo-30 piax ariere s'espee en sa main.

Li quens Bougars de Valence où dire c'on penderoit Aucassin son anemi, si venoit cele part, et Aucassins ne le mescoisi mie. Il tint l'espee en la main, se le fiert parmi le hiaume, si \*qu'il li enbare el cief. Il fu si estonés, 35 qu'il caï a terre, et Aucassins tent le main si le prent et l'en mainne pris par le nasel del hiame et le rent a son pere.

Pere, fait Aucassins, veséi vostre anemi qui tant vous a gerroié et mal fait. .xx. \*ans a | ja duré \*éeste guerre, 253 40 \*c'onques ne pot iestre acievee par home.

Biax fix! fait li pere. Tes enfances devés vos faire, nient baer a folie!

Pere, fait Aucassins, ne m'alés mie sermonant, mais tenés moi mes covens.

Ba! Quex covens, biax fix?

45

Avoi pere! Avés les vos \*obliés? Par mon cief! qui que les oblit, je nes voil mie obliër, ains me tiént mout au cuer. Enne m'eüstes vos en covént, \*quant je pris les armes et j'alai a l'estor, que, se dix me ramenoit sain 50 et sauf, que vos me lairiés Nicolete ma douce amie tant veïr, que \*j'aroie parlé a li .ii. paroles [Bl. 73b] ou trois et que je l'aroie une fois baisie? \*Ce m'eüstes vos en covént, et \*ce voil je que vos me tenés.

Jo? \*fait li peres. Ja dix ne m'aït, quant ja covens 254
55 vos en tenrai. Et s'ele estoit ja ci, je l'arderoie en un fu,
et vos meïsmes porriés avoir tote paor.

Est će tote la fins? fait Aucassins.

Si m'aït dix, fait li peres, oïl.

Certes, fait Aucassins, or sui molt dolans, quant hom 60 de vostre eage ment. Quens de Valence, fait Aucassins, je vos ai pris!

<sup>10,34</sup> qui — 39 ans M.] fehlt; ceste M.] Hs. cest — 40 T.] Hs. onques — 46 Avoi] A ist verschnörkelt; oblies O.] obliees — 48 quant T.] Hs que | quant — 51 laroiie — 52 Ce P. T.] fehlt — 53 ce P. T.] ie, vgl. zu 18,6. 22,24 — 54 fai — 59 mol't

Sire, voire! \*fait li quens.
Bailiés éa vostre main, \*fait Aucassins.
Sire, volentiers.

65 . Il li met se main en la siue.

Or m'afiés vos, fait Aucassins, que a nul jor, que vos aiés a vivre, ne porrés men pere faire honte ne destorbier de sen cors ne de sen avoir, que vos ne li faciés?

Sire, por diu! fait il, ne me gabés mie, mais metés 70 moi a raencon. Vos ne | me sarés ja demander or ni argént, 255 cevaus ne palefrois ne vair ne gris, ciens në oisiax que je ne vos doinse.

Coment? fait Aucassins. Ene conissies vos que je vos ai pris?

75 Sire, oie, fait li quens Borgars.

Ja dix ne m'aït, fait Aucassins, se vos ne le m'afiés se je ne vous faé ja éele teste voler.

Enon \*diu! fait il, je vous afie quanquë il vous plaist. Il li afie, et Aucassins le fait monter sor un ceval, 80 et il monte sor un autre si le conduist tant qu'il fu a sauveté.

#### 11.

### Or se cante.

[Bl. 736] Qant or voit li quens Garins de son enfant Aucassin qu'il ne pora departir de Nicolete au cler vis, 5 en une prison l'a mis, en un celier sosterin qui fu fais de marbre bis. Quant or i vint Aucassins, dolans fu ainc ne fu si.

256

<sup>10,62</sup> fait Aioire fait li quens (der Schreiber wollte fait Aucassins schreiben) — 63 fait M.] fiat — 78 du

10 A dementer si se prist,

si con vos porrés oïr. 'Nicolete, flors de lis, douće amie o le cler vis, plus es douće que roisins 15 ne que soupe en maserin. L'autr'ier vi un pelerin, nes estoit de Limosin. malades de l'esvertin. si gisoit ens en un lit. 20 Mout par estoit entrepris, de grant mal amaladis. Tu passas devant son lit si soulevas ton traïn et ton pelicon ermin, 25 la cemisse de blanc lin, tant que ta ganbete vit. Garis fu li pelerins et tos sains, ainc ne fu si. Si se leva de son lit 30 si rala en son païs sains et saus et tos garis. Doće amie, flors de lis, biax alers et biax venirs, [Bl. 73d] biax jouers et biax bordirs,

por vos, amie!'

biax parlers et biax delis, dox baisiers et dox sentirs, nus ne vous poroit haïr!
Por vos sui en prison mis, en će ćelier sousterin,
u je fać mout male fin.
Or \*m'i couvenra morir

257

neben 11,11 stehen von einer spätern Hand (? XV. Jahrh.) mir unlesbare Worte (? Denise est cely) — 41 m'i M.] ni

### Or dient et content et fabloient.

258

· Aucasins fu mis en prison, si com vos avés oï et entendu, et Nicolete fu d'autre part en le canbre. Ce fu el tans d'esté el mois de mai, que li jor sont caut, lonc et cler et les nuis coies et series. Nicolete jut une nuit 5 en son lit si vit la lune luire cler par une fenestre et si oï le lorseilnol center en garding, se li sovint d'Aucassin sen ami qu'ele tant amoit. Ele se comenca a porpenser \*del conte Garin de Biaucaire qui de mort le haoit, si se pensa qu'ele ne remanroit plus ilec; que, s'ele estoit acusee, 10 et li quens Garins le savoit, il le feroit de male mort morir. Ele senti que li vielle dormoit, qui aveuc li estoit. Ele se leva si vesti un bliaut de drap de soie, quë ele avoit mout bon, si prist dras de lit et touailes si noua l'un a l'autre si fist une corde si longe | come ele pot, si le noua 259 15 au piler de le fenestre si s'avala contreval \*el gardin, et prist se vesture a l'une main devant et a l'autre deriere si s'escorca por le rousee qu'ele vit grande sor l'erbe si s'en ala aval le gardin.

Ele [Bl. 74°] avoit les caviaus blons et menus recer20 celés et les ex vairs et rians et le face traitice et le nes
haut et bien assis et \*les levretes vremelletes, plus que n'est
cerisse ne rose el tans d'esté, et les dens blans et menus,
et avoit les mameletes dures, qui li souslevoient sa vesteure,
ausi con ce fuissent .ii. nois gauges, et estoit graille parmi
25 les flans qu'en vos dex mains le peüsciés enclorre, et les
flors des margerites qu'ele ronpoit as ortex de ses piés,
qui li gissoient sor le menuisse du pié par deseure, estoient
droites noires avers ses piés et \*ses ganbes, tant par estoit
blance la mescinete.

<sup>12,1</sup> Aaucasins — 2 entendu lice (lice durchgestrichen) — 8 del O.] def — 15 el T.] le — 21 le — 28 ses O.] sans

Ble vint au postić si le deffrema, si s'en isçi parmi les rues de Biaucaire par devers l'onbre, car la lune luisoit mout clere, et erra tant qu'ele vint a le tor u ses amis estoit. Li tors estoit \*faelée de lius en lius, et ele se quatist delés l'un des pilers si s'estraint en son mantel, si mist sen cief parmi une creveüre de la tor qui vielle estoit et anciienne, si oï Aucassin qui la dedens plouroit et faisoit mot grant dol et regretoit se douce amie que tant amoit. Et quant ele l'ot assés escouté, si comenca a dire.

#### 13.

Or se cante.

Nicolete o le vis cler s'apoia a un piler [Bl. 74b] s'oï Aucassin plourer et s'amie \*regreter.

261

- 5 Or parla, dist son penser.
  'Aucassins, gentix et ber,
  frans damoisiax honorés,
  que vos vaut li \*dementers,
  li plaindres ne li plurers,
- 10 quant ja de moi ne gorés?
  Car vostre peres me het
  et trestos vos parentés.

  Por vous passerai le mer
  s'irai en \*autres regnés.'
- 15 De ses caviax a caupés, la dedens les a rués. Aucassins les prist li ber si les a mout honerés et baisiés et acolés.
- 20 En sen sain les a boutés si recomence a plorer,

tout por s'amie.

<sup>12,33</sup> faele

<sup>13,3</sup> vor s'oi steht sapoia (durchgestrichen) — 4 a regreter vgl.
7,11 —8 dementer — 11 vostre] ure (der Strich vergessen) — 14 autre
8 uchier, Aucassin u. Nicolete. 3. Aufl.

### Or dient et content et fabloient.

262

Quant Aucassins oï dire Nicolete qu'ele s'en voloit aler en autre païs, en lui n'ot que courecier.

Bele douće amie, fait il, vos n'en irés mie, car dont \*m'ariiés vos mort. Et li premiers qui vos verroit ne qui 5 vous porroit, il vos prenderoit lués et vos meteroit a son lit si vos asoignenteroit. Et puis que vos ariiés jut en lit a home s'el mien non, or ne quidiés mie que j'atendisse tant que je trovasse coutel dont je me peüsçe ferir el cuer et ocirre. Naie voir, tant n'atenderoie je mie, ains m'es10 quelderoie de si lonc, que je verroie une maisiere [Bl. 74c] u une bisse pierre, s'i hurteroie si duremént me teste, que j'en feroie les ex voler, et que je m'escerveleroie tos. Encor ameroie je mix a | morir de si faite mort, que je seüsçe 263 que vos eüsçiés jut en lit a home s'el mien non.

Ai! fait ele, je ne quit mie que vous m'amés tant con vos dites, mais je vos aim plus, que vos ne faciés mi.

Avoi! fait Aucassins, bele douce amie, ce ne porroit estre que vos m'amissiés tant, que je fac vos. Fenme ne puet tant amer l'oume, con li hom fait le fenme. Car li 20 amors de le fenme est en son \*l'oeul et en son le cateron de sa mamele et en son l'orteil del pie, mais li amors de l'oume est ens el \*cuer plantee, dont ele ne puet isçir.

La u Aucassins et Nicolete parloient ensanble, et les escargaites de le vile venoient tote une rue s'avoient les 25 espees traites desos les capes. Car li quens Garins lor avoit comandé que, se il le pooient prendre, \*qu'il l'ocesissent. Et li gaite qui estoit sor le tor les vit venir et oï qu'il aloient de Nicolete parlant, et qu'il le manecoient a occirre. 264

Dix! fait il, con grans damages de si bele mescinete, 30 s'il l'ocient! Et mout seroit grans aumosne, se je li pooie

<sup>14,4</sup> mariis — 7 -diff- aus -der- corr. — 9 Hs. viell. ozirre — 20 l'oeul] l'oeil B., Hs. oeul — 22 cuer B.] cue — 26 qui

dire, par quoi il ne s'aperceüsçent, et qu'ele s'en gardast. Car \*s'il l'ocient, dont iert Aucassins mes damoisiax mors, dont grans damages ert.

15.

### Or se cante.

Li gaite fu mout vaillans, [Bl. 74d] preus et cortois et sacans, \*si a comencié \*un \*cant ki biax fu et avenans. 5 'Mescinete o le cuer franc, cors as gent et avenant, le poil blont et \*les dens blans, vairs les ex, ciere riant. Bien le voi a ton sanblant: 10 parlé as a ton amant qui por toi se va morant. Jel te di, et tu l'entens! Garde toi des souduians ki par ći te vont querant 15 sous les capes les nus brans! Forment te vont manecant, tost te feront messeant,

265

2.

16.

s'or ne t'i gardes.'

### Or dient et content et fabloient.

He! fait Nicolete, l'ame de ten pere et de te mere soit en benooit repos, quant si belemént et si cortoisement le m'as ore dit. Se diu plaist, je m'en garderai bien, et dix m'en gart!

<sup>14,32</sup> si

<sup>15,3</sup> si P. T.] Ii; un cant B.] un cans — 7 vgl. 12,22. Hs. le poil blont et auenant; P. ergänst et reluisant 16,1 Das e von He fehlt oder ist übermalt.

Ele s'estraint en son mantel en l'onbre del piler, tant que cil furent passé outre, et | ele prent congié a Aucassin, 266 si s'en va, tant qu'ele vint au mur \*del castel. Li murs fu depeciés s'estoit rehordés, et ele monta deseure si fist tant qu'ele fu entre le mur et le fossé, et ele garda con10 treval si vit le fossé mout parfont et mout roide s'ot mout grant paor.

He dix! fait \*ele, douce creature! Se je me lais caïr, je briserai le col, et se je remain ci, on me prendera demain, si \*m'ardera on en un fu. Encor ainme je mix que 15 je muire [Bl. 75°] ci, que tos li pules me regardast demain a merveilles.

Ele segna son cief si se laissa glacier aval le fossé, et quant ele vint u fons, si bel pié et ses beles mains qui n'avoient mie apris c'on les blecast furent quaissies et 20 escorcies, et li sans en sali bien en .xii. lius, et neporquant ele ne santi ne mal ne dolor por le grant paor qu'ele avoit. Et | së ele fu en paine de l'entrer, encor fu 267 ele en forceur de l'isçir. Ele se pensa qu'ileuc ne faisoit mie bon demorer, e trova un pel aguisié que cil de 25 dens avoient jeté por le castel deffendre si fist pas un avant l'autre \*si monta tant a grans painnes, qu'ele vint deseure.

Or estoit li forés pres a .ii. arbalestees, qui bien duroit .xxx. liues de lonc et de le, si i avoit bestes sau-30 vages et serpentine. Ele ot paor que, s'ele i entroit, qu'eles, ne l'ocesiscent, si se repensa que, s'on le trovoit ileuc, c'on le remenroit en le vile por ardoir.

<sup>16,7</sup> del O.] def — 12 ele O.] il — 13 remain — 14 mardera N.] marde — 26 tant qle (qle durchgestrichen) steht vor si monta.

17.

### Or se cante.

Nicolete o le vis cler fu montee le fossé, si se prent a dementer et Jhesum a reclamer. 5 'Peres, rois de maïsté! Or ne sai quel part aler. [Bl. 75b] Se je vois u gaut ramé, ja me mengeront li le, li lion et li sengler, 10 dont il i a \*a plenté. Et se j'atént le jor cler, quë on me puist ći trover, li fus sera alumés. dont mes cors iert enbrasés. 15 Mais, par diu de maïsté! encor aim jou \*mix assés que me mengućent li le, li lion et li sengler, que je voisse en la cité. Je n'irai mie!' 20

18.

## Or dient et content et fabloient.

Nicolete se dementa mout, si com vos | avés oï. Ele 269 se comanda a diu si erra tant qu'ele vint en le forest. Ele n'osa mie parfont entrer por les bestes sauvaces et por le serpentine si se quatist en un espés buisson, et 5 soumax li prist, si s'endormi dusqu'au demain a haute prime, que li pastorel isçirent de la vile et jeterent lor

. 268

<sup>17,9</sup> li lion et li lion (li lion durchgestrichen) sengler — 10 a fehlt — 16 mix M.] nix — 17 me] me me (das zweite me ist durchgestrichen).

<sup>18,2</sup> vint] uit — 6 ieterent, i aus c corr.

bestes entre le bos et la riviere, si se \*traient d'une part a une mout bele fontaine qui estoit au cief de la forest, si estendirent une cape se missent lor pain sus. \*Entreus-10 que il mengoient, et Nicolete s'esveille au cri des oisiax et des pastoriax, si s'enbati sor aus.

Bel \*enfant, fait ele, damedix vos i aït!

Dix vos benie! fait li uns qui plus fu enparlés des autres.

Bel enfant, fait \*ele, conissiés vos Aucassin le fil le conte Garin [Bl. 75c] de Biaucaire?

Oïl, bien le counisçons nos.

Se dix vos aït, bel enfant, fait ele, dites li \*qu'il a 270 une beste en ceste forest, et \*qu'il le viegne cacier; et s'il 20 l'i puet prendre, il n'en donroit mie un menbre por .c. mars d'or, non por .v°. ne por nul avoir.

Et cil le regardent, se le virent si bele, qu'il en furent tot esmari.

Je li dirai? fait cil qui plus fu enparlés des autres.

25 Dehait ait qui ja en parlera, ne qui ja li dira! C'est fantosmes, que vos dites; qu'il n'a si ciere beste en ceste forest, ne cerf ne lion ne sengler, dont uns des menbres vaille plus de dex deniers u de trois au plus, et vos parlés de si grant avoir! Ma dehait qui vos en croit, ne qui ja 30 li dira! Vos estes fee, si n'avons cure de vo conpaignie, mais tenés vostre voie.

Ha bel enfant, fait ele, si ferés! Le beste a tel mecine, que Aucassins ert garis de son mehaing. Et j'ai ci .v. sous en me borse, | tenés se li dites. Et dedens .iii. jors li 271 35 coviént cacier, et se il dens trois jors ne le trove, ja mais n'iert garis de son mehaig.

Par foi! fait il, les deniers prenderons nos, et s'il viént éi, nos li dirons, mais nos ne l'irons ja querre.

De par diu! fait ele.

40 Lor prent congié as pastoriaus si s'en va.

<sup>18,7</sup> traien — 9 Entreusque] entreusq<sup>1</sup> — 12 enfant M.] Hs nur en — 15 ele M.] fehlt — 18 qu'il a M.]  $\bar{q}$ la | 19 qui

19.

#### Or se cante.

Nicolete o le cler vis des pastoriaus se parti, si acoilli son \*cemin tres parmi le gaut foilli [Bl. 754] 5 tout un viés sentier anti, tant qu'a une voie vint, u aforkent set cemin qui s'en vont par le païs. A porpenser or se prist 10 qu'esprovera son ami, \*s'il l'aime si com il dist. Ele prist des flors de lis et de l'erbe du garris et de le foille autresi, 15 une bele loge en fist. Ainques tant gente ne vi! Jure diu qui ne menti, se par la viént Aucasins, et il por l'amor de li 20 ne s'i repose un petit, ja ne sera ses amis n'ele s'amie.

20.

## Or dient et content et fabloient.

Nicolete eut faite le loge, si con vos | avés oï et en-278 tendu, mout bele et mout gente, si l'ot bien forree dehors et dedens de flors et de foilles, si se repost delés le loge en un espés buison por savoir que Aucassins feroit. Et 5 li cris et li noise ala par tote le tere et par tot le païs,

272

<sup>19,3</sup> cemin B.] cenin — 11 si — 18 la aus le corr. — 21 ne M.] ne ne

que Nicolete estoit perdue. Li auquant dient qu'ele en estoit fuïe, et li autre dient que li quens Garins l'a faite mordrir. Qui qu'en eüst joie, Aucassins n'en fu mie liés. Et li quens Garins ses peres le fist metre hors de prison 10 si manda les cevaliers de le tere et les damoiseles si fist faire une mot rice feste, por éou qu'il cuida Aucassin son fil conforter. Quoi que li feste estoit plus plaine, et Aucassins fu apoiiés a une [Bl. 76a] puïe tos dolans et tos souples. Qui que demenast joie, Aucassins n'en ot talént; 15 qu'il n'i veoit rien de éou qu'il amoit. Uns cevaliers le regarda si vint a lui si l'apela.

Aucassins, fait il, d'ausi fait mal, con vos avés, ai jë 274 esté malades. Je vos donrai bon consel, se vos me volés croire.

20 Sire, fait Aucassins, grans meréis! Bon consel aroie je cier.

Montés sor un ceval, fait il, s'alés selonc cele forest esbanoiier, si verrés ces flors et ces herbes s'orrés ces oisellons canter. Par aventure orrés tel parole dont mix 25 vos iert.

Sire, fait Aucassins, grans mercis! Si ferai jou.

Il s'enble de la sale s'avale les degrés si \*viént en l'estable ou ses cevaus estoit. Il fait metre le sele et le frain, il met pié en estrier si monte et ist del castel, et 30 erra tant qu'il vint a le forest et cevauca tant qu'il vint a le fontaine et trove les pastoriax au point de none, s'avoient une cape estendue sor l'erbe si mangoient lor pain et faisoient mout tresgrant joie.

21.

Or se cante.

275

Or s'asanlent pastouret, Esmerés et Martinés, Fruëlins et Johanés,

<sup>20,10</sup> damoiseles p si — 27 vient M.] uēt — 33 faisoient M.]

Robećons et Aubriés.

5 Li uns dist: 'Bel conpaignet, dix aït Aucasinet, voire a foi! le bel vallet,

[Bl. 76b] et le mescine au cors \*net qui avoit le poil blondet,

10 cler le vis et l'oeul vairet, ki nos dona denerés, dont acatrons gastelés, gaïnes et coutelés, flaüsteles et cornés,

15 macuëles et pipés.

276

Dix le garisse!'

#### 22.

# Or dient et content et fabloient.

Quant Aucassins oï les pastoriax, si li sovint de Nicolete, se tresdouée amie qu'il tant amoit, et si se pensa qu'ele avoit la esté. Et il hurte le ceval des \*esperons si vint as pastoriax.

Bel enfant, dix vos i aït!

Dix vos benie! fait c'il qui fu plus enparlés des autres.

Bel enfant, fait il, redites le cancon que vos disiés ore!

Nous n'i dirons, fait c'il qui plus fu enparlés des autres.

Dehait ore qui por vous i cantera, biax sire!

Bel enfant, fait Aucassins, enne me conissiés vos?
Oïl, nos savions bien que vos estes Aucassins nos damoisiax, mais nos ne somes mie a vos, ains somes au conte.

Bel enfant, si ferés, je vos en pri.

Os, por le cuer be! fait éil. Por quoi canteroie je por vos, s'il ne me seoit? Quant il n'a si rice home en éest païs sans le cors le conte Garin, s'il trovoit \*mes bués ne mes vaces ne mes brebis en ses pres n'en sen formént

<sup>21,8</sup> net B.] corset — 22,3 eperons — 9 Dehait a ore — 17 me.

qu'il fust mie tant hardis por les ex a crever, \*qu'il les 20 en ossast cacier. Et por quoi canteroie je por vos, s'il ne me seoit?

Se dix vos aït, bel enfant, si ferés! Et tenés [ $Bl.76^{\circ}$ ] .x. sous que j'ai ći en \*me borse.

Sire, les deniers prenderons nos, mais je ne vos can-25 terai mie, car j'en ai juré. Mais je le vos conterai, se vos volés.

De par diu! fait Aucassins, encor aim je mix conter que nient.

Sire, nos estiens orains ci entre prime et tierce, si 30 mangiëns no pain a ceste fontaine, ausi con nos faisons ore. Et une pucele vint ci, li plus bele riens du monde, si que nos quidames que ce fust une fee, et | que tos cis 278 bos en esclarci, si nos dona tant \*del sien, que nos li eumes en covent, se vos veniés ci, nos vos desisiens que 35 vos alissies cacier en ceste forest; qu'il i a une beste que, se vos le poïiés prendre, vos n'en donriiés mie un des menbres por .vc. mars d'argent ne por nul avoir. Car li beste a tel mecine, que, se vos le poés prendre, vos serés garis de vo mehaig, et dedens .iii. jors le vos \*covient avoir 40 prisse, et se vos ne l'aves prise, je mais ne le verrés. Or le caciés, se vos volés, et se vos volés, si le \*laisciés; car je m'en sui bien acuités vers li.

Bel enfant, fait Aucassins, assés en avés dit, et dix le me laist trover!

23.

Or se cante.

Aucassins oï les mos de s'amie o le gent cors, mout li entrerent el cors.

279

<sup>22,19</sup> qu'il M.]  $\bar{q}l$  — 23 me P.] une, vgl. 24,65 — 24 ie scheint aus ce corr. — 30 mangiens M.] mangies; die Worte ausi con nos faisons ore stehen hinter tierce, doch deutet die Hs. selbst die Umstellung an — 33 del O.] def — 39 couien — 41 laiscie — 43 enfant] enfait; dix] dx.

<sup>23,1</sup> Die Initiale A ist aus Q corr.

Des pastoriax se part tost
5 si entra el parfont bos.
Li destriers li anble tost,

[Bl. 764] bien l'en porte les galos.
Or parla s'a dit trois mos.
'Nicolete o le gent cors,
10 por vos sui venus en bos.
Je ne cac ne cerf ne porc,
mais por vos siu les esclos.
Vo vair oiel et vos gens cors,
vos biax ris et vos dox mos
15 ont men cuer navré a mort.
Se \*diu plaist le pere fort,
je vous reverai encor,
suer, douce amie!'

#### 24.

### Or dient et content et fabloient.

Aucassins ala par le forest de voie | en voie, et li 280 destriers l'en porta grant aleure. Ne quidiés mie que les ronces et les espines l'esparnaisçent. Nenil niënt! Ains li desronpent ses dras, qu'a painnes peust on nouer desus 5 el plus entier, et que li sans li isçi des bras et des costés et des \*ganbes en .xl. lius u en .xxx., qu'aprés le vallet peust on sur le trace du sanc qui caoit sor l'erbe. Mais il pensa tant a Nicolete sa douce amie, \*qu'il ne sentoit ne mal ne dolor, et ala totejor parmi le forest sifaitement, 10 que onques n'oï noveles de li. Et quant il vit que li vespres aprocoit, si comenca a plorer, por cou qu'il ne le trovoit.

<sup>23,16</sup> dix.

<sup>24,1</sup> Hs. de noie en voie (ie steht über vo am Zeilenende), schon zu Sainte-Palaye's Zeit undeutlich, da dieser die Worte übergeht (M. N. B. P. lasen: devers Nicolete) — 3 nient M.] Hs. nie | nient) — 6 ganbes B.] gans — 8 qui.

Tote une viés voie herbeuse cevaucoit. Il esgarda devant lui enmi le voie si vit un vallet tel con je vos 5 dirai. Grans estoit et mervellex et lais et hidex. Il avoit une grande hure plus noire q'une carbouclee, et avoit plus de planne paume entre .ii. ex, | et avoit unes [Bl. 77a] 281 grandes joes et un grandisme nes plat et unes grans narines lees et unes grosses levres plus rouges d'une car-20 bounee et uns grans dens gaunes et lais, et estoit cauciés d'uns housiax et d'uns sollers de buef fretés de tille dusque deseure le genol et estoit afulés d'une cape a .ii. envers si estoit apoiiés sor une grande macue. Aucassins s'enbati sor lui s'eut grant paor, quant il le sorvit.

Dix vos benie! fait cil.

Se dix t'aït, que fais tu ilec?

A vos que monte? \*fait cil.

Nient, fait Acassins. Je nel vos demant se por bien non.

Mais por quoi plourés vos, fait cil, et faites si fait duel? Certes, se j'estoie ausi rices hom que vos estes, tos li mons ne me feroit mie plorer.

Ba! me conissiés vos? fait Aucassins.

**282** 

Oie, je sai bien que vos estes Aucassins li fix le conte, 35 et se vos me dites, por quoi vos plorés, je vos dirai, que je fac ci.

Certes, fait Aucassins, je le vos dirai mout volentiers. Je vig hui matin cacier en ceste forest s'avoie un blanc levrer, le plus bel del siecle, si l'ai perdu, por ce pleur jou.

Os! fait c'il, por le cuer que c'il sires eut en sen ventre! que vos plorastes por un cien puant! Mal dehait ait qui ja mais vos prisera, quant il n'a si rice home en c'este terre, se vos peres l'en mandoit .x. u .xv. u .xx. qu'il ne les \*envoiast trop volentiers, et s'en esteroit trop 45 liés. Mais je doi plorer et dol faire.

<sup>24,28</sup> fait M.] fiat - 44 envoiast P.] eust

Et tu de quoi, [Bl. 776] frere?

Sire, je le vous dirai. J'estoie liués a un rice vilain si cacoie se carue, .iiii. bués i avoit. Or a .iii. jors qu'il m'avint une grande malaventure, que je perdi \*le mellor 50 de mes bués, Roget, le mellor de | me carue, si le vois \$83 querant. Si ne mengai ne ne buc, .iii. jors a passés, si n'os aler a le vile, c'on me metroit en prison, que je ne l'ai de quoi saure. De tot l'avoir du monde n'ai je plus vaillant, que vos veés sor le cors de mi. Une lasse mere 55 avoie, si n'avoit plus vaillant que une keutisele, si li a on sacie de \*desous le dos, si gist a pur l'estrain, si m'en poise assés plus que de mi. Car avoirs va et viént; se j'ai or perdu, je gaaignerai une autre fois si sorrai mon buef, quant je porrai, ne ja por cou n'en plouerai. Et vos plorastes por 60 un cien de longaigne. Mal dehait ait qui ja mais vos prisera!

Certes tu es de bon confort, biax frere. Que benois soies tu! Et que valoit tes bués?

Sire, .xx. sous m'en demande on, je n'en puis mie abatre une seule maaille.

Or tien, fait Aucassins, .xx. que j'ai ci en me borse 284 si sol ten buef.

Sire, fait il, grans mercis! Et dix vos laist trover ce que vos querés!

Il se part de lui. Aucassins si cevauce. La nuis fu 70 bele et quoie, et il erra tant qu'il vin[t pres de la u li set cemin aforkent] si [vit devant lui le loge, que vos savés que] Nicolete [avoit faite, et le loge estoit forree Bl. 77°] defors et dedens et par deseure et devant de flors et estoit si bele, que plus ne pooit estre. Quant Aucassins le peréut, 75 si s'aresta tot a un fais, et li rais de le lune feroit ens.

E dix! fait Aucassins, ci fu Nicolete, me douce amie, et ce fist ele a ses beles mains. Por le doucour de li et

<sup>24,49</sup> le B.] li — 56 sacie, s aus c corr.; desou — 70 Ein Stück des Blattes ist abgerissen. Die Ergänzung rührt vom Herausgeber her; schon Sainte-Palaye kannte die Lücke — 74 Hinter le im Perg. eine schadhafte Stelle.

por s'amor me desçenderai jë ore ći et m'i reposerai anuit mais.

Il mist le pié fors de l'estrier por desçendre, et li cevaus fu grans et haus. Il pensa tant a Nicolete, se tresdouée amie, | qu'il caï si duremént sor une piere, que 285 l'espaulle li vola hors du liu. Il se senti mout blecié, mais il s'efforéa \*tout au mix qu'il peut et ataca son ceval 85 a l'autre main a une espine, si se torna sor costé, tant qu'il \*jut tos souvins en le loge. Et il garda parmi un trau de le loge si vit les estoiles el ciel, s'en i vit une plus clere des autres si conmenca a dire:

25.

#### Or se cante.

'Estoilete, je te voi,
que la lune trait a soi.
Nicolete est aveuc toi,
m'amiëte o le blont poil.

5 Je quid, \*dix le veut avoir
por la lu[mier]e de s[oir,
que par li plus clere soit.
Vien, amie, je te proi!
ou monter vauroie droit,]

286

[Bl.77d] 10 que que fust du recaoir, que fuisse lassus o toi! ja te baiseroie estroit! Se j'estoie fix a roi, s'afferriés vos bien a moi,

15

suer, douće amie!'

24,84 tout P.] Hs. tant — 86 jut T.] uint 25,4 le] lef (f in b corr.) — 5 dix B.] que dix — 6 fg. Hier fehlt dasselbe Stück wie 24,70.

## Or dient et content et fabloient.

Quant Nicolete oï Aucassin, ele vint a lui, car ele n'estoit mie lonc. Ele entra en la loge si li jeta ses bras au col si le baisa et acola.

Biax doux amis, bien soiiés vos trovés!

Et vos, bele douce amie, soiés li bien trovee!

Il s'entrebaissent et acolent, si fu la joie bele.

Ha douce amie! fait Aucassins, j'es|toie ore mout ble-287

ciés en m'espaulle, et or ne senc ne mal ne dolor, \*puis

10 Ele le portasta, et trova qu'il avoit l'espaulle hors du liu. Ele le mania tant a ses blances mains et porsaca, si con dix le vaut, qui les amans ainme, qu'ele revint a liu. Et puis si prist des flors et de l'erbe fresce et des fuelles verdes si le loia sus au pan de sa cemisse, et il 15 fu tox garis.

Aucassins, fait ele, biaus dox amis, prendés consel, que vous ferés. Se vos peres fait demain cerquier ceste forest, et on me trouve, que que de vous aviegne, on m'ocira.

Ćertes, bele douće amie, j'en esteroie mout dolans. 20 Mais se je puis, il ne vos tenront ja.

Il monta sor son [Bl. 78a] ceval et prent s'amie devant lui baisant et acolant, si se metent as plains cans.

27.

Or se cante.

288

Aucassins li biax, li blons, li gentix, li amorous, est issus del gaut parfont, entre ses bras ses amors 5 devant lui sor son arcon.

que je vos ai.

Les ex li baise et le front
et le bouce et le menton.
Ele l'a mis a raison.
'Aucassins, biax amis dox,
10 en quel tere en irons nous?'
'Douce amie, que sai jou?
Moi ne caut u nous aillons,
en forest u en destor,
mais que je soie aveuc vous.'
15 Passent les vaus et les mons
et les viles et les bors.
A la mer vinrent au jor,
si descendent u sablon

289

28.

les le rivage.

### Or dient et content et fabloient.

Aucassins fu descendus entre lui et s'amie, si con vous avés o' et entendu. Il tint son ceval par le resne et s'amie par le main, si comencent aler selonc [le rive. Et Aucassins vit passer une nef s'i apercut les marceans 5 qui sigloient tot pres de] le rive. Il les acena, et il vinrent a lui, si fist tant vers aus, \*qu'il le \*missent en lor nef. Et quant il furent en haute mer, une tormente leva grande et mervelleuse qui les mena de tere en tere, tant qu'il ariverent en une tere estragne et [Bl. 786] entrerent el 10 port du castel de Torelore. Puis demanderent, ques terre c'estoit, et on lor dist que c'estoit le tere le roi de Tore 290 lore. Puis demanda, quex hon c'estoit, ne s'il avoit guerre, et on li dist:

Oïl, grande.

<sup>27,13</sup> destor] destori (der letzte Buchstabe scheint unvollendet).
28,3 In der Hs. fehlen die (vom Herausgeber ergänzten) Worte
von le rive bis pres de, ohne dass eine Lücke sichtbar ist. Der
Schreiber sprang von le rive auf le rive ab — 6 qui; missen.

Il prent congié as marceans, et cil le commanderent a diu. Il monte sor son ceval s'espee cainte, s'amie devant lui, et erra tant qu'il vint el castel. Il demande u li rois estoit, et on li dist qu'il gissoit d'enfent.

Et u est dont se fenme?

Et on li dist qu'ele est en l'ost, et si i | avoit mené 291 tox diax du païs. Et Aucassins l'oï, si li vint a grant mervelle, et vint au palais et desgendi entre lui et s'amie. Et ele tint son ceval, et il monta u palais l'espec dainte et erra tant qu'il vint \*en le canbre u li rois gissoit.

#### 29.

#### Or se cante.

En le canbre entre Aucassins, li cortois et li gentis.
Il est venus dusque au lit, alec u li rois se gist.
5 Par devant lui s'arestit si parla, oés que dist.
'Di va \*faus! Que fais tu ci?'
Dist li rois: 'Je gis d'un fil.
Quant mes mois sera conplis,
10 et je \*serai bien garis,
dont irai le messe oïr,
si com mes ancestre ains tint,

[Bl. 780] et me grant guerre esbaudir encontre mes anemis.

15

Nel lairai mie!'

292

<sup>28,15</sup> cil le dist (cil le aus on li corr., dist durchgestrichen)
- 24 e

<sup>29,7</sup> fau vgl. 3,7 — 10 serai M.] sarai — 12 von aif tint ist nur ... fti.t erkennbar (von i ist nur der Accent, von t nur der Querstrich vorhanden). Ansprechend ergänzt T. us tint, doch finde ich eine Spur des Querstrichs von aif in der Handschrift.

Suchier, Aucassin u. Nicolete. S. Aufl.

## Or dient et \*content et \*fabloient.

Quant Aucassins oï ensi le roi parler, il prist tox les dras qui sor lui estoient si les houla aval le canbre. Il vit deriere lui un baston. Il le prist si torne si fiert, si le bati tant que mort le dut avoir.

Ha biax sire! fait li rois. Que me demandés vos? Avés vos le sens dervé, qui en me maison me batés?

Par le cuer diu! fait Aucassins, malvais fix a putain, 293 je vos ocirai, se vos ne m'afiés que ja mais hom en vo tere d'enfant ne gerra.

Il li afie, et quant il li ot afié:

Sire, fait Aucassins, or me menés la u vostre fenme est en l'ost.

Sire, volentiers, fait li rois.

Il monte sor un ceval, et Aucassins monte sor le sien, 15 et Nicolete remest es canbres la roïne. Et li rois et Aucassins cevaucierent tant qu'il vinrent la u la roine estoit et troverent la bataille de pomes de bos \*waumonnees et d'ueus et de fres fromages. Et Aucassins les comenéa a regarder se s'en \*esmervella mout duremént.

31.

Or se cante.

sor son arcon acoutés, [Bl. 784] si coumence a regarder će plenier estor canpel. 5 Il avoient aportés

Aucassins est arestés,

des \*fromages fres assés

294

vor 30,1 conten; fabloient M.] faboient — 3 fiert] f'rt — 15 Hs. rais — 17 waumonnes — 19 esmervella M.) esmeuella 31,2 dieser Vers ist bis auf geringe Spuren hinweggeschnitten worden. (Schon Sainte-Palaye übergeht ihn und so bisher alle andern Herausgeber.) - 6 fromage

et puns de bos waumonés
et grans canpegneus canpés.
Cil qui mix torble les gués
10 est li plus sire clamés.
Aucassins li prex, li ber,
les coumence a regarder
s'en prist a rire.

#### 32.

# Or dient et content et flabent.

Quant Aucassins vit cele mervelle, si vint au roi si l'apele.

Sire, fait Aucassins, sont će ći vostre anemi? Oïl sire, fait li rois.

295

5 Et vouriiés vos que je vos en venjasse? Oie, fait il, volentiers.

Et Aucassins met le main a l'espee si se lance enmi ax si comence a ferir a destre et a senestre s'en ocit mout. Et quant li rois vit \*qu'il les ocioit, il le prent par le '10 frain et dist:

Ha biax sire, ne les ociés \*mie sifaitement!

Comént? fait Aucassins. \*Enne volés vos que je vos venge?

Sire, dist li rois, trop en avés vos fait. Il n'est mie 15 costume que nos entrocions li uns l'autre.

Cil tornent en fuies. Et li rois et Aucassins s'en repairent au castel de Torelore. Et les gens del païs dient au roi qu'il cast \*Aucassin fors de sa tere et si detiegne Nicolete aveuc son fil, qu'ele sanbloit bien fenme 20 de haut lignage. Et Nicolete l'or si n'en fu \*mie lie si comenca a dire.

<sup>32,1</sup> flab' — 9 qui — 11 mi — 12 Enne P. T.] En, vgl. 10, 73 — 18 Aucassins — 19 ? a ueus P. — 20 mie lie M.] me lie

#### Or se cante.

296

[Bl. 79a] 'Sire rois de Torelore,'

ce dist la bele Nichole.

'Vostre gens me tiént por fole!

Quant mes dox amis m'acole,

5 et il me sent grasse et mole,

dont sui jou a cele escole,

baus ne tresce ne carole,

harpe, gigle ne viole

ne deduis de la nimpole

10 n'i vauroit mie.'

#### 34.

### Or dient et content et flaboient.

Aucassins fu el castel de \*Torelore | a grant aise et 297 a grant deduit, car il avoit aveuc lui Nicolete, sa douće amie que tant amoit. En co qu'il estoit en tel aisse et en tel deduit, et uns estores de Sarrasins vinrent par mer 5 s'asalirent au castel si le prissent par force. Il prissent l'avoir s'en menerent caitis et kaitives. Il prissent Nicolete et Aucassin et si loierent Aucassin les mains et les piéset si le jeterent en une nef et \*Nicolete en une autre. Si leva une tormente par \*mer, que les espartist. Li nes-10 u Aucassins estoit ala tant par mer waucrant, qu'ele ariva au castel de Biaucaire, et les gens du païs cururent au lagan si troverent Aucassin si le reconurent. Quant éil de Biaucaire virent lor damoisel, s'en fisent grant [Bl. 79b] joie, car Aucassins avoit bien mes u castel de Torelore 15 trois ans, et ses peres et se mere estoient mort. Il le menerent u castel de Biaucaire si devinrent tot si home, si tint se tere en pais.

<sup>33,6</sup> Hs. cele oder tele

<sup>34,1</sup> Hinter Torelore hat die Hs. et Nic' samie — 8 Nicolete

M.] Auc. — 9 m (Abkürzung für ur)

Or se cante.

298

Aucassins s'en est alés
a Biaucaire sa cité.
Le païs et le regné
tint trestout en quiteé.
5 Jure diu de maïsté
\*qu'il li poise plus assés
de Nicholete au vis cler
que de tot sen parenté,
s'il estoit a fin alés.
10 'Douce amie o le vis cler,
or ne \*vous sai u quester.
Ainc \*dius ne fist ce regné
ne par terre ne par mer,
se t'i quidoie trover,

15

ne t'i quesisçe.'

36.

## Or dient et content et fabloient.

299

Or lairons d'Aucassin si dirons de Nicolete. La nes u Nicolete estoit \*estoit le roi de Cartage, et cil estoit ses peres, et si avoit .xii. \*freres, tox princes u rois. Quant il virent Nicolete si bele, se li porterent mout grant honor 5 et fisent feste de li et mout li demanderent, qui ele estoit; car mout sanbloit bien gentix fenme et de haut \*parage. Mais ele ne lor sot a dire, qui ele estoit; [Bl. 79°] car ele fu \*preee petis enfes. Il nagierent tant qu'il ariverent desox la cité de Cartage. Et quant Nicolete vit les murs 10 del castel et le païs, ele se reconut qu'ele i avoit esté norie et \*preee petis enfes. Mais ele ne fu mie si petis enfes, que ne seüst bien qu'ele avoit esté fille au roi de Cartage, et qu'ele \*avoit esté norie en le cité.

<sup>35,6</sup> qu'il M.] q il — 11 vous sai M.] vousai — 12 diu 36,1 fabloie hart am Rande — 2 estoit estoit O.] das sweite estoit fehlt der Hs. — 3 frere — 6 parage O.] fehlt — 8. 11 pree — 13 auoi

#### Or se cante.

300

Nichole li preus, li sage, est arivee a rivage, voit les murs et les astages et les palais et les sales. 5 dont si s'est clamee lasse. 'Tant mar fui de haut parage ne fille au roi de Cartage ne cousine l'amuaffle! Ci me mainnent \*gens sauvages. 10 \*Aucassins, gentix et sages, frans damoisiax honorables, vos douces amors me hastent et semonent et travaillent. Ce doinst dix l'esperitables 15 c'oncor vous tiengne en me brace, et que vos baissiés me face et me bouce et mon visage. damoisiax sire!'

301

#### 38.

## Or dient et content et fabloient.

Quant li rois de Cartage oï Nicolete ensi parler, il li geta ses bras au col.

Bele douce amie, fait il, dites moi qui vos estes. Ne vos esmaiiés mie de mi.

Sire, fait ele, je sui \*fille au roi de Cartage et fui prece petis [Bl. 794] enfes, bien a .xv. ans.

Quant il l'oïrent ensi parler, si seurent bien qu'ele disoit voir si \*fissent de li mout grant feste si le menerent u palais a grant honeur si come fille de roi. Baron li 10 vourent doner \*un roi de paiiens, mais ele n'avoit cure de

**<sup>87,</sup>**9 gent — 10 Aucassin **88,**5 fille *M*.] filla — 8 fissen — 10 un *M*.] i

mariër. La fu bien trois jors | u .ii ii. Ele se porpensa, 302 par quel engien ele porroit Aucassin querre. Ele quist une viële s'aprist a viëler, tant c'on le vaut mariër un jor a un roi rice \*paiien, et ele s'enbla la nuit si vint au port 15 de mer si se herbega ciés une povre fenme sor le rivage. Si prist une herbe si en oinst son cief et son visage, si qu'ele fu tote noire et tainte. Et ele fist faire cote et mantel et cemisse et braies si s'atorna a guise de jogleor, si prist se viële si vint a un marounier se fist tant vers 20 lui, qu'il le mist en se nef. Il drecierent lor voile si nagierent tant par haute mer, qu'il ariverent en le terre de Provence. Et Nicolete issi fors si prist se viële si ala viëlant par le païs, tant qu'ele vint au castel de Biaucaire la u Aucassins estoit.

39.

#### Or se cante.

A Biaucaire sous la tor estoit Aucassins un jor. La se sist sor un perron, entor lui si franc baron. 5 Voit les herbes et les flors s'oit canter les oisellons. menbre li de ses amors. [Bl. 80a] de Nicholete le prox qu'il ot amee tans jors, 10 dont jete souspirs et plors. Es vous Nichole au peron. \*tient viële, trait arcon. Or parla, dist sa raison. 'Escoutés moi, franc baron, 15 cil d'aval et cil d'amont! Plairoit vos oïr un son

303

38,14 paiien M.] paiie; si se h' steht hinter la nuit, ist aber durchgestrichen — 39,12 trait

d'Aucassin un franc baron, de Nicholete la prous? Tant durerent lor amors, 20 qu'il le quist u gaut parfont. A Torelore u dongon les prissent paiien un jor. D'Aucassin rien ne savons, mais Nicolete la prous 25 est a Cartage el donjon. Car ses pere l'ainme mout, qui sire est de cel roion. Doner li volent baron un roi de paiiens felon. 30 Nicolete n'en a soing, car ele aime un dansellon qui Aucassins avoit non, bien jure diu et son \*non, ja ne prendera baron, 35 s'ele n'a son ameor

que tant desire.'

### 40.

## Or dient et content et fabloient.

Quant Aucassins oï ensi parler Nicolete, | il fu mout 305 liés si le traist d'une part se li demanda.

Biax dous amis, fait Aucassins, savés vos nient de cele Nicolete, dont vos avés ci canté?

Sire, oie, j'en sai con de le plus france creature et de le plus gentil et de le plus sage [Bl. 80<sup>b</sup>] qui onques fust nee. Si est fille au roi de Cartage, qui le prist la u Aucassins fu pris si le mena en le cité de Cartage, tant qu'il seut \*bien que c'estoit se fille, si en fist mout grant 10 feste. Si li veut on doner cascun jor baron un des plus haus rois de tote Espaigne. Mais ele se lairoit ancois pendre u ardoir, qu'ele en presist nul, tant fust rices.

304

<sup>39,33</sup> non M.] fehlt — 40,9 bm — 10 def aus roi corr.

Ha biax dox amis, fait li quens Aucassins, se vous voliiés raler en cele terre se li dississçiés qu'ele venist a 15 mi parler, je vos donroie de mon avoir tant con vos en oseriés demander ne prendre. Et saciés que por l'amor de li ne voul je prendre fenme, tant soit de haut parage, ains l'atenc, ne ja n'arai fenme se li non. Et se | je le 306 seüsçe u trover, je ne l'eüsçe ore mie a querre.

Sire, fait ele, se vos cou faissies, je l'iroie querre por vos et por li que je mout aim.

Il li afie et puis se li fait doner .xx. livres. Ele se part de lui, et il pleure por le doucor de Nicolete. Et quant ele le voit plorer:

Sire, fait ele, ne vos esmaiiés pas; que dusqu'a pou le vos arai en ceste vile amenee, se que vos le verrés.

Et quant Aucassins l'oi, si en fu mout liés. Et ele se part de lui si traist en le vile a le maison le viscontesse; car li visquens ses parrins estoit mors. Ele se 30 \*herbega la si parla a li, tant qu'ele li gehi son afaire, et que le viscontesse le recounut et seut bien que d'estoit Nicolete, et qu'ele l'avoit norrie. Si le fist [Bl. 80°] laver et baignier et sejorner .viii. jors tous plains, si prist une herbe 307 qui avoit non esclaire si s'en oinst, si fu ausi bele, qu'ele 35 avoit onques esté a nul jor. Se se vesti de rices dras de soie, dont la dame avoit assés, si s'assist en le canbre sor une cueute pointe de drap de soie si apela la dame et li dist qu'ele alast por Aucassin son ami. Et ele si fist. Et quant ele vint u palais, si trova Aucassin qui ploroit et 40 regretoit Nicolete s'amie, por éou qu'ele demouroit tant. Et la dame l'apela si li dist:

Aucassins, or ne vos dementés plus, mais venés ent aveuques mi, et je vos mosterai la riens el mont, que vos amés plus. Car c'est Nicolete vo duce amie qui de longes 45 terres vos est venue querre.

Et Aucassins fu liés.

<sup>40,30</sup> herbega O.] h'ga

#### 41.

### Or se cante.

Quant or entent Aucassins de s'amie o le cler vis qu'ele est venue el païs, or fu liés, ainc ne fu si. 5 Aveuc la dame s'est mis, dusqu'a l'ostel ne prist fin. En le cambre se sont mis, la u Nicholete sist. Quant ele voit son ami, 10 or fu lie, ainc ne fu si. Contre lui en piés sali. Quant or le voit Aucasins, andex ses bras li tendi, /Bl. 8047 doucement le recoulli, 15 les eus li baisse et le vis. La nuit le laissent ensi, tresqu'au demain par matin, que l'espousa Aucassins. Dame de Biaucaire en fist. 20 Puis vesquirent il mains dis et menerent lor delis. Or a sa joie Aucasins et Nicholete autresi. No cantefable prent fin, n'en sai plus dire. 25

309

41,4 Or me (me durchgestrichen).

308

# Auflösung der Abkürzungen.

Da in den frühern Ausgaben die Abkürzungen oft fehlerhaft aufgelöst wurden, stelle ich hier alle vorkommenden Abkürzungen zusammen, obgleich nur bei wenigen Zweifel obwalten können, bei denen nämlich, über welche erst nach Vergleichung des Schreibgebrauches oder nach Berücksichtigung von Zeit und Mundart Sicherheit zu erlangen war. Dass ich mich den Typen der Druckerei im Folgenden anbequemte war conditio sine qua non.

- 1. q°, q¹, q¹ stehen für quo-, qua-, qui. Für que steht q mit wagrechtem Strich. qut mit Strich ist gleich quant (10, 16, 48). In querre 18, 38. 38, 12. 40, 19, 20, 45 und guerre 8, 3. 10, 39. 28, 12 steht das dem Apostroph ähnliche Zeichen (q're, g're). Für gue- steht g° nur in gueres 6, 34.
- 2. Hinter andern Buchstaben als q pflegt der Vocal über der Zeile zu stehen, wenn r ausgelassen wurde: met 24, 52 = metroit F\*nce 2, 39 = France u\*melletes 12, 21 = uremelletes g's 6, 38 = gris dest 10,21 = destrir dest er 9, 16 = destrier c\*utes 6, 29 = creutes.
- 3. Ein wagrechter Strich über dem Vocal erspart ein n infer 6, 23 mannent 10, 14 dahinter: dun 3, 2 planne 24, 17. 26, 12. 39, 26 painnes 16, 26. 24, 4 Auch vor Lippenlauten bedeutet dieser Strich n, nicht m, da der Schreiber canpel 31, 4 canpes 31,8 conpagnie 4, 22 enpereris 2, 38 canbre 12, 2. 40, 36 onbre 16, 5 conforter 7, 4 und nur einmal (41, 7) cambre yeschrieben hat. (quomodo) schrieb ich mit n, da con 2, 9. 6, 26. 10, 1. 11, 11 geschrieben ist, doch findet sich auch com 12, 1. 18, 1. 29, 12. Das Wort fenme ist einmal ausgeschrieben (14, 18), daher ich 2, 33. 14, 20. 40, 18 den wagrechten Strich über e mit n

- auflöste und fenme schrieb. fenme steht nur 3, 12 als Custode, wo der Text feme hat. demter (mit Strich) 13, 8, argt (mit Strich) 22, 37 bedeuten dementer, argent.
- 4. Das unter der Zeile wagrecht durchstrichene p bedeutet par oder per. (parlés 2, 22 part 4, 25 paradis 6, 23 empereris 2, 38 esperons 10, 11 aperceuscent 14, 31 percut 24, 74), das vorn mit einer Rundung verzierte p pro: Provence 38, 22 aprocoit 24, 11.
- 5. Das dem Apostroph ähnliche Zeichen bedeutet gewöhnlich er oder ier: lerbe 26, 13 tere 6, 15 terre 2, 6 cerf 18, 27 cerquier 26, 17 deniers 18, 37 cacier 18, 35 baisier 9, 1 d'or mier 9, 9. In harpeor 6, 38 hardis 22, 19 habe ich dasselbe Zeichen mit ar aufgelöst, weil harpe 33, 8 hardis Bl. 67° ausgeschrieben wird. In q're und g're d. h. querre, guerre ist sugleich u gespart.
- 6. Das einem <sup>6</sup> ähnliche Zeichen bedeutet ur oder or: hurte 22, 3 aventure 20, 24 cure 38, 10 mur 16, 7 portes 8, 6 mortel 10, 18 tornent 32, 16 mordrir 20, 8 (Hs. mordrir 6, 5) por 4, 22. 8, 6. honor 4, 13 amors 14, 20. Auflösung mit our wäre gegen die Gewohnheit des Schreibers (honor 2, 32 por 7, 17 amors 27, 4 usw.).
- 7. Das einer <sup>9</sup> ähnliche Zeichen bedeutet us oder os: nus 15, 15 plus 14, 16 descendus 28, 1 dusquau 18, 5 tos (totus) 14, 12 uos 5, 19. 18, 1 nos 18, 37 repost 20, 3. Schreibungen wie tous uous nous (40, 33. 4, 8. 22, 8) sind im Texte seltener als tos 16, 15. 20, 13, 13. 24, 86 uos 2, 22. 4, 18. 5, 20 nos 18, 17. 21, 11. 22, 24.
- 8. Das Zeichen 9 bedeutet con: con (dass man) 16, 19 consel 20, 18 conpaignet 21, 5 conplis 29, 9 con (quomodo) 8, 13. Vor m und n habe ich jedoch dieses Zeichen mit co- aufgelöst, da ein Kenner wie de Wailly cō selbst mit cou wiedergibt und unsere Handschrift gewöhnlicher coment 10, 73 comence 10, 24 comenca 7, 9. 12, 7, 38. 24, 11 recomence 13, 21 conissiés 18, 15. 22, 10 schreibt als coumence 31, 3, 12 couniscons 18, 17 recount 40, 31 oder conmenca 24, 88 commanderent 28, 15.

- 9. Abkürzungen einzelner Worte sind: bn (mit Strich) 1, 9 = biench'rl 8, 23 ch'r 10, 8 ch'rls 2, 4, 23. 4, 6. 8, 22 ch'rs 10, 28. 20, 15 = ceualier(s), ausgeschrieben 2, 25. die bekannten Zeichen für est 6, 34. 8, 5 (ceualers 2, 16) und et lib' 40, 22 = liures ml't 4, 20. 9, 17. 20, 2 = mout, ausgeschrieben 7, 2. 15, 1. 20, 2. 40, 1. 39, 26 (mot nur 12, 37. 20, 11 mol't nur 5, 22. 10, 59)  $\bar{n}$  18, 21. 24, 29 = non (Negation)  $\bar{n}$  2, 10 = non (nomen, ausgeschrieben 39, 32) .f. 18, 33, 24, 63 = sous, ausgeschrieben 22, 23 .i. 2, 3, 31 = un(s)vre mit Strich 4, 4. 5, 18 = vostre.
- 10. Ungewöhnliche Abkürzungen (dieselben sind nur beim letzten Worte der Zeile, wo es an Raum gebrach, angewendet worden): aug\*t 6, 4 = auguant g\*ques 8, 27 = quanques h'm 10, 25 = hiaumes, ausgeschrieben 10, 3, 34 ca (mit Strich) 27, cat (mit Strich) 31 = cante flab' 32 = flabent flaboit (mit Strich) 34 = flaboient endlich die Abkürzung für aues 6, 1, welche fast wie au\* aussieht.
- 11. Der Name des Helden wird gewöhnlich Aucassin(s) geschrieben, nämlich 1, 4. 11, 2, 8. 27, 1, 9. 29, 1. 31, 1. 31, 11. 32, 18. 35, 1. 37, 10. 39, 17, 23, 32. 41, 1, 12, 18; seltener Aucasin(s): Ueberschrift. 2, 9. 7, 1. 12, 1. 19, 18. 41, 22. Aucasinet 21, 6.1) Im übrigen wird er mit Aucas. 3, 1 Auss. 39, 2 A. 2, 36. 4, 2 Ac. 24, 29 abyekürzt. An allen übrigen Stellen, wo er vorkommt, steht die Abkürzung Au. oder Auc. Ich habe diese Abkürzungen stets mit Aucassin(s) aufgelöst, nur Ac. 24, 29 mit Acassin. Nicolete steht ausser in der *Ueberschrift* 3, 8 (Nīcolete) 11, 4, 12, 13, 1, 17, 1, 18, 1, 19, 1. 23, 9. 25, 3. 39, 24, 39, 30. Nicole 5, 1. Hingegen Nicholete 1, 4. 2, 25. 35, 7. 39, 8, 18. 41, 8, 23 Nichole 33, 2. 37, 1. 39, 11. An allen übrigen Stellen wird N. oder Nic. geschrieben, (Nīc. nur 3, 14), wofür ich stets Nicolete gesetzt habe, nur 3, 3 im Verse Nicole. Für Biaucaire steht Biauc. 34, 13. 38, 23. Für Bougars steht einmal B. 10, 31; einmal steht Bor. 10, 75, welches ich mit Borgars auflöste. Für Cartage steht Cart. 38, 1,

<sup>1)</sup> Man bemerkt leicht die Oekonomie des Schreibers, der die Namen fast nur in den Versen, wo hinreichender Raum war, ausgeschrieben hat.

für Garin(s) an mehreren Stellen G. (4, 17. 6, 5. 8, 10. 12, 8, 10. 14, 25. 18, 16. 20, 7, 9. 22, 17). Für Ihesum steht Ih'm 17, 4.

Ein Facsimile der Hs. ist meines Wissens nicht veröffentlicht. Die Züge sind unschöne, flüchtige und oft nur nach sorgsamer Vergleichung der Buchstaben und nach Beobachtung des Schreibgebrauches mit Sicherheit zu lesen. Besonders ist o dem a oft sehr ähnlich (in auoit Bl. 70° roi Bl. 70° poroit Bl. 71° cropent Bl. 71° aumosne Bl. 74° soumax Bl. 75° usw.). Häufig hat der Schreiber am Zeilenende Buchstaben übergeschrieben; offenbar liebte er es nicht die Silben eines Wortes auf zwei Zeilen zu vertheilen: auoi Bl. 71° iama¹ ebd. ami Bl. 71° de uoie en vo¹ Bl. 76° esto¹|le Bl. 77°.

# Abweichende Lesarten früherer Ausgaben.

Für Abschnitt 1—10. 26,7—41 verzeichne ich die Abweichungen meines Textes von dem der Nouvelles françoises S. 231—255, 286—309, für Abschnitt 11—26,6 diejenigen von dem Texte in Bartschens Chrestomathie, 3. Auflage. Sp. 279—292. Die richtige Lesart, welche ich stets voranschicke, gebe ich genau nach der Handschrift, ohne diakritische Zeichen.

1,7 Hs. o] a 8 Hs. dox] dax 9 Hs. asis] assis 2 Hs. fablet] fabloient 3 na] ne; .i.] un 4 ch'rls] chevaliers 9 ue] vous 13 teitice] tratice 16 soupris] saupris; uaint] vainc 17 fare] faire 22 Auc.] Au-23 ch'rls] chevaliers 27 N.] Nicholete 36 A.] Aucasins 3,1 Aucas'] Aucasins\*) 3 N.] Nicolete 12 prem] prens 14 de boin aire] debonnaire 16 melcraire] mel traire 4,1 Biaucare] Biaucaire 6 ch'rls] chevaliers\*) 20 ml't] molt 6,9 e| en 15 t'e| terre 29 ceutes| croutes 30 decauc decaus 31 desci] de sei 34 sont] son; geres] guerres 38 h'peor] herpeor 7,2 ml't] molt\*) 6 qeurent] queurent 7 desfendre] deffendre; si] se 8 qariax | quarriax 14 asaut | assaut 18 desfenderont | deffenderont 27 io] je; tous] tout 29 uoit] veit 36 me] ma 37 trois] .iii.; o] a 39 li] le; fu lié] fa lié 9,4 le] li 18 enl] ent 10,5 q°i] qoi 14 malnent] mainent 16 quant] fehlt 21 siec] sies; Hs. destir] destrier 25 h'm] herm 26 i] un 23 so qoil sor qoi 28 .x.] dix; .vii.] sept 36 maine] maine 39 .xx. a] xx. ans (a fehlt); cest g're] ceste gerre 45 Ba] Ha; quex] quez 46 Auoi] Quoi 48 Enne] Or ne 51 trois] .iii. 54 ia couens] la covens 59 or] ce 63 fiat] fait 66 Or] Ce 67 a uiue] an vie 75 Bor.] Bougars 78 quaq il] quanqu'il.

11,1 Qant] Quant 11 porres] porés 41 ni couuenra] m'i convenra 12 q ele] que le 12,6 center] canter 7 sen son 13 ml't] molt 24 come conme 21 le leuretes u°melletes] les levretes vermelletes 32 ml't] molt 36 Auc.] Aucasin; plouroit] pleuroit 13,3 Auc.] Aucasin 6 Auc.] Aucasins\*) 11 ure] vostres 18 ml't] molt\*) 14,6 iut] jus 17 Hs. cel ice 20 oeul] oeil 26 comande] conmandé; qui] qu'il 28 occirre] ocirre 31 q°i] qoi 16,2 benooit] beneoit 11 paor] poor 14 aîme] aime 26 tant qu'ele si monta (Hs. quele durchgestrichen); paines] paines 28 arbalestees] arbalestrees 17,5 rois] roi 18,2 comanda] conmanda 12 en] enfant 15 fait] fait ele 16 Hs. G.] Garins 18 ol] qu'il 20 c.] cent 21 n | ne; .vo. | cinq cent\*) 22 se le uirent si bele | si le virent si bel 27 c'f] cierf 33 mehaig] mehaig; .f.] sols 38 ci] ici; querre] quere 40 lor] lors 19,1 cler uis] vis cler 2 pastoriaus] pastoriaux 7 aforkent] a forkeut 13 du] de 18 la] lei 19 por] par 20,8 mordrir]

<sup>\*)</sup> Aehnliche Fälle übergehe ich im folgenden.

murdrir; eust] eut 10 ch'rs] chevaliers; damoiseles damoiselles 12 Qoi q | Qoi qe 14 demenast | derve n'ost 15 ch'rs | chevaliers 27 uet | vient 28 le sele] la sele 33 faisoiet] fasoient 21,3 Fruelins] Fruclins 22,3 11 sauions] savons 15 cil] il; quoi] coi eperons] esperons 17 G.] Garins 19 dl] qu'il 20 qoi] qoi 24 ie] ce 30 mangies] mangiens; con] come 38 tel] tal 43 dx] dex 23,13 uair] voir 16 dix] dex 17 reuerai] reverrai 43 enfait] enfant 24,3 lesparnaiscent] l'esparnoiscent 4 paines] paines; on] en 6 u] ou 8 qui] que 14 con com 17 plane plaine 18 grans] granz 21 fetes fetés 29 Ac'] Aucasins 30 qei] qoi 33 conissiés] connissies 35 qoi] qoi 38 uig] ving 39 leurer] levrier 40 sen son 46 qºi] qoi 51 buc] bus 55 on] en 59 plouerai] plourerai 65 .xx.] vint sous 69 si] se 71 qoie] qoie 74 le percut] le apercut 79 descend'ai] descendrai 25,5 q<sup>i</sup>d] quit 11 fuisse] fusse 14 safferries] s'afferiés 26,4 biax] biaus.

26,8 senc] sens 12 con] com; aime] aime 16 ele] elle 20 il] ils 27,13 destor destors 28,1 con com 3 le la; comencent conmencent 5 il] ils 6 missen] missent 11 cestoit] c'etoit 12 g're] gerre 24 e] en 29,10 ie] ge 22 si com mes ancissor fist 30 conten et faboient] content et fabloient 18 comenca] conmenca 31,8 canpes] caupés 32 flab'] fabloient 7 si] et 8 comence] conmence; ocit] ocist 12 coment] conment 18 roi] 21 comenca] conmenca Rois: Aucassins Aucassin **33**,3 por] pour 34 flaboi't] fabloient 2 et fehlt 9 espartist | espartit | 15 se mere | ses meres 35,7 Nicholete Nicolete 11 uousai] vous sai 36 fabloien] 12. 13 Durch Ueberspringen von esté auf esté haben die fabloient Herausgeber zehn Worte ausgelassen. 37,3 astages] ostages 7 nel que 10 Aucassin] Aucassins 15 me] men 16 uos] vous 38,5 filla] fille 6 peee pree 8 fissen] fissent 9 come] conme 19 si uint] se vint 22 ala] alla 39,8. 18 Nicholete] Nicolete 26 aime] aime 32 Aucassins] Aucasins 40,1 fu] fut 4 ci] si 5. 15 con] com 18 latenc] l'atent 42 ent] ens 43 most'ai] mostrerai 41,10 ainc] c'anc.

Ich selbst habe folgende Abweichungen meiner ersten Auflage in der zweiten berichtigt: 8,3 Hs. g're] erste Auflage gerre 10,6 Hs. Or ne] erste Auflage Enne 36 maine] maine 39 g're] gerre 16,14 aime] aime 26 paines] paines 18,33 mehaig] mehaig 20,14 demenast Hs. und GParis] derve n'ost 22, 43 enfait] enfant 24,4 paines] paines 26,12 aime] aime 28,12 g're] gerre 38,23 de] di 39,26 aime] aime 40,17 Hs. eher uoul als ueul] veul.

In der dritten Auflage sind folgende Stellen berichtigt worden: 1,2. 6,29. 10,7, 26, 39, 40. 22,23. 24,71 (mit Bourdillon lui statt soi). 25,8—9. 26,11. 33,6. 39,12. Die Vortragsanw. von 32. 34. 40. Ausserdem habe ich verstummtes e (hinter Vocal), l, s und t eingesetzt, die Flexion berichtigt und für oje, naje, diva: oie, naie, di va geschrieben.

Gaston Paris hat die Abweichungen seiner Ausgabe selbst in der Romania 8,285 zusammengestellt.

"If any one vishes to hear ...; the song

## Anmerkungen.

1,2 İch kann nicht daran glauben, dass der Dichter hier dem Hörer ein Räthsel habe aufgeben wollen. Wie der überlieferte Wortlaut ist, so beginnt kein Altfranzösisches Gedicht. Meine Änderung von du viel in du duel ist paläographisch ebenso sehr wie durch den Sinn gerechtfertigt. Tobler's Einwurf (Zeitschr. für Rom. Phil. II. 625) dass caitif, auf Unpersönliches angewandt, 'kümmerlich, gering, kärglich' bedeute, trifft bei mehreren Beispielen in Godefroy's Dict. nicht zu. Es scheint mir eher 'elend, erbärmlich' zu heissen, und diese Bedeutung passt auch an folgender Stelle (Barlaam und Jos. S. 339): Par tot preechent sans dotance E as gens mostrent a vois vive Come nostre vie est cheitive.

Auch aus Bartsch, Chrest. prov. liessen sich Stellen anführen.

- 4 Aucassins. Die Apposition steht im Altfransösischen zuweilen im Nominativ, auch wenn sie zu einem im Casus obliquus stehenden Substantivum gehört. vgl. von Lebinski, Die Declination der Substantiva in der Oül-Sprache (Posen 1878) S. 47.
- 7 Tobler läugnet das Vorhandensein einer Frage und fasst Qui Wenn jemand. Vielleicht mit Recht.
- 15 Das Subject (la fable oder l'istoire) ist aus dem Zusammenhange zu entnehmen.
- 2,39 Colstentinoble ist wohl wie Coustentinoble auszusprechen. vgl. molt 5,22. 10,59 statt mout. Beispiele hierfür aus den Predigten Bernhards ed. Förster sind: polt 7,12. 92,14 chacevols 5,30 palisinols 5,32 besoignols 27,11. 61,41 hainols 116,31 hontols 118,20. Vgl. auch avelc avelques (statt aveuc avenques) im Recueil des mon. in. de l'hist. du tiers état I. 1, 132. Beliebt ist auch diese Schreibung im Normannischen (s. meine Abh. Ueber die Matthaeus Paris zugeschriebene Vie de seint Auban S. 14).
- 3,7 di va, auch 29,7 'sage doch'. Dieses auffordernde va steht auch hinter andern Imperativen, vgl. lai va Renart III 466 guerpis va S. Lorenz 424.
- 5,4 Das Wort miramie (von Sainte-Palaye 'à la Mosaïque', von d'Héricault 'mirum in modum' oder 'à l'orientale' übersetzt) war mir unbekannt, daher ich es durch mirabile ersetzt habe. Das letztere findet sich mehrmals in den Enfances Guillaume der Boulogner Handschrift: par

Suchier, Aucassin u. Nicolete. 3. Aufl.

mirabile sont li entaillement Bl. 11d Tibaus esgarde les plus grans mirabiles ebd. la siele fu a mirabile faite Bl. 17d. Das Wort erscheint ferner De Venus 220 und im Reim zu mile Gaimar 2580, zu fille Gaimar 1284 und Disc. cler. S. 73. Eine Ableitung von mirabile ist mirabellous Aiol 6152.

6,29 Die Handschrift hat eher tatereles als tateceles, und da der Dichter auch in waumonner ein Wort Germanischer Herkunft gebraucht, das auf die Nordgränze des Französischen Sprachgebietes schliessen lässt, so darf auch taterele nicht beanstandet werden. Dasselbe hängt offenbar zusammen mit nord. töttur niederdeutsch tater egl. tatter 'Lumpen', worüber Sweat's Etym. dict. of the Engl. lang. und Eduard Müller's Etym. Wört. der Engl. Spr., 2. Aufl., zu vergleichen sind.

31 Zu esçi statt esçil vergleiche man repenti: esçil im Baarlam und Josaphat von Gui de Cambrai 288, 20, besonders aber die Provenzalische Stelle: apres aquest esi (Var. essi). Mariengebete (Halle 1877) S. 41, welche Tobler's Ableitung vom lat. excidium zu bestätigen scheint. Godefroy citiert aus Froissart: Anchois que je l'euisse compillé ne acomplitant que de le labeur de ma teste et de l'exil de mon corps.

Gaston Paris will das desci der Handschrift in de soi ('vor Durst') corrigieren. Indessen stirbt auch ein Bettler nicht vor Durst, da das Wasser gratis su haben ist.

36 que eles ist eine nachlässigere Ausdrucksweise zur Vertretung des Relativs. Ebenso steht que — en für dont 22, 35. Altgermanische Sprachen kennen ganz ähnliche Umschreibungen. Beispiele aus den Romanischen Sprachen gibt Diez Gr. 3, 380-1. Ich füge hinzu: Chus vaslés si fu fix l'empereur Kyrsac de Coustantinoble, que uns siens freres li avoit tolu l'empire de Coustantinoble par traïson. Rob. von Clari S. 17 comme pluseurs femmes sont, qu'i (Ausg. qui) ne leur chault ou elles s'abandonnent. Deux rédactions du Roman des Sept Sages de Rome p. p. GParis S. 31. Das Personalpronomen darf auch fehlen: une partie de l'ost, que deus out tuched les quers (pars exercitus quorum tetigerat deus corda). Quatre Livre des rois S. 35. Andere Beispiele für den letztern Fall gibt Tobler in den Gött. gel. Anz. 19. December 1877 S. 1609.

8,7 Ueber die technische Bedeutung von aleoir (Gang auf der Festungsmauer) vergleiche man folgende Stelle des Veilchenromaus (S. 129):

Li dus n'i fist plus atendue, un cor fait sonner de laiton. C'il de la vile oent le ton, isnielement as armes salent, ki bien cuident que Saisne asalent; as murs montent et se granisent, ces aleoirs de pierre emplisent.

Andere Beispiele bei Godefroy.

34 fg. Gans ähnliche Wirkung wie Aucassin verspricht sich der Troubadour Cercalmon von einem Kuss (Per fin 'amor Bartsch Chrest, prov. 4. éd., Sp. 49):

> Toz mos talenz m' aemplira ma domna, sol d'un bais m'aizis, quen guerrejera mos vezis e'n fora larcs e donera em fera grazir e temer e mos enemics bas chader e tengral meu el garnira.

10,53 Energisch steht der Indicativ tenés nach voil que: dass ihr mir wirklich haltet. Indessen kann tenés auch Imperativ sein, welcher im Altfranzösischen auch im abhängigen Satze gebraucht wird. vgl. Tobler Verm. Beitr. S. 25.

11,15 Mit soupe ist wohl eine Weinsuppe gemeint; 'Würswein' übersetzt Hertz. Vgl. [li rois] mangoit en coupes d'or fines soupes en vin. PMousket 21670—1.

18 Einen frühen Beleg des Wortes esvertin gewährt eine Stelle aus Samson von Nantuil: Se jeünout com si veisin, el chef l'en ferreit esvertin. Bl. 57c. Vgl. Tobler in den Miscellanea in memoria di Caix e Canello S. 74.

40 u je fać mout male fin. Ich habe folgende Beispiele dieser Redensart notiert (Bedeutung: 'sich schlimm gebärden'): crient et braient et mainent male fin. Enfances Guill. Bl. 135 Tant cria, tant fist dure fin, Qu'a son cri vindrent li voisin. Juitel 205—6 La mere de l'enfant cria et mena si forte fin, que grant planté de Crestiens et de Juifz se y assemblerent. (EWolter, Der Judenknabe. Halle 1879. S. 123.) Onques mais femme en tout le monde Pour amours ne mena tel fin. Jehan et Blonde 1257 traire male fin Aeneas S. 30 forte fin faire Vie Greg. 2098 (Romania VIII). Ein ganz anderes faire fin erklärt Paul Meyer, Romania 4, 393.

12,6 Die Form garding, welche auf Mouillierung des n zurückweist, findet sich auch in den Chartes d'Aire G 54 und im Renart le nouvel 3203. Vgl. auch gardignet ebd. S. 314.

33 fuelé, das heutige fêlé, von Diez im Et. W. jedenfalls nicht richtig erklärt, ist noch jetzt im Wallonischen üblich, vgl. Grandgagnage Dict. I. 200 II. 589, und prov. faia in Mistral's Trésor.

15,12 tu l'entens! Der Indicativ im Sinne des Imperativs, wie in dem Oz mei pulcele des Alexius (14a). Vgl. auch 'Urbain', dist la vois, 'or entans, Et ne soies pas alentans'! Manekine 7587.

17 faire messeant steht auch Auberi 81, 3: Qu'il ne m'oéie ou faée messeant. Die Verbindung messeant ne guerre findet sich in Jehan's Lancelot (Mitth. Förster's). Weitere Beispiele für substantiviertes messeant bringt Godefroy.

16,31 si se repensa 'und andrerseits überlegte sie'. Wie hier re mit 'andrerseits' passend wiedergegeben wird, so entspricht ihm an andern Stellen ein Deutsches 'gleichfalls', vgl. E. Hyra de Hyeter, e Gareb ki refud de Hyeter. Quatre Livres des Rois S. 215 E refist faire (lat. fecit quoque) dous cenz lances d'or, e fist faire treis cenz escuz de altre baillie, e cez refurent de or fin e esmered. ebd. S. 273 Moyses ki la lei dona Quarante jurs primes juna. . Cist nostre frere juna Quarante jurs. Adgars Theophilus V. 947 ff. Li quens de Sansore i revint (kam auch hin). R Violette S. 279.

18,6 fg. Das historische Präsens und Perfectum gebraucht unser Dichter in bunter Mischung. Wie hier auf jeterent traient und estendirent folgt, so wechseln 23,5 fg. entra anble porte parla ab und 30,3 heisst es: Il le prist si torne si fiert si le bati.

21 non 'ja sogar nicht'. Vgl. Qu'il a en vous tant de savoir, Tant de valour, tant de bonté, Que n'en poroit estre conté La disme part, non la centisme. Manekine 5728-31. Freundlicher Mittheilung des Herrn Dr. Dittmar in Magdeburg verdanke ich noch folgende Stellen: en set milliers n'en a quatre, non trois de bien parfaites. Amis 1221. Ja certes ne verrés demain, non le vespre Ferg. 19,11 por l'avoir de Normendie ne le vendist, non por tot l'enpire de Rome 187,23 si n'a çai ens nul si haut home, ma dame, non jusques a Rome Guil. Pal. 7795. Ferner Berte 738 Aiol 5430.

19,18 Von garris lautet nach Littré die Neufranzösische Form gariès, die Neuprovençalische agarru. Honnorat (Vocab. fr.-prov. S. 1104) gibt als Lateinische Benennung Ilex aquifolium an. Nach Réclus (Nouvelle Géogr. II. S. 408) verdanken die Monts Guarrigues in den Cévennen ihren Namen der Kermeseiche (also der Quercus coccifera). Weiteres sehe man in den Leys d'amors I. 56, im Et. W. 2, 316 und bei Du Cange s. v. garricae.

22,11 Bei savions (wir wussten es so eben, als wir euch antworteten) ist Rol. 1146 zu vergleichen. Tobler ändert in savons wegen 24, 34; vielleicht mit Recht, da die 1. Pl. Impf. im Texte sonst auf -iens ausgeht.

23,3 el cors 'in das Innere'.

24,4 Über nouer vgl. Tobler in Gröber's Zeitschr. 3, 619.

17 entre .ii. ex. Man vermisst den Artikel. Vielleicht fehlt er durch Einwirkung der Redensart entredeus 'dazwischen', von welcher Förster zu Chev. as deus espees 3685 handelt. Vergl. auch Tobler in Gröber's Zeitschr. 13, 196.

47 Die Verba locare und jocare sind ursprünglich dem stammhaften Wechsel unterworfen und haben daher in den stammbetonten Formen liue lieue, jue giue gieue, in den endungsbetonten louons, jouons, vgl. aliut collocet Oxf. Ps. 112, 7. Cambr. Ps. 7,5, aber Pf. aluat Oxf. Ps. 22, 1 aload 142, 4. juent Rol. 111 (mit anderm u als juer 1638) je geu Parten. 1, 3 (il) jeue von Rog. und Gachet belegt jou gieu (: lieu) Guillaume's Best. bei

Cahier et Martin 2, 194 je gieue (: tieue) Bodel im Théâtre français au moyen-âge 185 jeue Rustebuef 2, 312 jeuwe (: lieuwe) Richart le biel 1669 giuent Karls Reise V. 702 lieue Littré s. v. Später schwanken die Formen, die stammbetonten (joue, loue) wie die endungsbetonten (jeuwoient Richart le biel 2628 lieuer Huon von Bordeaux S. 219. 258 noch jetst éliüé in der Umgegend von Arras. Enf. prodigue 467, 15). Eine Form der letstern Art ist das liués unseres Textes.

56 a pur l'estrain 'auf dem puren Stroh'. vgl. puis se li osta on le mantel et puis le palle, si remest en pure le cote. Robert von Clari S. 96 en pur le cors sans armeure. R. de Ham. S. 274 em pur les cors Jehan et Blonde 3587. Vgl. Grandgagnage Dict. II 217. Riese, Étude syntaxique sur Froissart, Halle 1880, S. 15—16.

70 Zahl und Ausdehnung der ergänzten Buchstaben ist genau auf den Raum der Handschrift berechnet.

86 Wie es scheint, gelangt Aucassin kriechend in die Laube. Er stürzt beim Absteigen zur Erde und verrenkt sich die Schulter, bindet, ohne vom Erdboden aufzustehen, so gut er kann, sein Pferd an einen Strauch, und wendet sich dann zur Seite, sodass er in der Laube auf dem Rücken liegt (jut statt vint vermuthet Tobler, der die Stelle ausserdem für lückenhaft hält).

25. Zu Grunde liegt hier ein alter Volksglaube, dem zu Folge der den Mond überstrahlende Venusstern die Vereinigung eines getrennten Liebespaares bewirken kann. Bei sehnsüchtigem Denken in stiller Nacht liegt die Vorstellung nahe, dass der helle Stern, den der Liebende ansieht, zugleich von der Geliebten gesehen wird und so eine Vermittelung zwischen ihm und ihr herstellt. Auf diesem Aberglauben beruht ein Zauberspruch, den aus Jean Baptiste Thiers, Traité des superstitions, Paris 1697 (ich sah auch die vierte Ausgabe von 1741 ein, welche der Göttinger Bibliothek gehört und den Spruch in Bd. I auf S. 157 enthält) Felix Liebrecht, Des Gervasius von Tilbury Otia imperialia, Hanover 1856, S. 220 mitgetheilt hat. Die Stelle lautet:

Les autres se mettent à genoux devant une étoile, et cherchent celle de . . . qu'il faut saluer, la regardent fixement, et disent: Je te saluë mille fois ô étoile plus resplendissante que la Lune. Je te conjure d'aller trouver Beelzebuth . . . et lui dire qu'il m'envoye trois esprits, Alpha, Rello, Jalderichel, et le Bossu du Mont Gibel . . . . afin qu'ils aillent trouver N. fille de N. . . . . Et que pour l'amour de moi ils lui ôtent le jeu, et le ris de bouche, et fassent qu'elle ne puisse ni aller, ni reposer, ni manger, ni boire, jusqu'à ce qu'elle soit venuë accomplir la volonté de moi N. fils de N. etc.

Die Ähnlichkeit mit der Situation des Aucassin ist unverkennbar. Aucassin liegt an der Erde; bei Thiers muss der Beschwörende niederknien. Angeredet wird in beiden Texten ein kleiner, aber hellleuchtender Stern in der Nähe des Mondes, also die Venus. Aucassin hat kaum seine

Wünsche an den Stern gerichtet, als ihm die Liebste mit Küssen um den Hals fällt. Es sieht aus, als habe der Zauberspruch die Nähe Nicolete's bewirkt, während in der That nur ein anmuthiger Scherz des Dichters vorliegt, der sie längst in der Laube anwesend sein lässt, ehe Aucassin dorthin kam.

Die zu Grunde liegende Vorstellung scheint antik zu sein; wenigstens deutet der Zusammenhang von desiderare mit sidus darauf hin. Pott erklärt den Begriff dieses Verbums als sehnsuchtsvolles Verlangen nach Vermisstem, als Herabwünschen von einem faustum sidus (Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung XXVI. 242), und auch Bréal und Bailly (Dict. étym. latin S. 346) sehen desidero, wie considero und contemplor, für einen der Sprache der Astrologie entlehnten Terminus an. — Das Citat aus Apulejus, bei Landau Quellen des Dekameron, zweite Aufl. S. 338, erweist sich, nach freundlicher Mittheilung eines sachkundigen Gelehrten (Prof. K. Dilthey in Göttingen), als irreführend und verkehrt, indem sich dort (III 16) nur ein Liebeszauber ganz anderer Art findet. Die von Landau nicht weiter bezeichnete Ausgabe ist die von Oudendorf.

Um nichts unerwähnt zu lassen, will ich noch die zarte Elegie des Walahfrid Strabus erwähnen, die zuletzt von Dümmler, Poëtae Latini aevi Carolini II 403 herausgegeben ist. Doch ist die Ueberschrift, welche in der ältern Ausgabe Ad amicam lautete, jetzt in Ad amicam berichtigt und damit die Aehnlichkeit mit unserer Stelle sehr abgeschwächt.

28,10 Torelore ist offenbar wie tirelire, turelure (s. Littré) gebildet. D'habiles gens très-versés dans la connoissance de ce pays ont conjecturé avec raison que Torelore étoit Aiguemortes, port de mer du tems de S. Louis, qui encore aujourd'hui est appellé vulgairement pays de Turelure¹) à cause des singularités qui regardent le pays et ses habitans (Sainte-Palaye, Les amours du bon vieux tems S. 48, wo die 'singularités' näher angegeben werden). Sismondi (De la litt. du midi de l'Europe 1, 321) vermuthet darunter Sardinien, nämlich Logodoro ou le Torri! Le Grand d'Aussy (Fabliaux ou Contes 1781. 3, 71) behauptet Folgendes: L'expression du Roi de Torelore devint une injure qu'on appliquait à l'homme fanfaron qui promettait beaucoup et ne tenait rien.

18 Näheres über das Männerkindbett sehe man bei Hertz, Spielmannsbuch S. 365, bei Le Grand und d'Héricault. Man vergleiche ferner Academy 4. Sept. 1886 S. 149, Liebrecht in Kölbing's Englischen Studien IV. 133, Nissen's Ital. Landeskunde S. 552, Landau's Quellen des Dekameron, 2. Aufl., S. 153. In dem Mittelniederländischen Roman von Heinric en Margriete van Limborch gedicht door Heinric (VIII 842–854) findet sich eine Schilderung, die auffallend an die Darstellung unseres Dichters erinnert.

<sup>1)</sup> In von Spruner's Historisch-geographischem Handatlas 1846 findet sich auf Karte 25 (Frankreich 1180 bis 1461) unter Aiguesmortes in Klammern Turelure. Wohl auf Grund von Sainte-Palaye's Angabe.

Pauca die conincginne, die wide bekint es, vrouwe van Pauca, brachte .vm. vrouwen wel na, die alle haers mans meester siin; hare man en moghen gheen gepiin, maer ghemac moet hare wesen, want alse die vrouwen ghenesen van kinde, gaen die man ligghen, entie vrouwen, horic sigghen, moeten hem dienen dien termt at wt, ende ghemac heeft die cornuut, entie vrouwen moeten orloghen, want die man der pinen niet vermogen.

Michel, Pays basque S. 201 erwähnt ein Sprichwort 'que l'on emploie en parlant d'un homme mou': il se met au lit quand sa femme est en couches.

30,2 Über houler vgl. Romania X. 453 Métivier, Dict. franco-normand . . . de Guernesey S. 293 wall. holeter 'schütteln', DC s. v. holeta (= nfr. houlette), Diez Et. W. 1, 293, Grandgagnage Dict. ét. de la langue wallonne I. S. 301. Hierher gehört wohl das Substantivum holle vgl. Geste de Liége 37521—2.

Une hameide prent qui astoit de beolle (d. h. von Birkenholz), vers Baldwin s'en vat pour donneir une holle.

4 'bis er im Begriff war ihn todt zu schlagen, bis er ihn beinahe todt geschlagen hatte.' Über diese Bedeutung von devoir kandelt Ernst Weber, Gebrauch von devoir, laissier, pooir. (Berlin 1879.) S. 12.

17 Zu waumonnee (waumonés 31, 7) vgl. das Wallonische wamer, waumer 'flamber, passer sur la flamme'. Grandgagnage, Dictionnaire étymologique de la langue wallonne 2, 473. Der Ursprung des Wortes ist in dem Altdeutschen walm 'Hitze, Glut' zu suchen.

Der Krieg, der mit gerösteten Holzäpfeln geführt wird, erinnert daran, dass früher das Publikum schlechte Schauspieler mit gebratenen Äpfeln zu werfen pflegte, die am Eingang des Theaters als Erfrischungsmittel feil geboten wurden (Racine's Epigramm De l'origine des sifflets vom Jahre 1680). In der Normandie geht ein Sprichwort: Du temps du roi Guillemot on faisait la guerre à coups de pommes cuites (Lecœur, Esquisses du bocage normand S. 197).

33,6 escole (? Stimmung) erinnert an das mhd. zuht in Wolframs Parz. 148, 26—7: Got was an einer süezen zuht, Do'r Parzivâlen worhte. Folgende Stelle des R. de la Rose 2691—2, wo escole in gleicher Bedeutung zu stehen scheint, citiert Littré: Moult sui, fet ele, a bonne escole, Quant de mon ami oi parole. Vgl. auch Mout a esté a nice escole Mes cuers qui ainsi m'amonneste Manekine 1692.

- 34,1 Hier, sowie 38,13, hat ohne Zweifel der Text gelitten; freilich zu einer Herstellung des Ursprünglichen fehlt jeder Anhalt.
- 4 uns estores. Mit Unrecht nimmt Orelli an dem männlichen Pronomen bei estores Anstoss. Das Wort ist beider Genera fähig. vgl. li estoires Jourdain 2137 Robert von Clari S. 13; es ist bald m. bald f. bei Villehardoin.
- 5 asalirent au castel. Orelli vermuthet le castel. Doch vgl. assalir a le chité. Robert von Clari S. 116 as murs asaillent. Aimeri de Narbonne 1087 asallir au chastiel Froissart éd. Luce II. 125. 25.
- 12 Das lagan (Strandrecht, droit de bris) wird in der Urkunde König Philipp August's v. J. 1191, welche dasselbe abschaffte und im Recueil des monuments inédits de l'histoire du tiers état 1, 115 gedruckt ist, mit folgenden Worten umschrieben: Quod, si navis aliunde veniens et fluctibus maris forte agitata scopulis sive harene maris illisa frangeretur, res in ea existentes in dirreptionem hominum cederent et praedationem. Etwas anders lautet die Definition im Anglonormannischen Rechte (Les termes de la ley. Ausg. v. 1641 Bl. 193v): Lagan est tiel parcel des biens, come les mariners en le peril del naufrage jectont hors del niefe, et pur ceo que ils scavoient que les biens sont ponderous et voilont sinke, ils liont as eux un boy ou corke, al intent que poient eux trover et reaver. Si apres le niefe soit merge ou auterment perish, ceux biens sont appels Lagan ou Ligan à ligando, et cy longement come ils continue sur le mere, ils apperteinont al admiral, mes s'ils sont jects sur le terre, adonque ils sont appels wrecke et apperteinont a celuy que avoit le wrecke, come appiert en Cok, lib. 5 fol. 106. Der Ursprung des Wortes steht nicht fest, auch nicht, ob es mit den prov. lagan (bei Mistral, Trésor) zusammenkängt.
- 39,12 Die Ändrung von trait in tient wäre besser unterblieben, da, freundlicher Mittheilung Tobler's zufolge, traire herausnehmen (aus einem Sacke, Futteral oder dgl.) bedeutet; so heisst es im Auberon: La chartre trait, puis li a presentee 361.
- 40,19 'Und hätte ich gewusst, wo sie zu finden wäre, so brauchte ich sie jetzt nicht mehr zu suchen (so würde ich sie längst aufgesucht haben)'. Über die plusquamperfectische Bedeutung von seüsge vgl. Gr. 3, 356 und Tobler, Darstellung der lat. Conj. in ihrer rom. Gestaltung S. 25.

# ı. Mundart.

Die Aussprache wird mit Majuskeln umschrieben.

Angesetzte Formen, die nur zur Erläuterung der Französischen dienen sollen, sind mit Stern (\*) bezeichnet.

Die Consonanten werden vor den Vocalen, die einfachen Vocale vor den Diphthongen und Triphthongen behandelt. Die Consonanten sind nach den Articulationsstellen geordnet und zwar von hinten nach vorn; die Vocale nach der Klangfarbe und zwar von unten nach oben.

Die Klangfarbe eines Vocals unterscheide ich durch Ziffern, von unten beginnend: 0¹ 0² e¹ e² e² z. B. amo¹r repo²s će¹rf ne²t te³l.

a bedeutet nasales a, e nasales e usw.

Picardisch nenne ich das Nordwestgebiet der langue d'o'il, welches nach Osten hin vom Wallonischen, nach Süden hin vom Normannischen, Francischen (Isle de France), Champagnischen begränzt wird. Als Kennzeichen der Mundart betrachten wir in der Regel nur solche Züge, denen weder das ganze Gebiet der langue d'oïl noch der grösste Theil dieses Gebietes angehört.

Wir analysieren vor allem die überlieferte Mundart, in der wir zunächst die Mundart des Schreibers vermuthen dürfen, um sodann die Frage nach der ursprünglichen Mundart, der Mundart des Dichters, aufzuwerfen.

Es sei angemerkt, dass -us in der Schrift mit -x wechselt, welches auszusprechen ist, als ob -us stände. So wechseln maus max, dius dix usw.

## Überlieferte Mundart.

## I. Erscheinungen des Lautwandels.

## A. Negative.

1. c vor ursprünglichem a wird in den Altfranzösischen Mundarten meist zu ch (TSH). In Picardischen und Normandischen Mundarten behält jedoch c vor a seine Lateinische Gestalt in Laut und Schrift. Die beiden Laute sind auf Karte IV. in Gröber's Grundriss gegen einander abgegränzt. Aucassin ist auf dem ca-Gebiete geschrieben.

Beispiele: caitif 1, 2 cans 1, 8 caviax 2, 12 acata 2, 29 castel 3, 2 canbre 4, 21 car 4, 23 caut 12, 3 cacier 18, 35 cevauca 20, 30 cevaucoit 24, 13.

Ausnahmen: fehlen. Nur scheinbar macht eine Ausnahme die Abkürzung ch'rl, ch'r; sie ist, wie die Handschrift selbst lehrt, mit cevalier aufzulösen.

2. c wird vor einem aus a entstandenen e, ie, i in den meisten Mundarten zu ch (TSH), in den unter 1. genannten Mundarten aber, und so im Aucassin, behält c auch in diesem Falle den Lateinischen Laut (geschrieben qu, k, gewöhnlich aber c).

Beispiele: cerquier 26, 17 aforkent 19, 7 ceval 2, 19 cevalier 2, 25 baceler 2, 31 ciers 9, 5 cief 9, 8 10, 7 civres 10, 7 cien 10, 27 cemisse 11, 25 ciere (Subst.) ciere (Adj.) 18, 26 cemin 19, 7 sacie 24, 56 bouce 27, 7 cevauce 24, 69 marceans 28, 15 cevaucierent 30, 16 ciés 38, 15. Genau so wird Germanisches und Arabisches k auch vor ursprünglichem e und i behandelt, vgl. rice 2, 34 france 2, 40 teces 2, 41 hance 10, 4 fresce 26, 13 tresce 33, 7 mescine 5, 6.

Ausnahmen: fehlen.

3. g vor a wird in den Altfranzösischen Mundarten im allgemeinen zu j (DZH), bleibt aber in den genannten Mundarten unverändert.

Beispiele: ganbes 2, 11 ganbete 11, 26 gorés 13, 10 mengoient 18, 10 mengai 24, 51 gaunes 24, 20 gardin 4, 21.

Ausnahmen sind nur: joie 1, 14. 6, 6 joes 24, 18 venjasse 32, 5.

Auch wo a zu e, ie, i wurde, zeigt unser Text g. Entweder hat dieses g, wie zuweilen in Picardischen Denkmälern (hierbierghe Ren. Nouv. S. 309 Noireweghe ebd. 4145. 5006 jughement Alexius III. V. 253 manghier ebd. V. 708) den Laut G oder, wie in der Mehrzahl der Denkmäler, den Laut DZH.

Beispiele: nagierent 36, 8, 38, 21 longe 12, 14 longes 40, 44 renge 10, 3.

4. Isoliertes t ist auf Picardischem, Wallonischem und Lothringischem Gebiete, zumal hinter u, erhalten geblieben zu einer Zeit, wo es in den andern Mundarten bereits geschwunden war. Beispiel nur: jut (Part.) 14, 6,1 4, wo jedoch vielleicht Einfluss des Perfects vorliegt, vgl. Zeitschr. II. 272.

Ausnahmen: entendu 6, 1 perdu 24, 39 usw.

5. Die Hülfslaute d und b, welche im Normannischen und Francischen zwischen gewissen Consonantengruppen (l-r, n-r, m-l) zu entstehen pflegen, fehlen im Picardischen und Wallonischen (Wilmotte in der Romania XVII. 566).

Beispiele: vauroit (von volo) 1, 1 vouriiés 32, 5 vourent 38, 10 vauroit (von valeo) 33, 10 saure 24, 53 sorrai 24, 58 remanroit 12, 9 tenront 26, 20 asanlent 21, 1.

Ausnahmen: ensanble 14, 23 sanbloit 32, 19. 36, 6 und stets m-r: menbre 39, 7.

Schon das voldret der Eulalia verbietet auf diese Erscheinung, welche bis nach Lothringen (Pred. d. hl. Bernh.) und Champagne (Récits d'un ménestrel de Reims) hinüberreicht, viel Gewicht zu legen.

6. Hinter I fielen 1 und mouilliertes 1 im Normannischen und Francischen vor 8 hinweg, bevor die Vocalisierung des 1 eintrat. Daher verhalten sich diese Mundarten hier wie die Ostfranzösischen, welche 1 überall auszuwerfen pflegen, anstatt es zu vocalisieren. Im Picardischen fiel 1 hinter I nicht hinweg und ging daher bei der Vocalisierung des 1 in u über.

Beispiele: fix 8, 26 gentix 27, 2. 36, 6. 37, 10. Ausnahme nur: gentis 29, 2.

7. o (= lat. \(\delta\)) statt des \(\delta\)blichen Diphthongs ue (sp\)ater eu) seigen: fillole 2, 31. 6, 17 avoc 6, 39 neben aveuc 6, 35 voil 6, 33, 39 volent 39, 28 dol 7, 10 neben duel 24, 31 deul 8, 11 foille 19, 14. 20, 3 fuelles 26, 14.

Eine locale Umgränzung dieser Lauterscheinung wage ich nicht. Doch sei darauf hingewiesen, dass sie im Dialogus anime et rationis (? Vogesen; vgl. sofres I. 7 ovre III. 15 voil V. 8 doil XXVII. 7 reprove XXXV. 14), in den Pred. d. h. Bernh. (? Metz, vgl. orgoilles 2, 26 orgoil 2, 29 voil 4, 23 soffret 77, 36 avoc 92, 32. 117, 6), in Gregors Dialogen (? Lüttich, vgl. ovre 71, 5 avoc 5, 8 soffre 5, 13 iloc 22, 4 bos 29, 18 poroc 163, 9), in der Handschrift der Thaïs (? Lüttich, vgl. ovres Meyer Rec. S. 321 olz 337 olh 335 sofre Meyer Rapp. S. 192 avoc ebd. 183), in Mouskets Chronik (Tournai, vgl. fol: aiol 695, folles Blätter 10353 le son suum: Charlon 2547, dol 13110. 13542 voil 11971) auftritt. o erscheint besonders vor c, r, f, v, l.

8. e statt des üblichen ie zeigen nur cevalers 2, 16 und levrer 24, 39. ere (ero) 2, 23. 8, 22 und ert (erit) 14, 33. 18, 33 sind weiter verbreitet. Daneben hat unser Text häufiger cevalier 2, 25. 6, 34 iert 14, 32. 18, 36 usw.

Bei Robert von Clari liest man mouster S. 22. 23 quisiners 45; aber die Hs. dieses Chronisten kennt e (mit ie

abwechselnd) auch in venger S. 18 aprocher 118 chevacher 47 herberger 55, wo es dem Neufranzösischen e entspricht. Vgl. auch manere Chartes du Ponthieu S. 57 sege Gregors Dial. 21, 9. 118, 6 assegent M. Brut 1663 ben 1640 cornere 1919 jardiner Deux réd. du Roman des Sept Sages 72.

9. Noch nach der Mitte des 13. Jahrhunderts zeigen Picardische Urkunden den Diphthong ai mit solcher Consequenz, ihn nie durch e vertretend, dass es nicht zu gewagt sein wird, hie aus auf die Aussprache einen Rückschluss zu machen. Picardisches ai lautete noch diphthongisch zu einer Zeit, wo Normannisches und Francisches ai längst den diphthongischen Werth eingebüsst hatten. Ich hatte dieses zuerst im Cartulaire de Flines p. p. Hautcœur (Lille 1873) beobachtet, das mir jetzt nicht zugänglich ist. Ich finde die Bestätigung in den Enfances Guillaume der Boulogner Handschrift, welche sechs Laissen (12. 21. 25. 31. 42. 77), zusammen 118 Verse, auf offnes e assonieren lassen und darunter nur zweimal ein ursprüngliches ai aufweisen (repaire L. 25, aresne L. 77), während in den Laissen auf a der Diphthong ai sehr häufig ist. Dass in dieser Erscheinung im Verhältniss zum Roland keine Alterthümlichkeit gesehen werden darf, liesse sich leicht nachweisen. Mit dem erwähnten wird Bezas Angabe zusammenhängen, derzufolge die erste Silbe des Picardischen aimer noch im 16. Jahrhundert diphthongischen Laut hatte (De Francicae linguae recta pronuntiatione, ed. Tobler, S. 46).

Beispiele: vairs 2, 13 traitiée 2, 13 aim 2, 26 laise 2, 28 faire 2, 32 donrai 2, 33 mais 2, 15. 4, 14. 6, 32. Die Reimworte des 3. Abschnitts geben weitere Belege. Formen wie lairai 29, 15 laisciés 6, 14 dehait 18, 25 faisoit 2, 1 übertreffen selbst solche der Rolandhandschrift und des Cambridger Psalters an Alterthümlichkeit (lerrat Rol. 574. 785 lessez 279. 569 dehet 1047 fesanz Cambr. Ps. S. 12, 19).

Ausnahmen: fehlen in unserm Texte. Dass sie in andern Picardischen Handschriften (Huon) und Gedichten (Mouskets Chronik) nicht fehlen, wird niemanden Wunder nehmen, der von der Entwicklung der Altfranzösischen Mundarten eine Vorstellung hat.

#### B. Positive.

10. Lateinische Worte auf Vocal + x haben das c ihrer Accusativendung -cem in den Altfransösischen Mundarten meist in -z (TS) verwandelt, wobei das e der Endung unter dem Einflusse des c in i erhöht wurde (nuce(m) \*nuci vgl. cēra(m) cire) und dann in der Tonsilbe vorklang (\*nuci nuiz vgl. focu(m) fou(g), caecu(m) cieu(g). Im Picardischen und Wallonischen wurde das c dieser Worte in -is verwandelt. Daher entspricht dem Lat. nucem vervecem imperatricem vicem im Normannischen noiz brebiz Rou 2, 1061 empereriz feiz QLR. S. 274. 359, im Picardischen aber nois Auc. 12, 24 brebis 22, 18 enpereris 2, 38 fois 8, 37.

Anders verhielt sich c hinter einem Consonanten, z. B. calcem pic. cauch Rec. de mon. in. du tiers état 1, 176.

11. c vor einem Lateinischen e oder i, sowie t vor i (e) + Vocal werden im Altfranzösischen gewöhnlich zu TS (später S), auf Picardischem, zum Theil auch Wallonischem und Normandischem Gebiet aber zu TSH (geschrieben in unserer Handschrift nur c, welches der Herausgeber in & verwandelt hat, in andern Texten auch ch).

In einer bekannten Gruppe von Worten wurde e oder tüberall zu is: z. B. raison pris roisin plaist.

Beispiele: proueces 1, 6 douce 1, 15 Valence 2, 1 ocioit 2, 6 dil 2, 9 recercelés 2, 12 traitice 2, 13 France 2, 39 comenca 7, 9 cainst 9, 9 vesci 10, 38 faciés 10, 68 cacier 18, 35 derf 18, 27 cancon 22, 7. Ebenso im Auslaut: descauce 6, 30 postice 12, 30 cace 23, 11 sence 26, 8.

Ausnahmen: bei inlautendem c nur das Provensalische Lehnwort Limosin 11, 17, der Subjunctiv 3 Sg. cast 32, 17 (wo vor folgendem t s eintrat), und das Wort dansellon 39, 31 (? mit stimmhaftem s), bei auslautendem c nur: ains 8, 3 (: darrains Mousket 5257, ist vielleicht gleich ainé Mousket 4180 + s).

12. In Folge der Gewohnheit vor a statt des j (DZH) andrer Mundarten das ältere g (G) su sprechen haben die Picarden in vereinselten Fällen auch ein ursprüngliches, nicht

aus G, sondern aus DY (Y) hervorgegangenes j (DZH) in g (G) verwandelt. Doch lässt kein Picardischer Text dieses g consequent auftreten, überall sind die Beispiele spärlich.

į

Unser Text bietet nur: sergant 6, 35 g'ai 8, 28 dongon 39, 21, daneben stehen Formen mit j: serjant 8, 5 sergens 2, 5 j'ai 24, 65 donjon 39, 25.

Aus andern Texten führe ich an: gou (ego) Eraclius 90. 561. 614 asega Mousket 4514 dessega 4628 kanga 5041 desloga 5070 gaians 5754. 5792 g'oi 7509 gut 9116 congointures 9705 congur 11791 Gumeges 13017 logha 14608 gonc 24406 Guïs Disme de penitanche 309 aleganche 1895 dongon Brun de la Montaigne 96 goli 3102.

13. t (d) + s werden im Auslaut in den Altfranzösischen Mundarten zu z (TS), im Picardischen zu s. Der Buchstabe z ist unserm Texte unbekannt.

Beispiele: dis 1, 8 dolans 1, 11 grans 1, 5 cans 1, 8 ajornés 2, 3 donés 2, 25 assés 2, 40 biautés 3, 16 liés 6, 6 viés 6, 29 tos 6, 22 vois (vides) 8, 14 pués 8, 20 escus 10, 2 ens 11, 19 blons 2, 12.

Ebenso steht für -sts im Picardischen s, in andern Mundarten z: ces 2, 31 cis (aus cist + s) 22, 32.

Ausnahmen: fehlen.

14. Die Umstellung von Consonant + er in Consonant + re in einigen Worten ist in Picardischen Texten häufig. Sie erscheint nur in unbetonter Silbe.

Beispiele: deffrema 12, 30 vremelletes 12, 21 aus andern Texten: freté Rich. le bel 882. 1042 fremeté 3414 gouvrenoit vregier vremeil vgl. Knauer im Jahrbuch 8, 391 Förster im Chev. as II esp. S. XLIX vregant Eraclius 765 vreté 868 escrelate Huon usw.

Ausnahmen: brebis 22, 18 crever 22, 19 usw.

15. Wo in der 3 Pl. Ind. Perf. s mit r zusammentraf, haben das Normannische und Francische die Lautgruppe -strhergestellt (pristrent mistrent defistrent, aber stets firent); das Picardische, Wallonische und Lothringische aber haben r ausgeworfen.

Beispiele: sissent 9, 13 missent 18, 9. 28, 6 fisent 34, 14. 36, 5 fissent 38, 8 prissent 34, 5—7.

16. In der Lautgruppe bl (pl) wird im Picardischen, Wallonischen und Lothringischen der Verschlusslaut zum Reibelaut (v); dieser kann u werden und schwinden.

Beispiele: pules 16, 15 afulés 24, 22.

Sonst kennt unser Text nur bl: fablent 2 fabloient 12 oublia 10, 10 estable 20, 28 honorables 37, 11, während andere Texte Formen wie honoravles ouvlier paisivle paisiule anwenden.

17. Die Picardische Aussprache lässt, zumal in jüngern Texten, au öfter in a, iau öfter in ia übergehen.

Beispiele nur: ma (adj. vor dehait) 18, 29 Acassins 24, 29 a 26, 12 Biacaire 8, 10 hiame 10, 36. Daneben sind die Formen maus 4, 17 Aucassins 1, 4 au 9, 2 Biaucaire 3, 1 hiaumes 10, 3 weit gewöhnlicher.

-es statt -els: tes (tales) 10, 41 ques (qualis) 28, 10 canpés 31, 8 kommt fast auf dem ganzen Gebiete der langue d'oïl gelegentlich vor. Daneben steht tex 2, 9 quex 8, 33.

- 18. Dem Picardischen eigen sind die Accusative des Pron. poss. conj. men 10, 67 ten 16, 1 sen 10, 68 (daneben mon 10, 46 ton 11, 24 son 10, 32). Vielleicht entstanden jene Formen aus mon ton son (lat. meum tuum suum) wie en (homo) aus on, nen aus non, denne aus don(c) ne, volenté aus volonté, Rencesvals aus Roncesvals, während die disjunctive Form mien in correcter Weise aus méum hervorgieng.
- 19. Wo offenes o vor gedecktem 1 stand, wurde durch Auflösung des 1 zunächst der Diphthong ou (mit offnem o) hervorgebracht. Letzterer wurde im Picardischen und Wallonischen zu au und floss in den übrigen Mundarten in o zusammen.

Beispiele: vauroit 1, 1 faus 3, 7 vautie 5, 2 cauperont 10, 18 caupee 10, 19 caupe 10, 25 saure 24, 53 vaut 38, 13.

Ausnahmen: sous 22, 23 sorrai 24, 58 vouriiés 32, 5 voul 40, 17 vourent 38, 10.

20. Picardisch ist das e der weiblichen Formen le (Art.)
2, 4 le (Pron.) 4, 8 me 2, 26 te 2, 21 se 2, 18. Daneben
8 uchier, Aucassin u. Nicolete. 3. Aufl.

erscheint auch la (Art.) 4, 4 ma 10, 50 sa 2, 31. Aber das persönliche Pronomen zeigt nur le, nie la.

21. Während im Francischen und im Lothringischen frühe jedes ein z übergetreten ist, haben die Picardische und Wallonische Mundart jenen Laut rein erhalten, und vielmehr umgekehrt zuweilen e aus z entstehen lassen. Ueber die Ausdehnung jenes Lautwandels ist Gröber's Grundriss I S. 600 und Karte IX nachzusehen.

a haben: blanc lance ganbe fantosme mantel avant — creante dolant souduiant serjant usw.

ë haben: ens venge venjasse menbre covént talént sergént usw.

a für e zeigen nur: ensanble 14, 23 asanlent 21, 1 sanbloit 32, 19 sanblant 15, 9 tans 2, 8 sans 22, 17 santi 16, 21 (neben senti 10, 11. 12, 11). Von diesen Formen ist nur santi in Picardischen Texten ungewöhnlich.

Picardisches e für a findet sich nur in asognentee 6, 21 asoignenteroit 14, 6 center 12, 6 mengoient 18, 10 enfént 28, 18 (neben canter 39, 6 mangoient 20, 32 enfant 11, 2).

22. Im Hennegau, in Cambrai, Maubeuge, Namur, Lüttich und dem Gebiet nördlich dieser Linie (vgl. Gröber's Grundriss S. 602) geht e<sup>1</sup> (lat. e) in ie über.

In Aucassin nur ein Beispiel: iestre 10, 40 (neben estre 2, 27.)

23. Inlautendes e vor folgendem Vocale ist auf Picardischem, Wallonischem und Lothringischem Gebiete früher als in Isle de France verstummt.

Beispiele: vesture (aus vesteüre) 12, 16 jut (aus jeüt) 14, 6, 14 benie (aus beneïe) 18, 13. 22, 6. 24, 26 benois (aus beneois) 24, 61. Daneben findet sich vesteüre 12, 23 benoit 16, 2 maleoite 4, 5 usw.

border und bordir kommen, wenn sie wirklich aus behorder und behordir entstanden sind, doch auch in andern Texten vor, die e<sup>\*</sup> festhalten, z. B. RMahon 1219.

24. el + Consonant, das aus Lat. Il + Consonant hervorgieng, wurde in den meisten Mundarten eu, im Picardischen aber (éal, eal, eau) iau. el aus el + Consonant und el aus il + Consonant lauten daher im Picardischen gleich: éiaus

(ecce illos) biaus (bellos), auch im Wall. (ceaz beaz), in andern Mundarten verschieden: ceus biaus Norm. Franc. ceos bels Lothr.

Beispiele sind nur: caviax 2, 12. 13, 15 caviaus 12, 19 ciax 6, 32, Ausnahme nur: ex (illos) 2, 20 ax 8, 18 (nicht iaus, das jedoch in andern Texten vorkömmt).

25. Dem Diphthong ou (mit offnem o) des Normannischen und Francischen lassen Picardische Mundarten au und eu entsprechen. Unser Text seigt au nur in trau 24, 86, sonst eu: peu 2, 40. Dieses eu erscheint besonders in den stammbetonten Formen der sechs Perfecta habui pavi placui potui sapui tacui: eut 20, 1 peut 24, 84 seut 40, 9 seurent 38, 7.

Ausnahmen: pou 40, 25 ot 39, 9 pot 12, 14 sot 36, 7 usw.

- 26. Unbetontes oi und ei werden im Picardischen vor ss zu i. vgl. counisçons 18, 17 conissiés 10, 73. 18, 15 (pisson Fisch Elie 1451 Brandan ed. Jubinal 80). So auch im Wallonischen und Lothringischen (Pred. d. hl. Bernhard).
- 27. Die Verwandlung von ai in a ist aus Picardischen, Wallonischen und Lothringischen Texten zu belegen. Unser Text zeigt: frales 2, 7 fare 2, 17. 5, 25 (Hs. far) Biaucare 4, 1 panturee 5, 4 mannent 10, 14 planne 24, 17. Daneben ist ai gewöhnlicher: faire 2, 32 Biaucaire 3, 1 usw.
  - 28. Die in Lüttich, aber auch in Artois (Aliscans, Enf. Guillaume, Huon) beobachtete Verwandlung von ie in i, die am häufigsten vor r eintritt, zeigen nur destrir 10, 21 civres 10, 7. Sonst stets ie. Auch das Lothringische kennt ähnliche Formen (Thiry, livres, chivre) vgl. Guerre de Metz en 1324 S. 40.
  - 29. Die sugleich Picardische, Wallonische und Lothringische Verwandlung von -iee in ie seigen: bautisie 2, 30. 4, 12. 6, 16 enploiie 2, 38 entecie 2, 41 baisie 8, 37. 10, 52 quaissies 16, 19 escorcies 16, 20 puïe 20, 13 sacie 24, 56 lie 32, 20. 41, 10.

Ausnahmen: fehlen.

30. ieu geht in iu über, eine speziell Picardische Eigenheit.

Beispiele: mix 2, 21 dix 2, 22 diu 5, 23 vix (vetulus)
2, 7 vix (2. Sg. von voloir) 2, 34. 3, 11. Der Triphthong

ieu kommt in unserm Texte nicht vor, wohl aber vex (2. Sg. von voloir) neben vix. ex (oculus) 4, 16. 12, 20 hat wohl nur zufällig kein ix neben sich; auch findet sich nur veut 4, 6. 40, 10 und canpegneus 31, 8.

Andre Picardische Mundarten wandeln iu in ieu (ententieus fieus.) Es ist mir nicht gelungen das Gebiet des iu von dem des ieu auf Grund von mittelalterlichen Denkmälern zu scheiden. Heute sagt man im Dép. Pas de Calais fiu dieu vius (vetulus), in Arras und Amiens fiu diu vius, in Cambrai fiu vius, aber weiter nördlich in Mons fieux vieux, in Saint-Omer fieu (Lüttich fils vy, Namur fils diet vy, Malmedy fils vî). Ich entnehme diese Formen den Traductions de l'Enfant prodigue. 1)

# II. Erscheinungen des Formenwandels (Anbildungen).A. Negative.

31. Der Anbildung, welche in der Normandie und in Isle de France die erste Person des Plural aller Zeiten und Arten auf -ons (-uns) ausgehen liess, entzogen sich im Picardischen, Wall., Lothr. und Champagnischen einige Formen, welche die Endung -iens (iemes) bewahrten. Diese Endung -iens zeigen alle Picardischen Mundarten in der 1. Plur. Ind. des Imperfectums und Condicionales (z. B. Huon von Bordeaux und Oxf. Thaïs-Handschrift nur in diesen Formen), einige ausserdem auch in der 1. Pl. Subj. des Imperfectums (Chartes d'Aire, Chartes du Ponthieu, Gregor's Dialoge) und in der 1. Pl. Subj. des Präsens.

Beispiele: estiiens 22, 29 mangiëns 22, 30 desisiens 22, 34. Ausnahme: savions 22, 11 vgl. aillons 27, 12 (in der Assonans).

32. s zwischen Vocalen in Perfectformen ist im Normannischen frühe im Schwinden begriffen, während das Picar-

<sup>1)</sup> Die Form infer 6, 38 findet sich fast nur bei Picarden und Wallonen (Huon v. B., Mousket, Ren. Nouv., Greg. Dial. usw.); ebenso die Form caviaus 12, 19 caviax 18, 15 mit a. Doch scheint hier der Zufall sein Spiel su haben, da auch das Lothringische (Pred. des hl. Bernhard) chamin, das Normannische (Oxf. Ps.) chavals kennt.

dische dieses 8 noch im 13. Jahrhundert zu erhalten pflegt. Der Ausfall des 8 ist auf den Einfluss von veïs (vidisti), feïs (fecisti) zurückzuführen. Denn feïs hat von jeher neben fisis, fesis bestanden, wie der Leodegar und der Oxforder Psalter bezeugen.

Beispiele: fesist 9, 4 ocesissent 14, 26 ocesiscent 16, 31 desisiens 22, 34 dississciés 40, 14 quesisce 35, 15 presist 40, 12. Die im Anfang des 14. Jahrhunderts geschriebene Handschrift Robert's von Clari enthält nur Formen wie fesisse, ochisisse, quesisse. Aehnlich die lothr. Predigten des hl. Bernhard, wo neben presissent 3, 39 leisimes 26, 26 desist 76, 22 mesisses 59, 18 nur ganz vereinzelt ein deïs 7, 5 vorkommt. fessissent liest man noch in der Chronik Stavelots S. 368.

#### B. Positive.

- 33. Picardisch sind die Feminina miue 2, 21 sine 10, 65 (von dem verlornen Masc. \*miu, \*siu + e). Ferner die von der flectierten Form nos, vos hervorgerufenen unflectierten Formen no 41, 24 vo 6, 22 (für unbetontes nostre, vostre).
- 34. Der Nominativ ecce-iste wird in mehrern Picardischen und Wallonischen Denkmälern stets um s vermehrt; er lautet daher in Greg. Dial. ciz 11, 3, im Aiol cis 1204. 2104. 2125, im Aucassin cis 22, 32.
- 35. Das Picardische lässt die 1. Sg. Präs. und Perf. gern auf 6 ausgehen, welches nur in fac (facio) ursprünglich, in den übrigen Fällen einer Anbildung an fac sein Dasein verdankt.

Beispiele: sené 26, 8 sieé 10, 21 atené 40, 18 bué 24, 51. Daneben atént 17, 11 fui 37, 6 sui 33, 6 usw. Insbesondre verschmähen die Verba der 1. Conjugation dieses é, um dafür eine Bildung auf -e su gestatten (aime 16, 14 afie 10, 78 neben aim 17, 16 demant 24, 29). Andre Texte kennen freilich auch Formen wie ainé (z. B. Jahrbuch 12, 158. 176. 177. Bartsch Chrest. 505).

Jedenfalls sind in unserm Texte wie in so vielen Altfranzösischen die mundartlichen Züge vielfach mehr angedeutet als durchgeführt. Consequenz zeigt sich nur in einzelnen Puncten; vielfach überwiegt bereits die herrschende Mundart, welche sich im 14. Jahrh. die Volksdialecte unterwerfen sollte.

Aus der Prüfung andrer von dem selben Schreiber geschriebenen Stücke (er schrieb Bl. 47°-82° unseres Codex) ergibt sich dass mehrere Züge (ia für iau, a für ai) dem Schreiber angehören und ohne Zweifel erst durch ihn in den Text hineingetragen wurden. So enthält der ursprünglich Normannische Lai Graelent derselben Hs. die Formen: biaté Bl. 65° 68°, gerra (statt gerrai) 67°, bassiés 59°, fontanne 66°.

Einige Picardische Spracherscheinungen fehlen unserm Texte. So die 1. Pl. auf -mes (unser Text kennt nur -ns). So w für sonst übliches g oder gu (nur waucrant 34, 11 waumonnees 30, 17 waumonés 31, 7). Ferner -ius aus -ivus (im Aucassin nur -is: vis 7, 19 caitis 8, 13). Ferner die Betonung auusset Eulalia 14, awissent Meyer Rapports S. 196, welche die Sprache vom Hennegau und von Cambrai mit dem Wallonischen theilt. Es fehlt auch ei für a (peire, ameir), welches auf dem eben genannten Gebiete, auch in Saint-Quentin, auftritt und in Ostfrankreich wuchert. Darf sauvaces 18, 3 mit dem Neupicardischen Uebertritt von g in ch (rouche aus rouge Gr. 1, 398) in Verbindung gebracht werden? Freilich tritt diese Vergröberung auch sonst auf (z. B. im Dialogus Anime et Rationis).

Für diejenigen, welche unter den mundartlichen Zügen Einiges vermisst haben, bemerke ich dass manches mit Absicht übergangen ist. So Formen wie esparnaisçent 24, 3 (neben donasse 4, 13), fuisse 25, 11 (neben fust 2, 3), amissiés 14, 18. Dieselben gehen durch verschiedene Dialecte hindurch. Aus dem selben Grunde ist -iau für nfr. -eau nicht aufgeführt worden. In oisax 5, 13 ist i ausgelassen wie in der nfr. Lautform. Der weibliche Artikel li geht sogar ins Provenzalische hinüber. Das Pronomen mi, die Infinitive ver, chair stehen in den Loherains im Reime. Mit noch grösserem Rechte bleiben Einzelheiten wie die Erhaltung des 1 in lorseilnol 12, 6 oder das Vorklingen des Tonvocals in benooit (aus beneoit) 16, 2 hier, wo es sich nur um characteristische Züge der Mundart handelt, aus dem Spiele. Auch die Form astage

37, 3 (neben estage 4, 22) ist hier mit Absicht übergangen. estragne 28, 9 (neben estrange 2, 29. 6, 15) kommt auch in Nichtpicardischen Texten vor (Amis 2044, Gaimar 21).

Gelegentlich werden s und ss auf allen Gebieten der langue d'oil vertauscht. Ausserhalb Lothringens, wo die Substitution von ss für s ein mundartlicher Zug ist, hat jene Vertauschung wohl nur in der fehlerhaften Aussprache einselner Individuen ihren Grund, welche das stimmhafte s von dem stimmlosen nicht zu scheiden vermochten. Diese Erklärung möchte ich auch auf unsern Text anwenden, wo man prese 10, 29 und presse 10, 11, laise 2, 28 und laisse 3, 5, misse 5, 16 und mise 5, 1, fissent 38, 8 und fisent 34, 14 liest.

Dass der überlieferte Text Picardische Sprachformen seigt, hat obige Aufsählung seiner mundartlichen Merkmale immer aufs neue bestätigt. Die Handschrift wird im Ponthieu oder in Artois geschrieben sein. Von den heutigen Départements können nur Pas de Calais, Somme und Oise in Betracht kommen.

# Ursprüngliche Mundart.

Daraus dass der Aucassin gerade mit den im vorstehenden characterisierten mundartlichen Zügen überliefert ist, geht keineswegs hervor dass ihm diese Züge von jeher eigen waren, dass er gerade in diesem und keinem andern Gewande aus der Feder oder von den Lippen des Dichters geflossen ist. Vielmehr müssen wir vor der Hand für möglich halten dass alle jene Züge erst durch den Schreiber der einzigen Handschrift in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts (oder auch durch den Schreiber seiner Vorlage) in den Text hineingetragen, dass gleichzeitig ursprüngliche Züge im Lauf der Zeit von dem Texte abgestreift wurden. Erst eine neue Untersuchung wird uns in Stand setzen über die ursprüngliche Mundart des Gedichtes zu entscheiden.

Hierbei stehen uns nur zwei Wege offen, die wir beide einschlagen müssen, um zu sehen, wie weit wir auf denselben vordringen können. Mit andern Worten, nur zwei Kriterien gestatten uns auf die Sprachformen des Dichters einen Schluss: die feststehende Silbenzahl der Verse und die Identität der Tonvocale in den Assonanzen der einzelnen Laissen.

Die Silbenzählung gibt uns über folgende Puncte Aufschluss:

1. Gehen Nomina auf -e, die im Laufe der Zeit im N. Sg. s annahmen, bei unserm Dichter auf -e oder -es aus?

An der einzigen Stelle, wo ein solcher N. Sg. vor vocalischem Anlaut steht, erscheint die ältere Form: sire 39, 27.

2. Haben Adjectiva der Lateinischen dritten im Femininum -e angenommen oder nicht?

Drei Stellen zeigen die ältere Form: riant 15, 8 quel 17, 6. 27, 10. Für Formen mit -e zeigt auch die Prosa kein Beispiel. Denn verdes 26, 14 und grande 2, 2 (neben grans 1, 5) sind uralt (vgl. verte Rol. 1569 Confl. Corp. et An. ed. Wright S. 324 Marbod's Steinbuch ed. Beckmann S. 105, grande Alexius 122° Gormund 66. 70 Karls Reise 788 Rol. 302), und tele 33, 6 ist unsicher.

- 3. Als dreisilbige Formen erscheinen prendera 39, 34 und acatrons 21, 12. Jenes ist aus prendra, dieses aus acaterons entstanden. prendera erklärt sich durch Eintritt eines Hülfsvocals. Was acatrons betrifft, so sagte man zunächst meterai neben metrai, baterai neben batrai, aber nur acaterai, und übertrug dann den dort berechtigten Wechsel auf acaterai und stellte dazu ein acatrai, so dass acatrons schliesslich auf demselben Vorgange beruht als prendera. Dieses e zwischen Verschluss- oder Reibelaut und r erscheint gelegentlich auf allen Gebieten der langue d'oil, bei Picardischen Dichtern freilich häufiger als bei andern. Das umgekehrte, der Ausfall des e, ist weit seltener; doch lässt er sich im Nordosten (comandrons, portra bei PMeyer Rapports S. 190, vgl. Wilmotte in der Romania XVIII. 217) und Nordwesten (aidrai Huon von Bordeaux S. 198, Graf von Poitiers S. 12, gardroie Huon S. 207) belegen.
- 4. Die Einsilbigkeit des is in der 1. und 2. Pl. des Imperfectums und Condicionales ist im Picardischen und Wallonischen üblich. Hierher gehört die Form afferriés 25, 14.

- 5. Unser Dichter erlaubt sich nicht mehr das e der 3. Sg. Verbi vor vocalischem Anlaut als, Silbe gelten zu lassen: recomence 13, 21 repose 19, 20 baise 27, 6. 41, 15 entre 29, 1 coumence 31, 3, 12 aime 39, 31.
- 6. Kann inlautendes e vor Vocal auch in der Sprache des Dichters (wie in der des Schreibers) verstummen?

Das einzige ameor 39, 25 in dreisilbiger Form genügt nicht, um die Frage endgültig zu entscheiden.

7. no statt nostre 41, 24 und vo statt vostre 23, 13 gehören der Sprache des Dichters an.

Die Assonanzen lassen Folgendes erkennen:

8. Im dritten Absatz scheint a mit ai gebunden. Doch hat der Dichter statt manaće, Cartage, parage vielleicht manaiće, Cartaige, paraige ausgesprochen. Freilich müssen wir ihm, da 37 sage mit sales reimt, entweder -age neben aige, oder die Bindung a: ai zuerkennen.

Offnes e fehlt als Assonanzvocal, daher die Frage offen bleibt, ob ai mit e assonieren durfte.

- 9. Nasales a erscheint nur einmal als Assonanzvocal; die Worte der betreffenden Laisse (15) haben ursprüngliches a bis auf eins (entens lat. intendis).
- 10. e aus Lateinischem i in geschlossener Silbe hatte ursprünglich den halboffnen Laut, der swischen dem geschlossenen (pere, amer) und dem offnen Laute (vers, estre) lag. Das halboffne e ist noch nicht in das offne übergegangen; denn es bildet eine Laisse für sich (21).
- 11. e + i wird i, nicht ei: lit 11, 22. 29, 3 li 19, 19 gist 29, 4.
- 12. Die Form jou (ego) ist 27, 11 durch die Assonanz gesichert. Sie weist auf Picardisches Gebiet.
- 13. Aus der Form des Subj. Präs. aillons 27, 12 würde sich höchstens ableiten lassen dass der Dichter nicht das lothr. ailliens gebrauchte.
- 14. Laisse 17 zeigt zweimaliges le (lupi) im Anreim zu geschlossenem e. Ich kann die Form le sonst nicht nachweisen, wohl aber die Form leu (mit ächtem Diphthong eu). Dieselbe findet sich am häufigsten in Picardischen Texten (im

Reime bei Mousket 7551. 30685, im Ren. Nouv. 2719, im Évangile aux femmes ed. Constans Str. 23), doch auch in der Normannischen Handschrift des Rou (1, 707) und in der Anglonormannischen Modwenna (leu: venu 75<sup>b</sup>).

15. In Laisse 29 steht das Perfect arestit in der Bindung zu i. Wie ist diese Form zu erklären? Liegt hier vielleicht die im 15. und 16. Jahrhundert so häufige Anbildung des Perfects erster Conjugation an das der zweiten und dritten vor? Die Form arestist (3. Sg. Perf. Ind.) erscheint Romania VI. S. 16. V. 151 in einem Burgundischen Text. die Form trovit im Lothringischen Floovent V. 6. Aber beide Texte stehen in Handschriften des 14. Jahrhunderts, die in manchen Zügen bereits an die Verwilderung der heutigen Patois erinnern. Es wird daher besser sein, sie hier, wo es sich um die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts handelt, ausser Betracht zu lassen. Aber auch im 13. Jahrhundert finde ich die 3. Sg. encarqui (in Bodel's Nicolas, Théâtre français au moyen-âge S. 202) ausserhalb des Reimes und obligi im Renart le nouvel V. 6750 mit ensi gebunden. Beide Fälle stehen also in Picardischen Texten, in beiden handelt es sich um Verba, deren Infinitiv in Artois und andern Landschaften des Nordens sein -ier in -ir verwandelte (encarquir, obligir), und es liegt sehr nahe zu vermuthen dass diese Infinitivendung, welche an die der Lateinischen Verba auf -ire anklingt, die fragliche Umbildung des Perfectums nach sich gezogen. Diese Erklärung lässt sich auf das arestit unseres Textes nicht anwenden.

Unter solchen Umständen glaube ich in arestit die Umbildung eines älteren arestiut erblicken zu dürfen, welche Form ursprünglich dem ganzen Norden des oïl-Gebietes bekannt war (vgl. hierüber meinen Aufsatz: Die Mundart des Leodegarliedes, in der Ztschr. f. Rom. Phil. II). Die Form arestit ist erst ein Product des Schreibers, welcher, da zu seiner Zeit die alte Assonanz dem strengen Reime Platz gemacht hatte, dieselbe mit echt scribentenhaftem Ungeschick aus arestiut herstellte, um sie den übrigen Reimworten der betreffenden Laisse zu nähern. Mit derselben Tendenz wird auch 17, 8, 17 le

aus leu, wird 29, 2 gentis aus gentius oder gentix (vgl. 27, 2 36, 6. 37, 10 fix 8, 26) abgeändert worden sein.

Vier Puncte (3. 4. 12. 15) machen wahrscheinlich dass unser Dichter dem Norden des oil-Gebietes angehörte. Diese, combiniert mit 7. und 11., sprechen für den Hennegau und gegen Wallonische Heimat. Ebenso das prothetische e, das der Dichter kennt (7, 12. 31, 4) und das z. B. in Lüttich verschmäht wird (vgl. Wilmotte's Untersuchung in der Romania Bd. XVII. XVIII.)

Die überlieferte Mundart ist also mit der ursprünglichen wenigstens annähernd identisch, und abweichende Behauptungen, welche die Heimat unserer Novelle in der Champagne (Sismondi, De la littérature du midi de l'Europe 1, 310)¹) oder in Isle de France (Nouvelles françoises S. XLI) suchen wollten, sind zurückzuweisen. Die Form moi 25, 14 kann nicht als widersprechend gelten, da auch in der Oxforder Thaïs-Handschrift mi und moi wechseln und Garin le Loherain beide Formen im Reime aufweist.

Eine sichere Zeitbestimmung dürfte sich aus den Sprachformen, welche unser Dichter gebraucht, nicht entnehmen lassen. Lehrreicher ist in dieser Hinsicht die Form, welche er für die poetischen Abschnitte gewählt hat. Seine Strophe lehrt dass die alten Volksepen in kurzversigen Laissen zu seiner Zeit noch nicht verklungen waren. Aus seiner Bindung der Reimworte geht hervor, dass die Assonanz zwar noch im Gebrauch ist, dass sie aber schon das Bestreben verräth, dem vollen Reime zu weichen. Einzelne Strophen (3. 21. 33) sind fast rein gereimt. Andre neigen dazu hin und suchen besonders das Abwechseln der dem Reimvocal folgenden Consonanten auf das Stehen oder Fehlen eines s oder z zu beschränken. Aehnlichen Characters sind die Bindungen in Girart von Vienne und Huon von Bordeaux, die man in den Anfang des 13. Jahr-

<sup>1)</sup> Dass die Champagne möglicherweise die Heimat unseres Dichters gewesen sei, ist neuerdings wieder behauptet worden. In der That ist reciut in Reims nachgewiesen (von D. Behrens, Unorg. Lautvertretung S. 41), doch spricht der Wortschatz unseres Textes nicht für die Champagne, vgl. die Anm. su 6, 30. 12, 33.

hunderts zu setzen pflegt. In dieselbe Zeit fällt wohl auch die Entstehung unserer Novelle.1)

Die vorliegende Ausgabe des Aucassin ist nur in Bezug auf Sinn und Ausdruck eine kritische zu nennen, nicht in Bezug auf die sprachlichen Formen. Nur was auch im Sinne des Schreibers unrichtig zu nennen war ist corrigiert worden, während Sprachformen, welche sich durch mundartliche Umgestaltungen von den ursprünglichen unterscheiden, unangetastet Es scheint mir viel wichtiger zu sein dass ein Herausgeber seine Auffassung der sprachlichen Formen bekundet und die zur lautkritischen Behandlung seines Textes nothwendigen Voruntersuchungen anstellt, als dass er die Ergebnisse der letztern auch practisch verwerthet und durch Corrigieren des überlieferten Textes zur Geltung bringt. berechtigt würde ich die Abänderung der mundartlichen Eigenheiten halten, welche nur dem Schreiber gehören und dem Dichter abzusprechen sind (s. oben N. 17 und 27), ferner die Regulierung von a und aa, sowie die Ausmerzung einzelner Formen verjüngten oder singulären Characters (oisax 5, 13 lorseilnol 12, 6 benooit 16, 2 sauvaces 18, 3 feüsse 8, 27 trove 18, 35 trouve 26. 18 astage 37, 3 le 17, 8, 17 arestit 29, 5 center 12, 6 enfént 28, 18). gentis 29, 2

Vielleicht hätte ein Andrer die Formen moullie 3, 11 cue 14, 22 esmevella 30, 19 lieber geduldet, da der Ausfall des r hier stets in der Nachbarschaft des l, also einer phonetischen Ursache, begründet ist. Auch bei cue kann diese Ursache vorliegen, da dem Worte ein l sowohl unmittelbar vorhergeht als nachfolgt (el cue plantee 14, 22). Ich habe diese Fälle corrigiert, da ich in denselben Versehen erblickte, deren Incorrectheit damit, dass sie auf phonetischen Ursachen beruht, noch nicht widerlegt ist, gestehe aber dass ich mich erst nach langem Schwanken hierfür entschieden habe. Uebrigens liest man auch so 10, 23 für sor, wo jene Erklärung nicht zutrifft.

<sup>1)</sup> Gegen das 12. Jahrhundert spricht schon der auf S. 73 erwähnte Punct 5. Nur das Ende des 12. Jahrhunderts kann in Betracht kommen.

II. Paradigmen.

			`				
· <u>_</u>							
Formen,	zu denen	keine I	Belegstelle	angegeben	ist, fehlen	in unserm	Texte.
Formen,	zu denen	keine I	Belegstelle	angegeben	ist, fehlen	in unserm	Texte.
Formen,	zu denen	keine I	Belegstelle	angegeben	ist, fehlen	in unserm	Texte.
Formen,	zu denen	keine I	Belegstelle	angegeben	ist, fehlen	in unserm	Texte.
Formen,	zu denen	keine I	Belegstelle	angegeben	ist, fehlen	in unserm	Texte.
Formen,	zu denen	keine I	Belegstelle		ist, fehlen		Texte.

## Vorbemerkung.

In der Sprache des Schreibers können s und t vor folgendem Consonanten, besonders im Auslaut der Worte, kann auslautendes mouilliertes 1 hinter i, kann dumpfes e hinter haupttonigem oder nebentonigem Vocale bereits verstummen. Da jedoch der Schreiber selbst das Hinweglassen dieser Zeichen in der Schrift für eine Nachlässigkeit gehalten haben muss, so sind dieselben im Texte wieder eingesetzt worden, nur nicht bei 6e, das auch bei bessern Schreibern nicht gemieden wird. Es handelt sich um folgende Fälle:

- 1. decauć (statt descauć) 6, 30 le (statt les) 12, 21 autre (statt autres) 13, 14 eperons (statt esperons) 22, 3 me (statt mes) 22, 17 laiscié (statt laisciés) 22, 41 desou (statt desous) 24, 56 pui que (statt puis que) 26, 8 fau (statt faus) 29, 7 fromage (statt fromages) 31, 6 frere (statt freres 36, 3) ée (statt éest) 11, 39. 31, 4.
- 2. defén (statt defént) 8, 16 fai (statt fait) 10, 54 traien (statt traient) 18, 7 covién (statt coviént) 22, 39 missen (statt missent) 28, 6 conten (statt content) 30 fabloien (statt fabloient) 36 avoi esté (statt avoit esté) 36, 13 fissen (statt fissent) 38, 8 ée (statt éest) 11, 39, 31, 4.
- 3. 1 fehlt an ci 6, 27 i 24, 8 [sonst nur vor 1 14, 26, 32. 18, 19. 19, 11. 28, 6. 32, 9]. Wegen esçi vgl. die Anm. zu 6, 31.
- 4. estrousement (statt estrouseement) 10, 14 faele (statt faelee) 12, 33 waumonnes (statt waumonnees) 30, 17 mi (statt mie) 32, 11 preé (statt preee) 36, 8, 11. Diese Vernachlässigung des e tritt besonders in Lütticher Denkmälern auf, doch darf angenommen werden dass e im Volksmunde auch in andern Gegenden zur Verstummung neigte, wo man es im Gegensatze zu der phonetischen Schreibung der Lütticher in der Schrift für gewöhnlich festzuhalten pflegte.

## I. Declination.

Die Form des Accusatious Singularis nennen wir Stammform.

## A. Nomen.

#### Erste Declination der Masculina.

lat. pater.

Sg. N. pere 2, 18

Pl. N. pere

A. pere 10, 37

A. peres

Hierher gehören alle männlichen Paroxytona, deren N. Sg. im Lateinischen nicht auf 8 ausgieng.

Eine jüngere Sprachstufe repräsentiert der N. Sg. mit angefügtem s: peres 2, 27, 36. 3, 5 fantosmes 18, 25 vespres 18, 25 autres 2, 25. 8, 17 (hingegen frere 24, 25, 46).

## Zweite Declination der Masculina.

lat. murus.

Sg. N. murs 16, 7

Pl. N. mur (12, 3)

A. mur 16, 7

A. murs 37, 3.

#### Dritte Declination der Masculina.

lat. senior

Sg. N. sire 31, 10. 39, 27

Pl. N. seignor

A. seignor A. seignors

Hierher gehören folgende Worte unseres Textes:

Sg. N. ancestre 29, 12

A ancissor

amere

harpere

joglere

ber 13, 6. 31, 11.

fel

enfes 36, 8, 11.

hom 1, 10. 3, 4

hon 4, 3. quens 2, 7.

visquens 2, 29.

ameor 39, 35

harpeor (6, 38) jogleor (6, 38)

baron 39, 17, 18

felon 39, 29 enfant 11, 2

home 2, 34 oume 14, 19.

conte 2, 1

visconte 4, 3

Alle hierhergehörigen Nominative Singularis, die ursprünglich kein s im Auslaute hatten, können ein solches annehmen. In unserm Texte findet sich nur sires 24, 40.

# Erste Declination der Feminina. lat. filiam.

Sg. N. fille 36, 12

Pl. N. filles (6, 36)

A. fille 2, 8

A. filles (10, 10)

So gehen alle weiblichen Paroxytona.

Als N. Sg. zu putain 30, 7 fungiert meist die Form pute.

# Zweite Declination der Feminina.

lat. amorem.

Sg. N. amors 14, 20

A. amor 2, 16

Pl. N. amors 39, 19

A. amors 27, 4

So gehen alle weiblichen Oxytona.

Prous hat auch im A. Sg. diese Form 39, 18 prox 39, 8. riens hat im A. Sg. riens 2, 23. 6, 9 und rien 20, 15.

### Dritte Declination der Feminina.

Ausser dem Pron. ele, Acc. li, ist das einzige Femininum, welches seinen Lateinischen Nominativ noch in der ächten Function des Nominativs ins Französische hinübergerettet hat, das Lateinische soror.

Sg. N. suer 7, 20. 23, 18. 25, 15. Pl. N. serors
A. seror
A. seror

## B. Pronomen.

#### 1. Personale.

#### Casus rectus.

1. Person.	3. Person.
Sg. je 2, 23 jou 27, 11 jo	Sg. m. il 1, 5
nur 8, 27. $10, 54^{1}$ )	f. ele 2, 38
<b>Pl.</b> nos 18, 17 nous 27, 10	n. il 4, 25
2. Person.	Pl. m. il 4, 19
Sg. tu 2, 34	f. eles 6, 36
Pl. vos 5, 19 vous 6, 20	

<sup>1)</sup> g' 8, 28.

Suchier, Aucassin u. Nicolete. 3. Aufl.

## Casus obliqui.

#### a. Unbetonte Form.

1. Person.

Sg. Dat. me 2, 23

Acc. me 5, 19

Pl. Dat. nos 22, 33 nous

Acc. nos, nous

2. Person.

Sg. Dat. te 2, 33

Acc. te 15, 16

Pl. Dat. vos 22, 25 vous 10, 78

Acc. vos 10, 61 vous 10, 38

3. Person.

Sg. m. Dat. li 2, 18

Acc. le 3, 6

f. Dat. li 2, 32

Acc. le 4, 16 (nie la)

n. Acc. le 6, 43

Pl. m. f. Dat. lor 28, 36 leur

Acc. les 10, 46

Reflexivum: Dat. se 12, 8

Acc. se 9, 14.

#### b. Betonte Form.

#### Accusativ.

Sg. moi 25, 14 mi 2, 25
Pl. nos, nous

2. Person.

Sg. toi 25, 3 ti 8, 18
Pl. vos 40, 21 vous 26, 18

1. Person.

8. Person.

Sg. m. lui 2, 15

f. li 2, 40

Pl. m. ex 2, 20 ax 8, 18

aus 18, 11

f. eles

Reflexivum soi 25, 2 si

#### 2. Possessivum.

#### a. Unbetonte Form.

Masc. Sg. N. mes 17, 14

A. mon 10, 46 men 10, 67

A. mes 10, 44

Fem. Sg. N. ma 2, 37 me 24, 76

A. mes 22, 18

Ebenso flectieren tes 24, 62 und ses 2, 18. Nostre und vostre 13, 11 gehen wie pere, fille. Die gekürzten Formendes Masc. nos 22, 11 vos 4, 15 gehen wie murs, die des Fem. no 41, 24 vo 6, 22 gehen wie fille. lor 2, 21 leur 6, 37 ist flexionslos.

#### b. Betonte Form.

miens 14, 7 tiens, siens 22, 33 gehen wie murs; die Fem. miue 2, 21 tiue, siue 10, 65 gehen wie fille. Nostre und vostre 5, 18 gehen wie pere, fille. lor, leur ist flexionslos.

#### 3. Demonstrativum.

#### a. li der.

A. la 5, 5 le 2, 33 A. les 10, 12.

Das männliche le erleidet, ausser vor vocalischem Anlaute wo sein e apostrophiert wird, folgende Verändrungen hinter den Präpositionen a, de, en:

aus a le wird au 9, 2

aus de le wird del 1, 2 du 4, 13

aus en le wird el 2, 19. 10, 34 u 10, 3. 17, 7;

Ferner: aus a les wird as 2, 4 aus de les wird des 18, 10. 1, 5 aus en les wird es 30, 15. (9, 13)

#### b. ćis dieser.

 Masc.
 Sg.
 N. dis 22, 32
 Pl. N. dist

 A. dest 4, 5 de 11, 39, 31, 4, 35, 12
 A. des 2, 31

 Fem.
 Sg.
 N. deste

 A. deste 2, 30
 A. des 6, 28

Neutr. ée 2, 27 éou 20, 11 éo nur 34, 3 Ebenso flectiert die Nebenform iéis.

#### c. éil jener.

 Masc. Sg. N. cil 22, 6
 Pl. N. cil 6, 27

 A. cel 39, 27
 A. ciax 6, 32

 Fem. Sg. N. cele
 Pl. N. celes

 A. cele 10, 32
 A. celes

Ebenso flectiert die Nebenform icil 6, 32.

#### 4. Relativum.

#### a. substantivisches.

N. qui 2, 16 ki 5, 3
A. que 2, 23.

Neutr. que (25, 10) quoi 10, 5

#### b. adjectivisches.

li quex (lat. qualis) mit nominaler Flexion.

#### 5. Interrogativum.

#### a. substantivisches.

N. qui 1, 1

A. cui

Stammform Floationto Form

Neutr. que 3, 7 quoi 22, 15 coi 5, 16

## b. adjectivisches.

quex 8, 33 (lat. qualis) mit nominaler Flexion.

## C. Verhalten des Stammauslauts

beim Antreten des flexivischen s.

Stämme auf s verschmähen jegliche Flexion.

Die Stammauslaute c, (? sc.) ć, t, st, p, f fallen vor dem flexivischen s hinweg. I fällt hinweg hinter u und eu. Hinter andern Vocalen wird I zu u, wobei folgende Verändrungen eintreten: -0<sup>2</sup>I + s wird -aus, -e<sup>1</sup>I + s und e<sup>2</sup>I + s (lat. -ell.s und -ill.s) werden -iaus, -uel + s wird -eus, -iel + s wird -ius. Auch mouilliertes I wird aufgelöst. Ueber einige weitere Abweichungen geben die Beispiele Auskunft.

## Beispiele.

Stammform Flootionts Form

Stammiorm.	riectierter orm.		m. Flectierte Form.
s-S	stämme.		c-Stämme.
vers	vers 1, 1	sac	828
cortois 1, 9 viés	cortois viés 6, 29	sec	868
nes	nes 2, 13		sc-Stamm.
enpereris	enpereris 2, 38	? fresc	fres 30, 18. 31, 6.

Stammform. Flectierte Form. ć-Stämme. douć dous 7,14 dox 1,8 traitié traitis brać bras 2, 12 postić 12, 30 postis t-Stämme. deduit 34, 4 deduis 33, 9 vallet 2, 9 vallés 10, 4 part 10, 32 pars 10, 13 mort 14, 4 mors 14, 32 blont 15, 7 blons 12, 19 argént 10, 70 argens 6, 37 st-Stämme. ćest 6, 13 ćes 6, 28 forest 18, 2 forés 16, 28 ost 28, 20 p-Stämme. drap 40, 37 dras 12, 13 galos 23, 7 galop f-Stämme. nef 28, 4 nes 34, 9 caitif 1, 2 caitis 8, 13 buef 24, 66 bués 10, 7 saus 11, 31 sauf 8, 35 ćerf 18, 27 ćers ul-Stamm. nul 2, 8 nus 1, 10 al-Stämme. mal 1, 12 maus 4, 17 ceval 2, 24 cevaus 10, 5

Stammform. Flectierte Form.
eul-Stamm.
seul 2, 9 seus¹)

o²l-Stämme (lat. ŏl-).
fol faus 3, 7
col 10, 2 caus
sol saus²)

e<sup>1</sup>l-Stämme (lat. ell-).
bel 3, 2 biaus 26, 16
biax 1, 8
damoisel 34, 13 damoisiax 2, 10
pastorel 18, 6 pastoriaus 18, 40
pastoriax 18, 11
oisel oisiax 10, 71
18, 10<sup>8</sup>)

e<sup>2</sup>l-Stämme (lat. ill-).

cavel caviaus 12, 19

caviax 2, 12

del 39, 27 diax 6, 35

e<sup>3</sup>l-Stämme (lat. al·).
pel 16, 24 peus 8, 8
tel 4, 16 tex 2, 9<sup>4</sup>)
quel 10, 15 quex 8, 33<sup>5</sup>)
nasel 10, 36 naseus 10, 26
canpel 31, 4 canpeus<sup>6</sup>)

uel-Stämme.
canpegnuel canpegneus 31, 8
duel 24, 31 deus

iel-Stämme. espiel 9, 11 espius ćiel 24, 87 ćius

cevax 10, 23

vaus 27, 15

val 30, 2

<sup>1)</sup> seux 2, 3. 2) sous 22, 23. 3) oisax 5, 13. 4) tes 10, 41. 5) ques 28, 10. 6) canpés 31, 8.

#### Stämme mit auslautendem l mouillé.

Stammform. Flectierte Form. genol 24, 22 genous travail travaus soumeil soumax 18, 5 orteil 14, 21 ortex 12, 26 fil 2, 8 fix 2, 19

Stammform. Flectierte Form. gentil 40, 6 gentix 13, 61)
oeul 14, 20 eus 41, 15
oiel 23, 13 ex 2, 13
viel 6, 27 vix 2, 7

i

## D. Anmerkungen zur Declination.

- 1. Der Nominativ beider Numeri wird auch als Vocativ gebraucht.
- 2. Das Neutrum ist nur bei Adjectivis und Pronominibus vertreten. Bei jenen unterscheidet es sich vom Masculinum nur durch das Fehlen des flexivischen s.
- 3. Das Adverbium wird von dem Adjectivum gebildet durch Zusammensetsung der weiblichen Form mit -ment: durement 14, 11 (von dur) doucement 41, 14 (von douc). Auch kann die Form des Neutrums als Adverbium fungieren: cler 12, 4 parsont 18, 3.
- 4. Der wesentlichste Unterschied der Neufranzösischen Declination von der Altfranzösischen besteht darin, dass der Altfranzösische Accusativ die Form des Nominativs verdrängt und dessen Function mit übernommen hat. Die Tendenz dieser Entwicklung macht sich in einzelnen Fällen bereits in unserm Texte bemerkbar. Hierher gehören die als Nominative (Vocative) fungierenden Formen: son viaire 3, 15 venir 7, 13 lié 8, 39 dementer 13, 8 diu 35, 12 Aucassin 37, 10. Bei der Mehrzahl dieser Formen kann auch an das Verstummen des auslautenden s erinnert werden (vgl. S. 77). Dass der Vorgang jedoch kein rein lautlicher war lehrt die Substitution von son 3, 15 für ses. Alle hier aufgeführten Formen gehören dem Schreiber, nicht dem Dichter.
- 5. Vor vocalischem Anlaut verlieren ihren Vocal die auf a (pic. e) oder auf dumpfes e auslautenden Pronomina: ma ta sa la (Art) la (Pron. pers.) = in Picardischer Form me te se le (Art.) le (Pron. pers.), ferner me te se le (Art.) le

<sup>1)</sup> gentis 29, 2.

(Pron. pers.). Ebenso die Partikeln ne (lat. non), de (lat. de). Hingegen können ce je li (N. Sg. des Art,) gekürst werden oder im Hiatus stehen, ebenso si se (lat. sic), se (lat. si), que (lat. quid oder quod), ne ni (lat. nec). li als Dativ der unbetonten Form des Pron. pers. wird nur vor en gekürst (l'en).

## II. Conjugation.

Das Prinzip, nach welchem die Romanischen Conjugationen eingetheilt werden, ist die Perfectbildung. Dieselbe heisst schwach, wenn in der 1. Sg., 3. Sg. und 3. Pl. des Indicativs die Endung betont ist, und stark, wenn in den selben Formen der Stamm betont ist. Es gibt sechs Conjugationen, drei mit schwacher Perfectbildung: lat. am-avit, perd-édit (aus pérdidit), aud-ivit, und drei mit starker Perfectbildung: lat. féc-it, ár-sit, háb-uit. Das schwache Perfectum hat stets nur endungsbetonte Formen (z. B. gardai); im starken Perfectum wechseln stammbetonte mit endungsbetonten ab (z. B. ars, 2. Sg. arsis). Das Perfectum fui ist das einzige der Französischen Sprache, welches nur aus stammbetonten Formen besteht. Ein Verbum mit schwacher Perfectbildung wird ein schwaches, ein solches mit starker Perfectbildung ein starkes genannt.

## A. Personalflexion der schwachen Verba.

## Erste Conjugation.

lat. \*guardare, laxare.

Als Paradigma gilt garder. Formen von laissier werden nur angeführt, wo sie abweichende Bildung zeigen.

## Indicativ.

Präsens.	Imperfectum.
<b>Sg. 1. P.</b> gart $(2, 23)^1$	Sg. gardoie (6, 9)
2. P. gardes 15, 18	gardoies
3. P. garde (3, 5)	gardoit (8, 1)
Pl. 1. P. gardons	Pl. gardiiens (22, 29) 2)
2. P. gardés (6, 42)	gardiiés (22, 36)
laisçiés (10, 6)	
3. P. gardent (5, 13)	gardoient (12, 23)

<sup>1)</sup> afie 10, 78 ainme 16, 14 neben aim 2, 26. 17, 16.

<sup>2)</sup> savions 22, 11.

Ebenso werden die Imperfecta aller Conjugationen abgewandelt.

#### Perfectum.

Sg. gardai (6, 15) gardas (11, 22) garda 16, 9 Pl. gardames (22, 32) gardastes (24, 41) garderent(18,6) laisçierent (30, 16)

Futurum.

Sg. garderai 16, 31)
garderas
gardera (2, 32)

Pl. garderons (22, 24)2)
garderés (6, 41)
garderont (17, 8)

Condicionale.

Sg. garderoie (14, 12)
garderoies
garderoit (14, 5)3)

Pl. garderiiens
garderiiés (22, 36)4)
garderoient

Ebenso werden die Futura und Condicionalia aller Conjugationen abgewandelt.

## Subjunctiv.

Präsens.

Sg. gart, garde<sup>5</sup>)
gars, gardes
gart<sup>6</sup>)

Pl. gardons<sup>7</sup>)
gardés (14, 15) laisçiés
(37, 16)
gardent

Sg. gardasse (4, 13) gardasses gardast 14, 31

Pl. gardissiens gardissiés (14, 18, 22, 35) gardassent<sup>8</sup>)

Imperfectum.

#### Imperativ.

Sg. garde 15, 13°)
Pl. gardons
gardés 4, 17 laisciés 6, 14

<sup>1)</sup> plouerai 24, 59 mosterai 40, 43. 2) acatrons 21, 12. 3) remenroit 16, 32. 4) enterrie's 6, 23. 5) nur venge 32, 12 (? monte 2, 24. 8, 23). 6) nur gart 16, 4 laist 22, 44. 24, 67 cast 32, 18 oblit 10, 47. 7) nur aillons 27, 12. 5) esparnaiscent 24, 3. 9) aïues 8, 16.

#### Infinitiv.

garder (4, 25) laisçier (16, 17)

Ger. und Part. Präs.

gardant (26, 12, 15, 16)

Part. Pf.

gardé, e (2, 3) laisçié (6, 20), f. laisçie.

### Zweite Conjugation.

lat. perdere.

## Indicativ.

Präsens.

Sg. pert 4, 6 peré 1)
pers 8, 15
pert (10, 28)

Pl. perdons (22, 30) perdés (30, 6) perdent (27, 18)

Imperfectum. perdoie (12, 26)

Präsens.

Sg. perde perdes perde

Pl. perdons (32, 15) perdés perdent Perfectum.

Sg. perdi 24, 49 perdis perdi (10, 16)

Pl. perdimes
perdistes
perdirent (18, 9)
Futurum.
perdrai, perderai (24, 78)
Condicionale.
perdroie, perderoie (14, 9)

Subjunctiv.

Imperfectum.

Sg. perdisse 8, 27 perdisses perdist

Pl. perdissiens perdissiés perdissent

Imperativ.

Sg. pert (2, 19) Pl. perdons perdés

Infinitiv.

perdre (40, 12)

Ger. und Part. Präs. perdant (15, 14)

Part. Pf.

Part. I perdu, e 6, 3.

<sup>1)</sup> atené 40, 18, aber deffent 10, 22.

## Dritte Conjugation.

lat. partire, \*guarire.

Wo eine Form von garir nicht aufgeführt wird, stimmt dieselbe in ihrer Bildung mit der betreffenden Form von partir überein.

### Indicativ.

Präsens.

Sg. part, paré<sup>1</sup>), garis pars, garis part 23, 4 garist (12, 34)

Pl. partons, garissiés
partés, garissiés
partent 4, 19 garissent<sup>2</sup>)

Imperfectum.
partoie (12, 11), garissoie
Perfectum.
parti (12, 11), == perdi
Futurum.
partirai
Condicionale.
partiroie

Subjunctiv.

Präsens.

Sp. parte, garisse partes, garisses parte, garisse 21, 16.

Pl. partons, garissons partés (10, 53), garissiés partent, garissent

Imperfectum.
partisse = perdisse

Imperativ.

Sg. part, garis
Pl. partons, garissons
partés, garissiés

Infinitiv.

partir 11, 3 garir (6, 5)

Ger. und Part. Präs. partant, garissant

Part. Pf. parti, e (10, 11)

<sup>1)</sup> senć 26, 8. 2) dessaisisent 10, 13.

# B. Stamm- und Formenbildung der starken Perfecta.

Erste Conjugation.

lat. fec-i.

Ind. Sg. fis fesis

Pl. fesimes

fesistes

fist 1. 6

fisent 34, 13. 36, 5

~ 7 .

Subj. fesisse 9, 4 = perdisse

Part. fait, e 5, 8

Hierher gehört nur [vidi] vi 11, 16 veïs vit 4, 1 veïmes veïstes 5, 10 virent 34, 13 Subj. veïsse. Part. veï.

## Zweite Conjugation.

lat. ar-si.

Ind. Sg. ars

Pl. arsimes

arsis

arsistes

arst

arsent

Subj. arsisse, - perdisse

Part. ars, e

Hierher gehören aus unserm Texte: [occidi] ocis (2. Sg. ocesis) [cinxi] cains [dixi] dis (2. Sg. disis, desis) [duxi] duis [mansi] mes [misi] mis (2. Sg. mesis) [reposui] repos [prehendi] pris (2. Sg. presis) [quaesivi] quis (2. Sg. quesis) [rasi] res [sedi] sis (2. Sg. sesis) [tinxi] tains [traxi] trais [unxi] oins. Die Participien lauten: ocis caint dit duit mes mis repost pris quis res sis taint trait oint. Hierzu kommt [vixi] vesqui Part. vescu, [benedixi] benesqui Part. beneoit.1)

# Dritte Conjugation. a. Typus hab-ui.

Ind. Sg. oi, euć

Pl. eümes 22, 34

eüs

eüstes 10, 48

ot 39, 9 eut 20, 1

orent eurent

Subj. eüsse<sup>2</sup>), = perdisse

Part. eü, e

Hierher gehören nur [pavi] poi [placui] ploi [potui] poi [sapui] soi [tacui] toi.

<sup>1)</sup> benooit 16, 2 benoit 24, 61. 2) eüsce 40, 19 2. Sg. eüses 8, 28

## b. Typus deb-ui.

Ind. Sg. dui, duć¹)

deüs

deüstes

dut 10, 10²)

Subj. deüsse (2, 18), = perdisse

Part. deü, e

Hierher gehören aus unserm Texte: [appercepi] apercui [bibi]bui [debui]dui [jacui]jui [cognovi]conui [steti]estui.

### c. Typus vol-ui.

Hierher gehören ausser volui nur veni und tenui. Von volui kommt nur vor die 1. Sg. voul 40, 17, die 3. Sg. vaut 26, 12, die 3. Pl. vourent 38, 10. Das Paradigma von veni ist: vig 24, 38 venis vint 8, 10 venimes venistes vinrent 27, 17. Subj. venisse 40, 14. Ebenso geht tenui (3. Sg. tint 9, 14).

## d. Typus val-ui.

Ind. Sg. valui, valué Pl. valumes
valus valustes
valut valurent
Subj. valusse, = perdisse
Part. valu, e

Hierher gehören [cucurri] corui [Pf. von morior] morui [Pf. von tollo] tolui.

Die S. 84 angeführten Fälle, wo der Stammauslaut des Nomens ausfällt oder 1 vocalisiert wird, kommen zum Theil auch beim Verbum in Betracht: vgl. 3. Pl. ronpent 3. Sg. ront 3. Pl. partent 3. Sg. part 3. Pl. valent 3. Sg. vaut 3. Pl. asalent 3. Sg. asaut 3. Pl. tolent 3. Sg. taut 3. Pl. solvent 3. Sg. saut 3. Pl. vuelent, volent 39, 28 3. Sg. veut 25, 5.

# C. Formen von habere und esse.

÷

habere.

Ind. Präs. Sg. ai 6, 24 as 15, 6 a 2, 34 Pl. avons 18, 30 avés 6, 1 ont 6, 36 Impf. avois 24, 55 Pf. oi

<sup>1)</sup> buć 24, 51. 2) arestit 29, 5.

(vgl. S. 91) Fut. arai 40, 18 Cond. aroie 10, 52 Subj. Präs. Sg. aie 3, 17 aies 2, 35 ait 18, 25 Pl. aions aiiés, aiés 10, 67 aient Impf. eüsçe 40, 19. 2. Sg. eüses 8, 28 Inf. avoir 2, 33 Part. Präs. aiant Pf. eü, e.

esse.

Ind. Präs. Sg. sui 5, 16 iés 8, 19 und es 8, 13 est 1, 8 estes 22, 11 sont 6, 34 Pl. somes 22, 12 Impf. estoie Pf. Sg. fui 37, 6 fus fu 3, 1 Pl. fumes fustes furent 16, 6 Fut. serai 5, 24 esterai (= garderai) 1. Sq. auch ere 2, 23. 8, 22 3. Sg. auch iert 14, 32. 17, 14. 18, 36 und ert 14, 33. 18, 33 Cond. seroie, estoroie 26, 19 Präs. Sq. soie 27, 14 soies 24, 62 soit 1, 13 Pl. soions soiiés 26, 4 soient Impf. fusse (auch feüsse 8, 27 fuisse 25, Inf. estre 2, 27 (iestre 10, 40) 11), = perdisse. Präs. estant Pf. esté.

Die Formen der übrigen starken und unregelmässigen Verba sehe man im Glossar.

## D. Der stammhafte Wechsel des Verbums.

Die Mehrzahl der Vocale hat in der Accentsilbe ein andres Schicksal als ausserhalb derselben erfahren. Daher zeigt wie der ganze Wortschatz so auch das Verbum einen Wechsel des Stammvocals, je nachdem dieser in betonter oder in unbetonter Silbe steht.

Hier folgen die in unserm Texte vorkommenden Beispiele dieses Wechsels. Als endungsbetonte Form wählen wir die 1. Pl. Präs. Ind., als stammbetonte die 3. Sg. des selben Tempus (ausnahmsweise die 3. Pl.). Die Erklärung im einzelnen darf hier übergangen werden, da sie Sache der Lautlehre ist. Dem Wechsel sind nur folgende Vocale nicht ausgesetzt: Lateinisches \( \text{\te}\text{\tex{

# Aufzählung nach Conjugationen.

# Schwache Verba.

I.

4.	
acenons (28, 5)	acaine
aidons	aïe (2, 20) aïue (8, 16)
alons 10, 43	va 4, 10
amons (14, 19)	aime 10, 22
baons (10, 42)	bee
clamons (5, 14)	claime
crevons (22, 19)	crieve
deffremons (12, 30)	defferme
demorons (16, 24)	demeure
desiretons (8, 15)	descrite
errons (12, 32)	oire
honorons (honerons) (13, 7, 18)	honeure
jouons (11, 34)	jue
lavons (40, 32)	leve
levons (2, 30)	lieve 8, 5
louons 1)	liue
mengons (18, 10)	mengut (17, 17) mengue
menons (2, 28)	maine 8, 35 °)
nouons (12, 13)	neue
parlons (2, 22)	parole 4, 11
pesons	poise 35, 6
plorons (7, 9)	pleure 40, 23
preons (36, 8)	proie
provons (19, 10)	prueve
trovons (40, 19)	trueve 8)

Von herbega 38, 15 lautet die stammbetonte Form wohl herberge oder heberge? (heberge Guischart von Beaujeu S. 11 herbegié S. 24).

II.

creons croit 18, 29 vencons vaint 2, 16

<sup>1)</sup> liués 24, 47. 2) mannent 10, 14. 3) trove 18, 35. 20, 31 trouve 26, 18.

	III.	
caons (24, 7)		kiet
coillons (19, 3)	3. Pl.	cuellent
ferons (32, 8)		fiert 30, 3
go <sup>1</sup> ons (13, 10)		go <sup>2</sup> t
haons (5, 19)		het 13, 11
o lons (1, 1)		o <sup>2</sup> t 9, 1 oit 1, 13. 39, 6.
soufrons (1, 5)		suefre
suons (24, 7)		siut 23, 12
	Starke Verba.	
•	I.	
veons (20, 15)		voit 8, 29
	II.	
clo ¹ons	•	clo <sup>2</sup> t <sub>.</sub> (12, 25)
manons (12, 9)		maint (16, 13)
querons (15, 14)		quiert (6, 24)
raons		ret (6, 29)
seons (22, 16)		siet (10, 21)
traons		trait 39, 12
	III a.	
poons (22, 38)		puet 3, 4
savons 39, 23		set .
	b.	
bevons		boit
conissons (10, 73)		conoist
devons (10, 41)		doit (4, 7)
perćevons		perćoit
	c.	
corons (10, 5)		cuert¹)
morons (10, 15)		muert <sup>2</sup> )
	d.	·
tenons (10, 53)		tiént 10, 47
venons (4, 18)		viént 4, 11
vo 1 lons (2, 16)	3. Pl.	vuelent <sup>8</sup> )
	•	•

<sup>1)</sup> cort 9, 17 3. Pl. qeurent 8, 6. 2) 3. Pl. moeurent 6, 31. 3) volent 39, 28.

# Aufzählung nach der Art des Wechsels.

lat.	ō (ŏr).	ĕ	, ae	
plorons	pleure	crevons	crieve	
demorons	demeure	ferons	fiert	
honorons hone	erons honeure	levons	lieve	
nouons	neue	querons	quiert	
	ōsc . ,	seons	siet	
conissons	conoist	tenons	tiént	
jouons	ŏc jue	venons	viént	
louons	liue			
	(ŭ)	ēn, in acenons acaine		
coillons 3. Pl.	cueillent	acenons		
corons	cuert	menons	maine vaint	
morons	muert	vencons	vaint	
poons	puet -	i	ē, ĭ	
provons	prueve	bevons	boit	
soufrons	suefre	creons	croit	
trovons	trueve	devons	doit	
volons 3. Pl.	vuelent	errons	oire	
	au	percevons	perćoit	
$clo^1ons^1$	clo²t	pesons	poise	
go¹ons	go <sup>2</sup> t	preons	proie	
o¹ons	o <sup>2</sup> t	veons	voit	
	am, an		Fälle andrer Art:	
amons	aime	aidons	aïe, aïue	
clamons	claime	alons	va.	
manons	maint	deffremons	defferme	
baons	a bee	desiretons	deserite	
caons	kiet	herbegons	? heberge	
haons	het	mengons	mengut, mengue	
lavons	leve	parlons	parole	
raons	ret	suons	sint	
savons	set	traons	trait	
2010112	500	AT CACHE	or corp	

<sup>1)</sup> Die nfr. Formen deuten auf die Aussprache mit o<sup>1</sup> hin, welche sich durch Schreibungen mit ou im 13. Jahrhundert belegen lässt. Doch hatte das Normannische des 12. Jahrhunderts noch o<sup>2</sup> (s. Mall, Computus S. 47). Für die Aussprache des o in osons und reposons fehlen mir entscheidende Stellen aus dem 13. Jahrhundert.

# III. Glossar.

Der Gebrauch des Glossars setzt die regelmässigen Formen der Paradigmen als bekannt voraus.

Im Glossar sind Worte mit ou stets so eingeordnet als ab o statt ou, Worte auf x so als ob us statt x geschrieben wäre. Das stumme h im Anlaut Lateinischer Worte ist für nichts gerechnet. Daher steht z. B. das Wort soupe vor sor; daher steht dex vor devant, und home honor sind unter o, nicht unter h zu suchen.

Nomina werden in der Stammform (Acc. Sg.), Verba im Infinitiv aufgeführt.

Bei vielen Worten sind nur zwei Belegstellen angegeben.

Ungewöhnliche (oder incorrecte) Wortformen sind in () eingeschlossen.

† kennzeichnet die Verba, welche stammhaften Wechsel haben.

#### Abkürzungen:

Comp. = Compositum (-ta).

Dem. = Deminutivum.

gew. — gewöhnlich.

Gr. = Diez, Grammatik der Romanischen Sprachen. 3. Aufl.

= siehe.

sPar. = siehe Paradigma.

st. = stark.

sw. = schwach.

Vortragsanw. = Vortragsanweisungen.

a 26, 12 = au.a prp. an, auf; zu, nach; mit; Besitz anzeigend bei estre (22, 12) und Subst. (14, 7, 14. 25, 13. 36, 12). abatre swII 10, 28. 24, 64 niederschlagen; nachlassen. abosmer swI 7, 2 bekümmern, niederschlagen. acater swI 2, 29. 3, 10 (Fut. 1Pl. acatrons 21, 12) kaufen, abkaufen. acener † swI 28, 5 winken. aciever  $swI_10$ , 40 beendigen. acoillir + swIIIa 19, 3 aufnehmen. acoler swI 13, 19 (Inf. subst. 7, 16) umarmen. acouter swI 31, 2 (refl.) sich auf den Ellbogen stützen. acuiter swI 22, 42 entledigen. acuser swI 12, 9 anzeigen, anklagen. adolé, e 7, 17 betrübt. adrecier swI 10,6 richten, lenken. afaire mII 40,30 Angelegenheit. afferir † swIIIa Cond. 2Pl. afferriés (gew. ïés) 25, 14 geziemen, anstehen. afiër swI 10, 66 Ind. Prs. 1Sg. afie 10,78 versichern, versprechen. aforkier swI 19, 7 sich gabeln. afuler swI 24, 22 einmummen. aguisier swI 8, 8. 16, 24 zuspitzen. ai 5, 15. 14, 15 (c.acc.) ach! weh! aidier † swI 2, 20. 10, 22 beistehen, helfen. ainc adv. 5, 10. 11, 9 ainques 19, 16 je; (mit d. Neg.) niemals.

ainme s. amer.

ains conj. 6, 6. 8, 3. 29, 12 vorher; sondern. air mII Luft. aire mI Geschlecht; Wesen, nur in de bon (boin) aire 2, 41. 3, 14 gut, fromm. aise fI 34, 1 (aisse 34, 3) Behagen. ajorner swI 2, 3 tagen, aufgehen (vom Tage). alec s. ilec. aleoir mII 8, 7 Gang. aler † swI 2, 17 (Inf. subst. 7, 13. 11, 33). Ind. Präs. 1Sg. vois 17, 7 3Sg. va 4, 10 3Pl. vont 6, 26 Impf. 3Pl. aloient 10, 15 Pf. 1Sg. alai 10, 49 3Sg. ala 6, 2 Fut. 1Sg. irai 8, 34 1Pl. irons 18, 38 2Pl. irés 14, 3 Cond. 1Sg. iroie 40, 20 Subj. Prs. 1Sg. voise 2, 24 8, 23 (voisse 17, 19) 1Pl. aillons 27, 12 Impf. 3Sg. alast 40, 38 2Pl. alissiés 22, 35 Imper. 2Sg. va 8, 17 2Pl. ales 10, 43 Part. Pf. alé 7, 6 (auch refl.) gehen; mit dem Ger. zur Umschreibung dienend 10, 43. 15, 11. Comp. r --. aleure fI Gang grant a. 24, 2 in raschem Laufe. alumer swI 17, 13 anzünden. amaladir swIIIb 1, 12. 11, 21 krank machen; Part, Pf. erkrankt. ame s. arme. amener † swI 2, 28, 30 herbeiführen. ameor mIII 39, 35 Liebhaber. amer † swI 14, 19 Prs. 1Sg. ainme 16, 14 gew. aim 2, 26 3Sg. ainme 26, 12. 39, 26 gew. aime 19, 11 lieben; Part. Prs. Liebhaber 15, 10. ami mII 6, 87 Freund, Geliebter. amie fI 1, 7 Freundin, Geliebte. Dem. amiëte 25, 4. amont adv. 39, 15 oben. amor fII 2, 16 gern Pl. 37, 12 Liebe, Minne; Pl. Gegenstand der Liebe 27, 4. 39, 7 por l'amor de 19,19. 24,78. 40,16 um — willen. amorous, e 27, 2 verliebt. mII 37, 8 Admiral, amuaffle Emir (hohe heidnische Würde). anbler swI 23, 6 Pass gehen. anciien, (n)ne 12, 36 alt. ancissor mIII N. Sg. ancestre 29, 12 Vorfahr, Ahnherr. ancois adv. 40, 11 eher; a. -que 8, 26 bevor. andex 9, 12. 41, 13 beide. anemi mII 10, 12, 17 Feind. anti, e 19, 5 aus der Vorzeit stammend, uralt. anuit adv. 24, 78 heute Nacht. aparellier swI 9, 6 bereiten. apeler swI 4, 3. 40, 37 rufen, nennen, anreden. apercevoir + stIIIb Subj. Impf. 3 Pl. aperceuscent 14, 31 (auch refl.) bemerken, gewahr werden. apolier swI 5, 6. 13, 2 stützen. aporter swI 31, 5 herbeibringen. aprendre stII Pf. 3Sg. aprist 38, 13 Part. Pf. apris 16, 19 lernen. aprés prp. 24, 6 nach, hinter—her. aprocier swI 24, 11 herannahen. arbalestee fI 16, 28 Armbrustschuss. arcon mII 27, 5. 31, 2. 39, 12 Sattelbogen; Fiedelbogen. ardoir stII 16, 32. 40, 12 Ind. Impf. 3Sg. ardoit (argoit 2, 6) Fut. 1Sg. arderai 4, 8 3Sg. ardera (Hs. arde) 16, 14 Cond. 1Sg. arderoie 10, 55 3Sg. arderoit 6, 43 verbrennen; in Brand stecken. arester swl stIIIb Pf. 3Sg. arestit 29, 5 aresta 24, 75 arestés 31, 1 refl. stehen bleiben. argent mII 6, 37. 10, 70 Silber. argoit s. ardre. ariere adv. 10, 30 zurück. ariver swI 28, 9. 34, 10. 37, 2 landen.

arme fI 6, 22 ame 16, 1 Seele. armer swI 8, 6. 10, 1 waffnen. armes fI Pl. 2, 17, 19 Waffen. asalir  $swIII^a$  8, 4, 14. 10, 27 angreifen (a 34, 5).
asanler swI 21, 1 versammeln. asaut 8, 14 Prs. 3Sg. von asalir. asaut mII 8, 9 Angriff. asis s. asseïr. aso(i)gnenter swI 6, 21. 14, 6 zurBeischläferin (soignant) machen. asseïr + stII Pf. 3 Sg. assist 40, 36 Part. Pf. assis 12, 21 (asis 1, 9) setzen; bien assis wohlgesetzt. assés adv. 2, 40. 4, 26. 12, 38. 17, 16. 24, 57 genug; ziemlich; (beim Compar.) weit. astage s. estage. atacier swI 24, 84 befestigen. anbinden. atendre swII 14, 7, 9 Ind. Prs. 1Sq. atené 40, 18 atent 17, 11 warten; erwarten. 38, 18 zurechtatorner swI machen. auberc mII\_ 9, 7 Panzer.  ${\tt aumosne} \quad fI$ 14, 30 Almosen. gutes Werk. auquant 6, 3, 4. 20, 6 (auch mit Art.) einige. ausi adv. 12, 24. 20, 17 ebenso. autel mII 6, 28 Altar. autre 2, 25. 8, 17 ander. autresi adv. 10, 27. 19, 14 ebenso. aval 12, 18. 16, 17. 39, 15 adv. unten; prp. hinab. avaler swI 12, 15. 20, 27 hinunterlassen; hinuntergehen. avant adv. prp. 8, 31. 16, 26 vor. avenir † stIIIc Pf. 3Sg. avint 24, 49 Subj. 3Sg. aviegne 26, 18 Part. Prs. avenant angenehm, gefällig 15, 4, 6 geschehen. aventure fI 20, 24 Zufall; par a. zufällig. avers prp. 12, 28 gegen. aveuc prp. 4, 22. 6, 32 aveuques 40, 43 avoc 6, 37 mit. avoi 2, 36, 10, 46. 14, 17 oho! avoir stllIa sPar. haben; a, i a es gibt, (zeitlich) es ist — her 2, 34, 40. 4, 25. 14, 2. 17, 10. 24, 48 Inf. subst. Habe, Geld 2, 21. 6, 16. 18, 21.

B.

ba 10, 45. 24, 33 bah! baceler mII 2, 31. 4, 13 Bursche. baer † swI 10, 42 streben (a nach). haignier swI 40, 33 baden. baillier swI 10, 63 geben. baisier swI 8, 37 (baissier 37, 16. 41, 15) Inf. subst. 7, 16. 9, 1. 11, 36 küssen. bal mII 33, 7 Tanz. bare fI 2, 4 Verkehrssperre, Barrikade, baron mIII 6, 37. 38, 9. 39 28, 34 Mann, Held (gern mit Adj. coordiniert 13, 6); Gatte. baston mIl 30, 3 Knüppel. bataille fI 2, 24. 9, 19 Schlacht. batre swII 30, 4, 6 schlagen. bautisier swI 2, 30. 4, 12 taufen. he 22, 15 entstellt aus de Gott (wie Potts Blitz aus Gottes Blitz). bel, e 1, 3, 8. 10, 45. 14, 8. 30, 5 schön; (formelhaft in der Anrede). beneir stII Subj. Prs. 3Sg. beneïe (benie 18, 13. 22, 6. 24, 26) Part. Pf. beneoit (benois 24, 61 benooit 16, 2) segnen. beste fI 16, 29. 18, 3, 26. 22, 35 Thier. biauté fII 3, 16 Schönheit. bien adv. 1, 9. 2, 11. 3, 17 wohl, gut. bis, e 11, 7 (f. bisse 14, 11) schwärzlich, grau. blanc, e 11, 25. 24, 38 weiss. blećier swl verwunden 16, 19. 24, 83. bliaut mII 12, 12 Bliaut (anschliessendes Gewand). blondet, e 21, 9 Dem. von blont, de 2, 12. 5, 7 blond. bouce fI 27, 7. 37, 17 Mund. boin s. bon. boire † stIIIb Ind. Pf. 18g. buć 24, 51 trinken. bon, e 1, 1 boin 3, 14 gut. bon mII 4, 15 Belieben, Wille. borc mII 27, 16 Flecken. border swI Inf. subst. 7, 15 scherzen. bordir swIIIa Inf. subst. 11, 34 tändeln. borgois mII 8, 7 Bürger.

borse fI 18, 34. 22, 23 Ledertäschchen. bos mII 18, 7. 22, 33. 23, 5 Wald. bouter swI 13, 20 stossen; stecken. brać mII 2, 12. 10, 26. Arm. braće fI 37, 15 die ausgebreiteten Arme. braies fI Pl. 38, 18 Hosen. brant mII 15, 15 Schwert. brebis fII 22, 18 Schaf. brisier swI 16, 13 brechen. buć s. boire. buef mII 10, 7. 22, 17 Ochs (Rindsleder 24, 21). buisson mII 18, 4 (buison 20, 4) Gebüsch.

C.

c' = que. ća adv. 10, 63 hierher. cacier swI 18, 19, 35. 24, 48 jagen; vor sich hertreiben.
caindre stII Ind. Pf. 3Sg. cainst 9, 9 Part. Pf. f. cainte 28, 16 23 gürten. cair † swIIIa Impf. 3Sg. caoit 24, 7 Pf. 3Sg. cai 10, 35. 24, 82 fallen. Comp. recaitif, ve 1,  $\bar{2}$ . 2, 28. 5, 15 f. kaitive 34, 6 gefangen; elend; erbärmlich. caloir stIIId Ind. Pr. 3Sg. caut 27, 12 es ist woran gelegen. canbre fI 4, 21, 5, 2 cambre 41, 7 Kammer. Lied. cancon fII 22, 7 canp mII 26, 22 Feld. canpegnuel mII31, 8 Erdschwamm, Champignon it. campignuolo (afr. champineul bei Carpentier). canpel adj. 31, 4 (Acc. Pl. can-pes 31, 8) Feld —. cant mII 1, 8. 15, 3 Gesang. cantefable fI 41, 24 Dichtung die abwechselnd aus Prosa und Versen besteht. canter swI 39, 6 Vortragsanw. (center 12, 6) singen. cape fI 6, 29. 14, 25 Mantel.

caple mII 10, 26 Gemetzel, Blut-

bad.

car conj. 4, 5. 6, 12. 2, 19. 4, 4. denn; (beim Imper.) doch. car fII 4, 23 Fleisch. carbouclee fI 24, 16 K Kohlenstaub. carbounee fI 24, 19 Rostfleisch, Carbonnade. carole fI 33, 7 Reigen, Tanz. carue fI 24, 48, 50 Pflug. cascun, e 40, 10 jeder. cast s. cacier. castel mII 3, 2. 8, 4 Schloss. cateron mII 14, 20 Köpfchen oder Kätzchen?; Brustwarze. caućier swI 24, 20 beschuhen. cauper swI 10, 18, 19 abschneiden. caut, de 12, 3 warm. caut s. caloir. cavel mII 2, 12, 19 Haar. će pron. dem. sPar. će 11, 39. 31, 4. 35, 12 = ćest sPar. čel, e pron. dem. sPar. čelier mII 11, 6, 39 Keller. cemin mII 19, 7 Weg. cemise fI (cemisse 11, 25, 26, 14) Hemd. center s. canter. ćerf mII 18, 27. 23, 11 Hirsch. ćerise fI (ćerisse 12, 22) Kirsche. ćerquier swI 26, 17 suchen. ćertes adv. 6, 41. 10, 59 sicherlich, fürwahr. ćest, e pron. dem. sPar. ceval mII 2, 5, 19 Ross. cevalier mII 2, 4. 8, 22 (cevaler 2, 16) Ritter. cevaucier swI 20, 30. 24, 13 reiten. ći 10, 18, 20. 18, 38. 22, 31 hier; hierher; par ći 15, 14 hierdurch. cief mII 9, 8, 10, 3, 18, 8 Kopf; Anfang, Ende. éiel mII 21, 87 Himmel. cien mII 10, 27, 71 Hund. cier, e 9, 5, 14 theuer; wacker; avoir c. 20, 21 werth halten. ciere fI 15, 8 Gesicht. ciés prp. 38, 15 im Hause bei. cité fII 17, 19. 35, 2 Stadt. civre fI 10, 7 gew. cievre Ziege. clamer † swI 5, 14. 31, 10. 37, 5 nennen (refl. m. d. Nom. d. Präd). cler, e 1, 7. 2, 13. 12, 32 klar, licht, hell adv. 12, 5.

clerc mII 6, 33 Geistlicher, Gelehrter. clop, e 6, 27 lahm. clorre † stII schliessen Comp. en .... ćo ćou pron. dem. sPar. coi s. quoi. cointe 3, 8 schmuck. col mII 10, 2. 16, 13 Hals. com s. come. comander swI14. 26. 18, 2 conm. 28, 15 befehlen. come adv. 12, 14. 38, 9 com 12, 1. 19, 11. 29, 12 con 2, 9. 6, 26. 8, 13. 12, 24 wie; wie sehr; als ob. comencier swI 7, 9. 10, 24 coum. 31, 3, 12 conm. 24, 88 beginnen. comént adv. 10, 73. 32, 12 wie. con s. come. conduire stII Ind. Pf. 3Sg. conduist 10, 80 führen. confort mII 24, 61 (Stärkung,) Trost. conforter swI 7, 4. 20, 12 (stärken,) trösten. congié mII 16, 6, 18, 40 Abschied (prendre c. a). conm . . . s. com . consistre + stIII<sub>b</sub> Ind. Prs. 2Pl. conssiés 10, 78. 18, 15 1Pl. couniscons 18, 17 erkennen; anerkennen. Comp. re-. conpaing Dem. conpaignet mII 21, 5 Gefährte. conpa(i)gnie fI 4, 22. 18, 30 Gesellschaft. conplir swIII<sub>b</sub> 29, 9 erfüllen. conquerre + stII Part. Pf. conquis 6, 22 erwerben. consel mII 7, 5. 20, 18. gew. conseil Rath. conte mIII 2, 34 Graf. conter swI 22, 25, 27 Vortragsanw., erzählen. contre prp. 41, 11 gegen, entgegen. contreval adv. prp. 12, 15, 16, 9 hinunter. corde fI 12, 14 Strick. courecier swl (Inf. subst. 14, 2) erzürnen. cornet mII 21, 14 Hörnchen. corre † stIIIa Prs. 3Sg. cort 9, 17 3Pl. qeurent 8, 6 Pf. 3Pl. cururent 34, 11 Part. Prs. corans 10, 5 laufen, eilen.

cors mII 2, 11, 21 Leib, Körper; (zur Umschreibung) 22, 17. cortois, e 1, 9. 2, 41 höfisch, höflich, artig. cousine fl 37, 8 Cousine. costé mIl 24, 5, 85 Seite. costume fI 32, 15 Gewohnheit.
cote fI 38, 17 Kittel.
coutel mII 14, 8 Messer Dem.
coutelet 21, 13. covenir † stille Prs. 3Sg. coviént 18,35 (Hs. covien 22,39) Fut. 3Sq. couvenra 11, 41 (unpersönl.) geziemen; (unpersönl.) müssen. covent mII 8, 34. 10, 44, 45 couvent 8, 32 Uebereinkunft, Bedingung. creanter swI 8, 39 bewilligen. creature fI 10, 17. 16, 12 Geschöpf; Wesen überhaupt. creute fI 6, 29 Krypta, Gruft. crever † swI 22, 19 bersten machen; ausstechen. creveure fI 12, 35 Spalt. cri mII 6, 2. 8, 5 Schrei, Ruf. criër swI 5, 13 (reft.) rufen. crigne fI 5, 7 Haar. croire † swII 18, 29. 20, 19 glaucropir swIII<sub>a</sub> Prs. 3Pl. cropent 6, 28 kauern. cuer mII 3, 16. 10, 48 Herz.
cueute fI Matratze; c. pointe
40, 37 gesteppte Decke. cuidier swI 6, 20. 20, 11 qui-dier 10, 6. 14, 7 Prs. 1Sg. cuit 7, 19 quit 14, 15 quid 25, 5 glauben. cure fI 18, 30. 38, 10 Sorge; n'avoir cure de sich nicht kummern um, e. nicht wollen. cururent s. corre.

#### D.

damage mII 14, 29, 33 Schade.
dame fI 6, 36. 41, 5 Herrin;
Dame.
damediu mII 18, 12 Herrgott.
damoisel mII 2, 10. 5, 17 Junker.
damoisele fI 20, 10 Fräulein.
dansellon mII 39, 31 junger
Herr.

de prp. 1, 3, 12. 18, 13, 24. 24, 88 von; über, in Bezug auf, um, mit; (nach einem Compar.) als. dedens adv. prp. 12, 36. 13, 16. 18, 34. 20, 3 innen, innerhalb; hinein. deduit mII 7, 14 33, 9 Lust, Wonne. defendre swII 8, 16 deffendre 2, 19. 10, 22 desfendre 8, 7, 18 vertheidigen. deffremer † swI 12, 30 aufschliessen. defors adv. 24, 72 aussen. degré mII 7, 7. 20, 27 Stufe. dehait mII 18, 25 Verwünschung; (mit ausgelass. ait) 22, 9. dehors adv. 20, 2 aussen. delés prp. 12, 34. 20, 3 neben. delit mII 11, 35. 41, 21 Wonne. demain adv. 16, 13, 15 morgen; mII 18, 5. 41, 17 Morgen. demander swI 6, 11 Prs. 1Sg. demant 2, 23. 24, 29 verlangen, bitten. demener † swI führen; d. dol. 7,10 Klage erheben; d. joie 20, 14 sich der Freude hingeben. dementer swI 11, 10. 17, 3 (Inf. subst. 13, 8) (auch refl.) wie wahnsinnig klagen. demorer † swI 16, 24 demourer 40, 40 verweilen. deneret mII 21, 11 Dem. von denier mII 4, 12. 18, 28 Heller (zwölfter Theil des sol). dens adv. prp. 16, 25, 18, 35. innen, innerhalb. dent mII 12, 22. 24, 20 Zahn. departir swIIIa 4, 19. 6, 46, 11, 3 trennen; sich trennen. depećier † swI 16, 8 zerstücken, zerbrechen. deport mII 1, 2 Lust. deriere adv. prp. 12, 16. 30, 3 hinten, hinter. derver swI 30, 6 verrückt sein. descauć (6, 30) barfuss. descendre swII 24, 78, 80. 27, 18 absteigen. deseure adv. prp. 16, 8, 27. 24, 22 oben, über; hinauf par d. adv. prp. 12, 27. 24, 73 darüber, über. desfendre s. defendre. desirer swI 39, 36 ersehnen. desireter + swI 8, 15 des Erbes berauben.

desos prp. 14, 25 desox 36, 9 unter; de desous prp. (24, 56) unter - weg. desronpre swII 24, 4 zerreissen. dessaisir swIIIb 10, 13 berauben. destor mII 27, 13 Abweg, Umweg. destorbier mII 10, 67 Schade. destre recht; a. d. 10, 25 zur Rechten. destrier mII 9, 10, 16 (destrir 10, 21) Schlachtross. desus adv. 24, 4 darüber. detenir + stIIIc Subj. Prs. 3Sq. detiegne 32, 19 festhalten. deul s. duel. deus 1, 3 dex 12, 25. 18, 28 zwei. devant adv. prp. 6, 28. 11, 22. 12, 16. 24, 14 vorn, vor; par d. prp. 29, 5 vor. devenir † stIIIc Pf. 3Pl. devinrent 34, 16 werden. devers prp. par d. 4, 20, 26, 12, 31 nach — hin. devise fI (devisse 5, 3) Kunstsinn. devoir † stIIIb Ind. Prs. 1Sg. doi 24, 45 2Sg dois 8, 20 2Pl. devés 10, 41 Pf. 3Sg. dut 10, 10. 30, 4 Subj. Prs. 3Sq. doie 4, 7 Imp. 3Sg. deust 2, 18 müssen, sollen, dürfen; im Begriff sein. di mII 41, 20 Tag. dire stII 14, 31 Ind. Prs. 1Sg. di 15, 12 2Pl. dites 14, 16 3Pl. dient 6, 4 Vortragsanw. Impf. 3Sg. disoit 38, 8 2Pl. disiës 22, 3Pl. disoient 2, 18 Pf. 3Sg. dist 19, 11 Fut. 1Sg. dirai 2, 9. 6, 26 3Sg. dira 18, 25 1Pl. dirons 18, 38 Subj. Impf. desisiens 22, 34 2Pl. dississciés 40, 14 Imper. 2Pl. dites 18, 18 Part. Pf. dit 16, 3 sagen. Comp. re-(beneïr maleïr). dit mII 1, 8 Erzählung. diu mII 2, 22. 5, 23 Gott. doć, douć, e 1, 8, 15. 7, 20. 11, 32 (f duće 40, 44) süss, lieblich. doućour fII 24, 77 doućor 40, 23 Lieblichkeit. doinse, doinst s. doner. dol s. duel. dolant, e 1, 11. 6, 46 traurig. dolor fII 16, 21. 24, 9 Schmerz.

doner swI 7, 5 Ind. Prs. 2Pl. donés 2, 25 Pf. 3Sg. dona 21,11 Fut. 1Pl. donrai 2, 33 3Sg. donra 2, 31 Cond. 1Sg. donroie 40, 15 3Sg. donroit 18, 20 2Pl. donriiés 22, 36 Subj. Prs. 1Sg. doinse 10, 72 3Sg. doinst 2, 23. 37, 14 Impf. 1Sg. donasse 4, 13 donasce 6, 17 geben. donjon mII 39, 25 (dongon 39, 21) Ťurm. dout adv. conj. 14, 3, 32. 29, 11. 37, 5 dann (auch den Nachsatz einleitend). ont adv. 4, 5, 26. 5, 14. 14, 8, 33. 17, 10. 89, 10 woher; dont adv. daher; (statt des Gen. des Rel.) wovon, womit, dessen, deren. dormir swIIIa 12, 11 schlafen. dos mII 24, 56 Rücken. drap mII 12, 12, 13 Tuch, Zeug. drećier swI 38, 20 richten, stellen. droit, e richtig, recht (das Adj. statt des Adv. 12, 28); adv. 9, 18 geradeswegs; mII Recht, est drois 3, 17. 6, 12 es ist recht. doublier, e (dublier 9, 7) gefuttert. duće s. doć. duel mII 24, 31 deul 8, 11 dol 7, 10. 12, 37. 24, 45 Leid. duire stII führen. Comp. condur, e 12, 23. 14, 11 hart. durer swI 10, 39. 16, 29 dauern. dusque adv. 18, 5. 24, 21 bis.

## E.

e s. et.
e 24, 76 O!
eage mII 10, 60 Alter.
efforcier swI 24, 84 bemühen.
el n 3, 13 andres.
ele pron. pers. sPar.
en adv. 2, 15. 7, 7, 19. ent
(hinter dem Verbum) 40, 42 davon; hinweg; daher, dadurch,
dessen; (pleonastisch neben einem
Gen.) 3, 4.
en prp. 2, 14. 41, 11 in, an, auf.
enbarer swI 10, 34 verhauen.
enbatre swII 18, 11. 24, 23 werfen,
stürzen; (refl.) eilen.

envers mII 24, 22 enbler swl 6, 10. 20, 27. 38, 14 Kehrseite. stehlen; (refl.) sich fortstehlen. Nahtseite. enbraser swl 17, 14 anzünden; envoiier swI 4, 15 schicken. verbrennen. eperon s. esperon. enclorre † stII 12, 25 einschliessen, erbe fl 12, 17. 19. 13 encontre prp. 29, 14 wider. 20, 23. 39, 5 Gras; Kraut. encor adv. conj. 10, 20. 14, 12. 16, 14, 22. 17, 16 oncor 37, 15 herbeus, e 24, 13 grasig. erere s. esrere. noch; und dazu, und doch. ermin, e 11, 24 Hermelin endormir swIIIa 18, 5 (refl.) errer † swI 12, 32. 18, 2 waneinschlafen. dern, gehen. es vous 39, 11 siehe da. esbabir swIIIb 1, 10 in Erstau-nen setzen; Part. Pf. ausser sich. ene s. enne. enfances fI Pl. 10, 41 Jugendthaten, erste Waffenthaten. enfant mIII 1, 3. 11, 2 (enfént esbanoiier swI (Inf. mit ausgelass. 28, 18) Kind; Junker. pron. refl. 20, 23) refl. sich erengien mII 38, 12 List. lustigen. enmi prp. 24, 14. 32, 7 mitten esbaudir swllIb 29, 13 in (auf, unter). thigen, anfeuern. enne 10, 48. 22, 10 (ene 10, 73) escargaite fI 14, 24 Scharwache, (Fragewort) denn nicht. Patrouille. enon 10, 78 = el non im Namen. escerveler swI 14, 12 des Hirnes enparlé, e 18, 13, 24 beredt, redeberauben. esçi mII 6, 31 gew. esçil Vergewandt. enpereris fII 2, 38 Kaiserin. enploiier swI 2, 38 anwenden. bannung; Elend. esclaire fI 40, 34 Schellkraut (chelidonia), nfz. éclaire. esclairier swI (3, 16 Hs. elcr.) ens adv. 11, 19. 14, 22. 24, 75 innen; hinein. ensanble adv. 14, 23 zusammen. erhellen, erleuchten. enseurquetot conj. 6, 20 obendrein. ensi adv. 30, 1. 38, 1. 41, 16 so. esclarcir swIIIb 22, 33 hell werden. esclo mII 23, 12 Spur. escoillir † swIIIa Cond. 1Sg. esent s. en. quelderoi 14, 9 stürzen. escole fI 33, 6 Schule; Stimentecier swI 2, 14, 41 beflecken; ausstatten. entendre swII 6, 1. 10, 2. 15, 12 mung. vernehmen. escorcier swI 12, 17 schürzen. enterriës Cond. 2Pl. von entrer. escorcier swI 16, 20 schinden. entier, e 24, 5 unverletzt, vollescouter swI12, 38. 39, 14 ständig. hören, lauschen. entor prp. 10, 26, 39, 4 ringsum. entre prp. 2, 20, 8, 18, 16, 9 escu mII 9, 11. 10, 2 Schild. esgarder swl 5, 11, 24, 13 anunter, zwischen; entre - et 28, schauen, blicken. 1, 22 sowohl - als auch. esmaiier swI 38, 4. 40, 25 erentrebaisier swI (ss. 26, 6) (refl.) schrecken (tr.); (refl.) erschrecken einander küssen. (intr.). entremi prp. 10, 12 mitten zwiesmarir swIIIb 18, 23 bestür**s**t schen. machen. entreprendre st11 Part. Pf. entreesmervellier swI (30, 19 Hs. esmeu.) pris 1, 11. 11, 20 beklommen, (refl.) sich verwundern. espanir swIIIb 5, 12 aufgehen, angegriffen. entrer swI 4, 25. 7, 8 hineingehen. auf blühen. entreusque conj. 8, 1. 18, 9 espargnier swI Subj. 3Pl. Impf. esparnaiscent 24, 3 schonen. espartir swIIIb 34, 9 trennen. entroeusque 8, 9 während. entrocirre stII Prs. 1Pl. entrocions

32, 15 (refl.) einander tödten.

espaulle fI 24, 83, 26, 8 Schulter.

espee fI 9, 9. 10, 3 Schwert. esperitable 37, 14 geistlich. esperon mII 10, 11 (Hs. eperon 22, 3) Sporn. esperoner swI 9, 16 spornen. espés, se 18, 4. 20, 4 dicht. espiel mII 9, 11 Lanze.
espine fI 24, 85 Dorn.
espouse fI 8, 28 Gattin.
espouser swI 41, 18 heiraten.
esprover † swI 19, 10 auf die Probe stellen. esquelderoie s. escoillir. esrere † stII (Part. Pf. f. Pl. Hs. ereses 6, 29) abschaben. essor mII 4, 27 frische Luft. estable fI 20, 28 Stall. estage mII 4, 22 (astage 37, 3) Stockwerk. esté mII 12, 3, 22 Sommer. estendre swII ausbreiten 18, 9. 20, 32. swIstIIIb 2, 28. 6, 14 ester (Inf. subst. 7, 12) stehen; laissier e. fahren lassen; sein lassen. Comp. ar -. estoile fI 24, 87 Stern. Dem. estoilete 25, 1. estoner swI 10, 34 betäuben. estor mII 2, 24. 8, 17 Kampf. estore mII 34, 4 Flotte. estragne s. estrange. estrain mII 24, 56 Streu. estraindre stII Prs. 3Sg. estraint 12, 34. 16, 5 zusammenschnüren; eng einhüllen. estrange 2, 29. 6, 15 estragne 28, 9 fremd. estre ganz st sPar. sein; estre a gehören. estrier mII 9, 13. 20, 29 Steigbügel. estroit, e eng, fest; adv. 25, 12. estroseement, estrouseement 10, (14,) 29 spornstreichs. estrumelé, e 6, 30 ohne Beinkleid (trumel), vgl. Romania X 590. esveillier swI 18, 10 erwecken; (refl.) erwachen. esvertin mII 11, 18 Schwindel, eine Krankheit (nfr. avertin). et conj. 1, 4, 6 (e nur 16, 24) und; im Nachsatz: 8, 9, 14, 23, 18, 10. 20, 12. 34, 4.

## F.

Vortragsanw. 2, 6 fabler sw1 flabler 4 flaber 32 fabeln, erzählen. fabloiier swI Vortragsanw. 12, 14 flaboiier 34 fabeln, erzählen. face fI 2, 13. 5, 9 Gesicht. faclé, e 12, 83 rissig, gespalten. faide fI 6, 11 Feindschaft, Rache; demander f. a Rache nehmen an. faim mII 6, 31 Hunger. faire stI 2, 32. 3, 7 (fare 2, 17. 5, 25 Hs. far) Ind. Prs. 1Sg. fać 10, 77. 11, 40 2Sg. fais 29, 7 3Sg. fait 2, 22, 27 1Pl. faisons 22, 30 2Pl. faites 24, 30 Impf. 3Sg. faisoit 2, 1. 8, 11 (2 $\dot{P}$ l. faissies 40, 20) 3Pl. faisoient 20, 33 Pf. 3Sg. fist 1,6 3Pl. fisent 34, 13. 36, 5 fissent (Hs. fissen) 38, 8 Fut. 1Sg. ferai 8, 31 2Pl. ferés 18, 32 3Pl. feroit 15, 17 Cond. 1Sg. feroie 14, 12 3Sg. feroit 12, 10. 20, 4 3Pl. feroient 10, 15 (Hs. for.) Subj. Prs. 2Pl. facies 10, 68 Impf. 3Sg. fesist 9, 4 Part. Pf. fait, e 2, 31. 5, 8 machen, thun; sagen; ein vorhergchendes Verbum vertretend 14, 18, 19; ileuc fait bon demorer 16, 23 dort ist gut weilen (wie nfr.); si fait 14, 13 so beschaffen, solch ausi fait 20, 17 ebensolch bien fait 3, 3. 5, 8 schön. fais mII Last; a un fais 24, 75 auf einem Haufen, mit einem Male. fantosme mI 18, 25 Trugbild; Schwindel. fare s. faire. fee fI 18, 30. 22, 32 Fce. felon mIII 39, 29 arg, grimmig. feme s. fenme. fenestre fI 4, 25. 5, 5 Fenster. fenme fI 2, 33. 14, 18 feme 3, 12 femme ebd. Custode Weib. ferir † swIIIa 2, 25. 14, 8 schlagen. feste fI 20, 11, 12 Festlichkeit. fcusse 8, 27 - fusse. fil mII 2, 8, 19 Sohn.

fille fI 2, 8, 35 (file 2, 33) Tochter. fillole fI 2, 31. 6, 17 (filole 4, 4, 12) (weibl.) Pathenkind. fin fII 10, 57 Ende; faire male fin 11, 40 sich schlimm gebärden; ne prist fin 41, 6 er hörte nicht auf (zu gehen). fissent s. faire. flaber, flabler, flaboiier s. fabler, fabloiier. flanc mII 12, 25 Seite. flauste fI Flöte, Dem. flaustele 21, 14 foilli, e 19, 4 belaubt. fois fII 8, 37. 10, 52 Mal. fol, e 3, 7. 33, 3 thöricht, närrisch;
Thor (Thörin), Narr (Närrin).
folie fI 10, 42 Thorheit. fons mII 16, 18 Grund. fontaine fI 18, 8. 20, 31 Quelle. force fI 34, 5 Gewalt. forćeur 16, 23 stärker, grösser. forest fII 10, 27. 16, 28 Forst, Wald. forment mII 22, 18 Waizen. forment adv. 15, 16 heftig, sehr. fornir swIII<sup>b</sup> (furnir 8, 3) voll-führen; Part. Pf. forni, e 10, 5 kräftig. forrer swI 20, 2 futtern, ausstaffieren. fors adv. prp. 2, 9. 4, 25. 6, 4. 24, 80 aussen; hinaus (de); ausser. fort, e 8, 14, 20 stark. fossé mII 16, 9, 17 Graben. (frale 2, 7) gebrechlich, schwach. frain mII 20, 29. 32, 10 Zügel. franc, e 2, 40. 6, 35. 13, 7 frei; edel. frere mI 24, 25, 46. 36, 3 Bruder. fres, ce 26, 13. 30, 18. 31, 6 frisch. freter swI 24, 21 beschlagen; umziehen. froit mII 6, 31 Kälte. fromage mII 30, 18. 31, 6 Käse. front mII 27, 6 Stirn. tu mII 4, 8. 6, 43 Feuer.

fuelle s. foille. fuie fI 32, 16 (Pl.) Flucht. fuïr swIII 6, 4. 20, 7 fliehen. fuisse 25, 11. 12, 24 — fusse. furnir s. fornir.

#### G.

g' 8, 28 = je.gaaignier swI 2, 32. 24, 58 gaegnier 4, 13. 6, 18 gewinnen, verdienen. gaber swI 10, 69 verspotten. gai, e 3, 8 munter, lebhaft. gaine fI 21, 13 Scheide. gaite fI 14, 27. 15, 1 Wächter. galop, Dem. galopel mII Galopp; les galos 23, 7 les galopiax 10, 29 im Galopp. ganbe fI 2, 11, 12, 28 Bein. Dem. ganbete 11, 26. garder swI 4, 17. 14, 31. 24, 86 blicken; hüten (de vor). gardin mII 4, 21, 26 (garding 12, 6) Garten. garir swIIIb 1, 13. 11, 27 am Leben erhalten, heilen. garnement mII 9, 5 Gewand. garris mII 19, 13 Pflanze, die auf den Steppen (garrigue) Südfrankreichs häufig ist. Siehe die Anm. gastel, Dem. gastelet mII 21, 12 Kuchen. gaster swI 2, 6 verwüsten. gaudine fI 5, 11 Wald. gauge Wälsch, nur in nois gauge 12, 24 Wälsche Nuss. gaune 24, 20 gelb. gaut mII 17, 7. 19, 4 Wald. gehir swIIIb 40, 30 gestehen. genol mII 24, 22 Knie. gens fII Pl. 6, 26. 32, 17 Leute. gent, e 2, 10. 3, 15. 19, 16 hübsch, hold. gentil 13, 6. 27, 2 adlich, edel. gerroier swI 10, 39 gew. guerroier bekriegen. 3Sg. gist 24, 56. 29, 4 Impf. 3Sg. gisoit 11, 19 (gissoit 28, 18, 24 3Pl. gissoient 12, 27) Pf. 3Sg. jut 12, 4 Fut. 3Sg. gerra 30, 9 (Part. Pf. jut 14, 6, 14) liegen; im Kindbett liegen (de mit).

geter s. jeter.
gigle fI 33, 8 Geige.
gis gis(s)oie gist s. gesir.
glacier swI 16, 17 gleiten.
goïr † swIIIa Fut. 2Pl. gorés 13, 10
geniessen.
graille 12, 24 schlank.
grandisme 24, 18 sehr gross.
grant 1, 12, f. grant 1, 5. 24, 18
grande 2, 2. 12, 17 gross.
gras, se 33, 5 fett, rund.
gris grau; mII 6, 38. 10, 71
Grauwerk, kostbares Pelzwerk
(mhd. grå).
gros, se 24, 19 dick.
gué mII 31, 9 Furt.
guerre fI 8, 3. 29, 13 guere
2, 1. 6, 34 Krieg.
guise fI 38, 18 Weise.

### H.

ha 8, 13. 10, 17. 18, 32. 26, 7. 30, 5 ha! hair † swIIIa 5, 19. 11, 37. 12, 8. 13, 11 hassen.
hance fI 10, 4 Hüfte. hardi, e 22, 19 kühn. harpe fI 33, 8 Harfe. harpeor mIII 6, 38 Harfenspieler. haster swI 37, 12 beschleunigen, drängen. haut, e 2, 13, 36 hoch. he 16, 1, 12 ach! herbegier + swI 38, 15 (40, 30) beherbergen; (refl.) einkehren. hiaume mII 10, 3, 25 iaume 9, 8 (hiame 10, 36) Helm. hidex, use 24, 15 Grausen (hisde) erregend. houler swI 30, 2 schütteln. honte fI 10, 67 Schmach. hors adv. 20, 9. 24, 83 hinaus, heraus. housiax mII Pl. 24, 21 Hosen, Gamaschen. hure fI 24, 16 Strubelkopf. hurter swI 14, 11. 22, 3 stossen.

## I.

i adv. 4, 25. 5, 24 darin; dabei; dahin, dazu. iaume s. hiaume. iéel pron. dem. sPar.
ier adv. gestern; mII in l'autr'ier
11, 16 neulich, jüngst.
iestre 10, 40 = estre.
il pron. pers. sPar. li 3, 5. 8, 39.
9, 6. 10, 34. 18, 24, 25, 30.
30, 10 = le li, la li, les li.
ilec adv. 12, 9. 24, 27 ileuc 16,
23, 31 alec 29, 4 dort, daselbst.
infer mII 6, 23, 33 Hölle.
issir isçir swIIIa 4, 25. 12, 30.
14, 22. 18, 6. 20, 29. 38, 22 Part.
Pf. issus 27, 3 hinausgehen.

#### J.

ja adv. 2, 22. 5, 18. 6, 23. 8, 17, 28; schon; nunmehr; jemals (mit ne niemals); ja (bekanntlich); (mit Subj.) selbst wenn.
je pron. pers. sPar.
jel 5, 25. 15, 12 = jc le.
jeter swI 3, 9. 8, 8 geter 10, 12.
38, 2 werfen; rauben; treiben; ausstossen 39, 10.
jo jou pron. pers. sPar.
joe fI 24, 18 Wange.
jouer fswI (Inf. subst. 7, 15. 11, 34) spielen.
jogleor mIII 6, 38. 38, 18 Spielmann.
joie fI 1, 14. 6, 6 Freude.
jor mII 2, 3, 31 Tag.
jurer swI 19, 17, 35, 5. 39, 33 (c. acc.) schwören bei.
jut s. gesir.

#### K.

kaitif s. caitif.
keutisele fI 24, 55 schlechte Matratze (cueute).
ki pron. rel. u. interr. sPar.

#### L.

l' = le la li.
la adv. 2, 24 5, 6 da. par la 19, 18 dadurch; dahin.
lacier swI 9, 8 schnallen, festbinden.
lagan mII 34, 12 Strandrecht; Beute die auf Grund des Strandrechts gemacht wird, Strandbeute.
lairai lairoie s. laissier.

laissier laiscier swI 3, 5. 6, 14. 22, 41 (laise 2, 28) Fut. 1Sg. lairai 29, 15 1Pl. lairons 36, 1 2Pl. lairés 8, 35 Cond. 3Sg. lairoit 40, 11 2Pl. lairies 10, 50 lait, de 24, 15, 20 hässlich. lance fI 10, 14 Lanze. lancier swI 10, 12. 32, 7 schleudern, stürzen. las, se 5, 15. 24, 54 müde; arm, unglücklich. lassus adv. 25, 11 da oben. laver + swI 40, 32 waschen. le mII 17, 8, 17 gew. leu Wolf. le, e 24, 19 breit; de le 16, 29 in die Breite. les prp. 27, 19 neben. lever † swI 2, 30, 4, 12, 8, 5. 12, 12. 28, 7 heben, erheben; aus der Taufe heben; sich erlevre fI 24, 19 Lippe, Dem. levrete 12, 21. levrier mII (levrer 24, 39) Windhund. li m la le li f. pron. dem. (Artikel) sPar. lié, f. lie 6, 6. 9, 4. 32, 20. 41, 10 fröhlich. lignage mII 32, 20 Geschlecht, Abkunft. lin mII 11, 25 Leinen. lion mII 17, 9, 18 Löwe. lis mII 11, 12, 32 Lilie. lit mII 6, 21. 11, 19 Bett. liu mII 12, 33. 16, 20 Ort, Stelle. liue fI 16, 29 Meile. liuer swI 24, 47 gew. louer  $\dagger$  (siehe die Anm.) verdingen. livre fI 40, 22 Pfund (Gewicht); Livre (Münze im Werthe von zwanzig sol). loge fI 19, 15. 20, 1 Laube. loier swI 26, 14. 34, 7 binden. lonc, ge 12, 3, 14. 40, 44 lang; fern; de lonc 16, 29 in die Länge; adv. 14, 10. 26, 2 fern. longaigne fΙ 24, 60 Abzug, Kloake. longement adv. 5, 24 lange. for leur pron. poss. sPar. lor adv. 18, 40 dann.

#### M.

m' = me, ma. ma s. mal. ma pron. poss. sPar. maaille fI 24, 64 Rappen (Hälfte eines denier). maćue fI 24, 23 Keule, Dem. maćuële 21, 15. mai mII 12, 3 Mai. main fII 6, 12. 10, 13 maint, e 41, 20 manch. mais conj. adv. 2, 15. 4, 14. 5, 23. 24, 79 aber, sondern; mais que 27, 14 wofern nur; (zeitl.) fortan, mehr, noch. maisiere fI 14, 10 Gemäuer. maison fII 30, 6. 40, 28 Haus. maisté fII 17, 5, 15 Majestät. mal mII 1, 12. 4, 17 Uebel, Weh. mal, e 5, 22. 11, 40 (ma 18, 29) übel, schlecht. malade 11, 18. 20, 18 krank. malaventure fI 24, 49 Misgeschick. maleïr swIIIb Part. Pf. maleoit, e 4, 5 verfluchen. maleurox, use 8, 13 unglücklich. malvais s. mauvais. mamele fI 14, 21 Brust, Dem. mamelete 12, 23. manacier swI 3, 6 manecier 14, 28. 15, 16 bedrohen. mander sigI 8, 3. 20, 10. 24, 43 besenden; verlangen (a von). mangier s. mengier. maniier swI 26, 11 anfassen, streicheln. manke 6, 27 verkrüppelt. mannent 10, 14 Prs. 3Pl. von mener, gew. mainent. manoir + stII Part. Pf. mes 34, 14 bleiben, wohnen Comp. remantel mII 12, 34. 16, 5 Mantel. mar adv. 37, 6 zum Unglück. marbre mII 11, 7 Marmor.

marbrin, e 5, 5 marmorn.

marc mII 9, 3. 18, 20. 22, 37 Mark (marc d'or ein Pfund Gold, marc d'argent ein halbes Pfund Silber). marceant mII 28, 15 Kaufmann. 12, 26 margerite fIGänseblümchen, mariër swI 38, 11, 13 vermählen. marounier mII 38, 19 Schiffer. maserin mII 11, 15 Schale (aus Maserholz). matin mII Morgen par m. 41, 17 morgens; adv. morgen 24, 38. mauvais, e mII 2, 15 malvais 30, 7 schlecht. me pron. poss. sPar. mećine fI 18, 32. 22, 38 Arznei. ehaig mII 18, 36 mehaing 18, 38 Wunde. mehaig meïsme 4, 8. 6, 44 selbst. mellor 8, 14. 24, 49, 50 besser; men pron. poss. sPar. menbre mII 18, 20, 27 Glied. menbrer swI 39, 7 (unpers. mit Dat.) gedenken. mener † swI 7, 18. 10, 14 3Sg. maine mainne 10, 36 3Pl. mainent mainnent 37, 9 (mannent 10, 14) führen; behandeln; m. delit 41, 21 sich der Freude hingeben. mengier mangier + swI Ind. Impf. 1Pl. mangiëns 22, 30 3Pl. mengoient 18, 10 mangoient 20, 32 Pf. 1Sg. mengai 24,51 Fut. 3Pl. mengeront 17, 8 Subj. 3Pl. menguéent 17, 17 essen, fressen. mentir swIIIa 10, 60. 19, 17 lügen. menton mII 27, 7 Kinn. menu, e 12, 22 klein (d. Adj. im Sinne des Adv. 2, 12. 12, 19). menuise fl (menuisse 12, 27) der schmale Theil des Fusses, der Spann, die Wrist. mer fII 13, 13. 27, 17 Meer. merći fII 20, 20, 26 (auch Pl.) Dank. mere fI 2, 18. 3, 6 Mutter. merveille mervelle fI 16, 16. 28, 21. 32, 1 Wunder, a m. 9, 14 wunderbar; Verwundrung. mervelleus, e 2, 2. 28, 8 mervellex 24, 15 wunderbar, gewaltig. mes s. manoir.

mesaise fI 6, 31 Ungemach. mescin, e hülflos; mescine fI 5, 6. 21, 8 Mädchen, Dem. mescinete 12, 29, 14, 29, 15, 5, mescoisir swIIIb 10, 33 übersehen, nicht sehen. messe fI 29, 11 Messe. messeïr † stII schlecht sitzen, übel anstehn; faire messeant (Part. Prs.) a 15, 17 Einem Unziemliches thun. mestier mII Bedürfnis; mestiers. est 4, 24 es ist nöthig. metre stII 4, 21, 23 Ind. Prs. 3Sg. met 10, 65 3Pl. metent 26, 22 Pf. 3Sg. mist 10, 24. 12, 35. (3Pl. missent 18, 9) Cond. 3Sg. metroit 24, 52 meteroit 14, 5. Imper. 2Pl. metés 10, 69 Part. Pf. mis, e 5, 1, 11, 5, 38. (f. misse 5, 16, 20) legen, setzen; (refl.) sich begeben 26, 22; metre a raison 27, 8 anreden. mie fl Krümchen; irgend 22, 19 (mit ne: gar nicht 5, 19, 24, 22, 12). mien pron. poss. sPar. mier, e 9, 3, 9 lauter. mile 2, 5 tausend. mirabile fI 5, 4 (Hs. miramie) Wunder, Zauberei. missent s. metre. miue pron. poss. sPar. mix adv. 2, 21. 8, 18besser; (bei amer 14, 13) mehr; Compar. statt des Superl. (Gr. 3, 12) 31, 9; au mix que 24, 84 so gut als. moeurent s. morir.
mois mII 12, 3. 29, 9 Monat. mol, e 33, 5 weich.
moullier fII 3, 11 (Hs. moullie)
mollier 8, 28 Weib, Gattin. molt s. mot. mon pron. poss. sPar. mont mII 6, 9, 13 monde 22, 31. 24, 53 Welt. mont mII 27, 15 Berg. monter swI 2, 19, 24. 7, 7. 17, 2. 24, 28 (intr.) steigen; angehen; (tr.) hinaufsteigen. mordrir swIIIb 6, 5. 20, 8 ermorden. morir † stIIId 10, 15. 11, 41 Ind. Prs. 1Sg. muir 6, 11 3Pl. moeurent 6, 31 Subj. Prs. 1Sg. muire

16, 15 Part. Prs. morant 15, 11 Pf. mort, e 6, 84. 14, 4 (auch refl.) sterben; das Part. Pf. in factitiver Bedeutung: getödtet 14, 4, 32. 30, 4. mort fII 10, 15. 14 de m. 12, 8 tödtlich. 14, 13 Tod; mortel 2, 3. 10, 18 tödtlich. mostrer swI Fut. 1Sg. mosterai 40, 43 zeigen. mot mII 23, 1, 8 Wort. mot adv. 12, 37. 20, 11 mout 4, 20. 6, 21. 11, 20, 40. 15, 1 molt 5, 22. 10, 59 sehr. muir muire s. morir. mur mII 2, 4. 8, 6 Mauer.

#### N.

nagier swI 36, 8. 38, 21 rudern. naie 14, 9 nein. naistre st II (mit verjüngter Perfectbildung) Part. Pf. ne, e 11, 17. 40, 7 geboren werden. narine fI 24, 18 Nasenloch. nasel mII 10, 26, 36 Nasenstange am Helme. navrer swI 10, 28. 23, 15 verwunden. ne conj. 2, 17. 4, 6, 25 ni 1, 11. 2, 25. 8, 28. 10, 70 noch; ne ne 2, 8 weder - noch; in Sätzen zweifelhaften oder fragenden Inhalts: oder, und 2, 23, 24. 4, 10. 6, 10, 10, 8. 11, 15; zur Verbindung solcher Sätze dienend 14,4. ne adv. 1, 10, 13 nicht. nef fII 28, 6. 34, 8 Schiff. nel 24, 29. 29, 15 = ne le. nenil 10, 8. 24, 3 nein. neporquant conj. 16, 20 nichtsdestoweniger. nes 10, 47 = ne les. nes mII 2, 13. 12, 20 net, e hübsch. ni s. ne. niënt mII 22, 28. 24, 29 nichts por n. 6, 41 für nichts und wieder nichts, vergebens; durchaus nicht 10, 8, 42. 24, 3. nimpole fI 33, 9 ein Spiel (welcher Art?). nouer † swI 12, 13, 14. 24, 4 knüpfen; heften, nähen. noir, e 12, 28. 24, 16 schwarz.

nois fII 12, 24 Nuss. noise fI 6, 2. 8, 5. 20, 5 Geräusch; Gerücht, nicht: selbst non adv. 2, 15 nicht 18, 21. non mII 2, 10. 39, 32 Name. none fI 20, 31 die None, neunte Stunde (3 Uhr Nachm.). norrir swIIIb 40, 82 norir 36, 11 nourir 6, 17 erziehen. nos nous pron. pers. sPar. nostre pron. poss. sPar. novele fI 24, 10 Nachricht. nu, e 6, 30. 15, 15 nackt, bloss. nuit fII 6, 28. 12, 4 Nacht. nul, e 1, 10. 7, 5 kein; irgend

0 (OU). 1, 7. 7, 3 mit. o prp. ou s. u. swI10, 46, 47 obliër oubliër 8, 3, 10, 10 vergessen. ocirre stII 14, 9 occirre 14, 28 Ind. Prs. 3Sg. ocit 32, 8 3Pl. ocient 14, 30 Impf. 3Sg. ocioit 2, 6 Fut. 1Sg. ocirai 30, 8 3Sg. ocira 26, 18 Subj. Impf, 3 Pl. ocesissent 14, 26 ocesiscent 16,31 Imper. 2Pl. ociës 32, 11 Part. Pf. ocis, e 6, 12 tödten. Comp. entr-. oeil mII (oeul 14, 20. 21, 10 oiel 23, 13) Pl. 2, 13. 12, 20 Auge. oie 10, 75. 24, 34. 40, 5 ja. oïl 10, 58. 18, 17 ja. oindre stII Pf. 3Sg. oinst 38, 16. 40, 34 salben. oir mII 2, 8 Erbe. oir † swIIIa 1, 1. 11, 11 Prs. 2Sg. os 22, 15. 24, 40 3Sg. ot 9, 1 oit 1, 13. 39, 6 Pf. 3Sg. or 10, 31 3Pl. orrent 38, 7 Fut. 2Pl. orrés 20, 23, 24 Imper. 2Pl. oës 29, 6 Part. Pf. or, e 6, 1. 10, 2 hören.

oisel mII 10, 71 (A. Pl. oisax 5, 13) Vogel Dem. oisellon mII 20, 24. 39, 6.

home mIII 4, 3. 8, 17. 14, 7, 14 oume 14, 19, 22 Mensch, Mann; Lehnsmann, Vasall, Dienstmann. N. Sg. on 4, 24. 24, 7 man. on s. home.

onbre fI 12, 31. 16, 5 Schatten. oncor s. encor. honor fII 2, 32. 4, 13 honeur 38, 9 Ehre; Lehen, Herrschaft. honorable 37, 11 ehrbar. honorer † swI 13, 7 honerer 13, 18 ehren. ongues adv. 10, 9, 24, 10, 40, 6, 35 jemals (mit ne: nicmals). or mII 6, 37. 9, 3 Gold. or adv. Vortragsanw. 10, 66, 16, 28 ore 2, 22, 36 jetzt. orains adv. 22, 29 soeben. orphenin, e 5, 14 (der, die) Waise. orrés s. oir. orteil mII 12, 26. 14, 21 Zehe. oser + swI 18, 3 (ossast 22, 20) wagen. ost fII 28, 20. 30, 12 Heer. ostel mII 41, 6 Haus. oster swI 4, 4 wegnehmen. outre adv. 16, 6 darüber hinaus. otroiier swI 8, 38 bewilligen.

## P.

paiien, e 38, 14 heidnisch; mII **3**8, 10. **3**9, 29 Heide.pain mII 2, 32. 4, 13 Brot. paine fI 1, 5. 16, 22 painne 16, 26 Mühe; a painnes 24, 4 kaum. pais fII 34, 17 Friede.
païs mII 2, 6. 4, 5 Land.
palais mII 4, 20. 7, 6 Palast.
palefroi mII 10, 71 Zelter, Pferd zum Spazierenreiten. pan mII 26, 14 Schoss, Zipfel. panturer swI 5, 4 gew. painturer bemalen. paor fII 6, 44. 16, 11, 21 peor 4, 9 Furcht. par adv. prp. 1, 15. 2, 32. 5, 11, 23. 10, 46. 11, 20 (vom zugeh. Adj. in der Regel durch das Verbum getrennt) durchaus, durch und durch; durch, mit; (im Schwure) bei; de par diu 18, 39. 22, 27 in Gottes Namen. paradis mII 6, 23, 24 Paradis. parage mII 3, 12. 37, 6. 40, 17 Stand, Rang; hoher Rang, Adel. parenté mII 13, 12. 35, 8 Verwandtschaft.

parfont, de 16, 10. 23, 5 tief; adv. 18, 3. parler + swI 2, 22. 4, 11 (Inf. subst. 7, 14. 11, 35) sprechen. parmi prp. 10, 6, 11. 12, 24 mitten durch; mitten in. parole fI 8, 36. 10, 51 Wort. parrin mII 40, 29 Pathe, Gote. part fII 4, 25. 10, 13 Seite quel p. 17, 6 wohin cele p. 10, 32 dorthin d'une part 18, 7. 40, 2 auf eine(r) Seite d'autre part 12, 2 auf der andern Seite. partir swIIIa 19, 2. 23, 4 trennen. pas mII 16, 25 Schritt. passer swI 11, 22. 13, 13. 16, 6. 24, 51. 27, 15 vorübergehen; vergehen; durchschreiten, fahren. pastorel mII 18, 6, 11 Hirtenknabe. pastouret mII 21, 1 Hirtenknabe. paume fI 24, 17 Handfläche, Handbreite. pel mII 8, 8, 16, 24 Pfahl. pelerin mII 11, 16, 27 Pilger. pelicon mII 11, 24 Pelz. pendre swII 10,31, 40,12 hängen. penser swI 10, 7, 9. 12, 9 (Inf. subst. 13, 5) (auch refl.) denken. peor s. paor. percevoir † stIIIb Pf. 3Sg. percut 24, 74 gewahren. Comp. a-. perdre swII 4, 6. 6, 3 verlieren. pere mI 2, 18, 22 Vater.
perron mII 39, 3 peron 39, 11
Veranda, erhöhter gepflasterter
Platz vor dem Hause, von welchem Stufen niedergehen. peser + swI 4, 10. 6, 45 lästig sein, leid sein (de um). petit, e 1, 3. 4, 26 klein; un p. 19, 20 ein wenig. peu adv. 2, 40. 4, 27 pou 40, 25 wenig (zeitlich 40, 25). pié mII 2, 5, 11 Fuss. pierre fI 14, 11 piere 24, 82 Stein. piler mII 12, 15, 34. 13, 2 Pfeiler. pipet mII 21, 15 Pfeifchen. plain, e 20, 12. 40, 33 (f. planne 24, 17) voll; stark besucht. plain, e 26, 22 eben. plaindre stII (Inf. subst. 13, 9) klagen, plaire stIIIa Prs. 3Sg. plaist 10,78 Cond. 3Sg. plairoit 39, 16 gefallen.

LI

22

1

곘

planter swI 14, 22 pflanzen. plat, e 24, 18 platt.
plenier, e 8, 9. 31, 4 ausgedehnt, gewaltig. plenté fII Fülle; a pl. 17, 10 in Fulle. plouerai s. plorer.
plor mII 39, 10 Thräne.
plorer † swI 7, 9. 13, 21 plourer
12, 36. 13, 3 (Inf. subst. plurer
13, 9) Fut. 1Sg. plouerai 24, 59 plus adv. 8, 14, 11, 14, 12, 9 mehr; vor Adj. zur Umschreibung des Comp. und Superl.; der Compar. statt des Superl. (Gr. 8, 12) 6, 9, 13. 20, 12. 40, 44 au plus 18, 28 höchstens. pou s. peu. poil mII 15, 7. 21, 9 Haar. mII 9, 9 Knauf Schwertes). poindre stII Part. Pf. point, e 40, 37 stechen; steppen. point mII 20, 31 Punct; adv. 2, 17. 4, 7 irgend etwas.
pome fI 30, 17 Apfel.
pooir + stIII a Ind. Prs. 1Sg. puis 3, 13, 4, 8 2Sg, pués 8, 20 3Sg, puet 8, 4 2Pl. poés 22, 38 Impf. 1Sg, pooie 14, 30 3Sg, pooit 24, 74 2Pl. poliés 22, 36 3Pl. pooient 14, 26 Pf. 3Sg. pot 10, 40. 12, 14 peut 24, 84 Fut. 1Sg. porrai 24, 59 3Sg. pora 11, 8 2Pl. porrés 10, 67. 11, 11 porés 4, 9 Cond. 3Sg. porroit 4, 18. 14. 5 poroit 2, 27 2Pl. porriës 6. 44 Subj. Prs. 3Sg. puist 17, 12 Impf. 1Sg. peüsçe 14, 8 3Sg. peüst 4, 24 2Pl. peüsçiés 12, 25 können. por prp. 1, 7. 5, 16, 20. 4, 22. 8, 6 für; wegen, um — willen; (vor dem Impf.) um su; por cou (će) 24, 39 deshalb, por ćou que 20, 11. 24, 11. 40, 40 weil. porc mII 23, 11 Schwein. porparler + swI 10, 15 besprechen, verabreden. porpenser swI 12, 7, 19, 9 überleaen. porsacier swI 26, 11 hervorziehen. port mII 28, 10. 38, 14 Hafen. portaster swI 26, 10 befühlen.

porter fI 2, 4. 8, 6 Thor. porter swI 10, 11. 23, 7. 36, 4 tragen; darbringen. postić mII 12, 30 Hinterpförtchen. povre 38, 15 arm. pre mII 22, 18 Wiese. preer + swI 36, 8, 11 erbeuten, rauben. premier, e 14, 4 erst. prendre stII 2, 17 Ind. Prs. 3Sq. prent 9, 11 3Pl. prendent 10, 13 Pf. 1Sg. pris 10, 48 3Sg. prist 11, 10 3Pl. prissent 34, 5, 6. 39, 22 Fut. 1Sg. prendrai 8, 34 3Sg. prendera 39, 34 1Pl. prenderons 18, 37 Cond. 3Sg. prenderoit 14, 5 Subj. Impf. 3Sg. presist 40, 12 *Imper. 3Sg.* pren 2. 19. 8, 12 *2Pl.* prendés 6, 19 *Part. Pf.* pris. e 10, 14. 22, 40 (prisse 22,40) nehmen, ergreifen; gefangen nehmen; mit d. Dativ der Person: soumax li prist 18,5 (Gr. 3, 130); prendre a 11, 10 17, 3. 19, 9 beginnen. Comp. a-, entre-, sou-. pres adv. 16, 28 nahe. presse fI 10, 11 (prese 10, 29) Gedränge. prestre mI 6, 27 Priester. preus prex N. Sg. m. 15, 2. 31, 11 preus N. Sg. f. 37, 1 prous 39, 24 prous prox Acc. Sg. f. 39, 8, 18 edel, brav. priier swI 22, 14 bitten. prime fI 18,6. 22,29 Preime, erste Tagesstunde (6 Uhr Morgens). prince mII 36, 3 Fürst.
prisier swI 24, 42, 60 achten.
prison fII 5, 1, 16 Gefängnis. prissent's. prendre. proueće fI 1, 6 Heldenthat. prous prox s. preus. pućele fI 22, 31 Mädchen. puet s. pooir. puie fl 20, 13 bühnenartige Erhöhung puin mII 10, 26 Faust. swIII a Part. Prs. puant puîr 24, 41 stinken. puis adv. 4, 24 dann; puis que conj. 3, 11. 4, 14. 10, 19. 14, 6 nachdem; da nun einmal. pule mII 16, 15 Volk.

pun mII 31, 7 Apfel. pur, e 24, 56 rein. putain f 30, 7 Hure, Dirne.

Q

qeurent s. corre. 16, 19 quaissier sw1 brechen, stossen. quanque rel. 2, 18. 4, 7 quanques 8, 27. 10, 10 wieviel auch immer, alles was. quant adv. conj. 2, 23. 4, 1. 8, 29. 13, 10. 16, 2. 22, 16. 24, 42 qant 11, 1 wann; als; weil, da, denn; wenn. quarel mII 8, 8 Quaderstein. quatir swIIIb 12,34. 18,4 ducken. que pron. rel. et interr. sPar. que conj. 2, 1, 14. 4, 24 dass, so dass, damit; que — ne 2, 3. 10, 68. 24, 10 ohne dass, ohne zu; que 12, 3. 18, 6 wann, als, wo; 2, 28. 3, 18. 24, 52 weil, denn; hinter einem Zwischensatz wiederholt 4, 8, 8, 35, 10, 49 14, 26. 16, 30, 31; eine Conjunction vertretend: quant wenn 2, 24; als dass (quam quod) 8, 28. 14, 13. 16, 15. 17, 19; (nach si, tant und Comparativen 6, 1. 14, 18. 12, 21) als; hinter Relat, in verallgemeinernder Bedeutung (lat. — cunque): qui que 6, 6. 10, 47 que que 25, 10 vgl. quanque; quoi que was auch, wie sehr auch, obgleich 20, 12; ne que 14, 2 nur; tant que 10, 50, 80. 18, 2. 19, 6 so lange bis; en ćo que 34, 3 indem; por ćou que s. por. quel pron. rel. et interr. sPar. querre † stII 18, 38 Ind. Prs. 1Sq. quier 6, 24 2Pl. querés 24, 68 Pf. 3Sq. quist 38, 12 Subj. Impf. 1Sg. quesisce 35, 15 Part. Prs. (Ger.) querant 15, 14. 24, 51 suchen, begehren. Comp. con - . ques 28, 10 N. Sg. f. von quel. quester swI 35, 11 suchen. qui pron. rel. et interr. sPar. quidier s. cuidier. quiteé fII 35, 4 Ruhe. quoi, coi pron. rel. et interr. sPar. quoi, e 24, 70 coi 12, 4 ruhig.

R.

rade 10, 5 stürmisch, schnell. raencon fII 10, 70 Auslösung; Lösegeld. rai mII 24, 75 Strahl.
raison · fII 27, 8. 39, 13 Vernunft, Gedanken; Rede. raler  $\dagger swI$  40, 14 Pf. 3Sq. rala 11, 30 zurückgehen. ramé, e 17, 7 ästig, dicht. ramener + swI 8, 35, 10, 49 wieder herführen. rapeler swI 8, 30 zurückrufen. recaoir † stIII d 25, 10 zurückfallen. rećerćelé, e 2, 12. 12, 19 geringelt, gelockt. reclamer + swI 17, 4 anrufen. recoillir † swIIIa Pf. 3Sg. recoulli 41, 14 aufnehmen. recomencier swI 13, 21 wieder anfangen. reconoistre † stIIIb Ind. Pf. 3Sg. reconut 36, 10 recounut 40, 31 3Pl. reconurent 34, 12 erkennen; (refl.) sich erinnern. redire stII Imper. 2Pl. redites 22, 7 wiedersagen. regarder swI 9. 12. 16, 15 betrachten. regné mII 13, 14. 35, 3 Königreich. regreter swI 7, 11. 8, 1, 11 eine geliebte Person, die man verloren hat, bejammernd anrufen (vgl. GParis, zu Alexius 26e). rehorder swI 16, 8 (eine Mauer) mit Flechtwerk (horde) und Schutt wieder herstellen. reluire stII Part. Prs. reluisant glänzen. remanoir † stII Ind. Prs. 1Sg. remain 16, 13 Pf. 3Sg. remest 30, 15 Cond. 3Sg. remanroit 12, 9 zurückbleiben. remener + swI Cond.3Sg. remenroit 16, 32 zurückführen. remuer swI bewegen; Part. Prs. 10, 24 beweglich. rendre swII 10, 36 übergeben. renge fI 10, 3 Schwertgurt. repaire mII 3, 2 Heimkehr; Heimat; Aufenthalt. repairier swI 32, 17 (Inf. subst.

9, 2) zurückkehren.

repenser swl 16, 31 wieder bedenken s. Anm. reponre stII Pf. 3Sq. repost 20,3 verbergen. repos mII 16, 2 Ruhe. reposer † swI 19, 20. 24, 78 ruhen. repost s. reponre. resbaudir swIIIb 1. 14 wieder munter machen. resne fI 10, 10. 28, 2 Zügel. retraire † stII 3, 4. 4, 2 zurückziehen. reveïr † stI Fut. 1Sg. reverai 23, 17 wiedersehen. revenir † stIll: Prs. 3Sg. reviént 10, 29 Pf. 3Sg. revint 26, 12 (auch refl.) zurückkommen. rice 2, 34. 4, 20. 6, 34. 20, 11 mächtig, reich; prächtig. rien(s) fII 2, 23. 6, 9. 20, 15. 39, 23 40, 43 Ding, Wesen; etwas (mit ne: nichts). rire stII 31, 13 Part. Prs. riant 2, 13. 12, 20 lachen. ris mII 23, 14 Lächeln. rivage mII 27, 19. 37, 2 Ufer. rive fl 28, 5 Ufer. riviere fI 18, 7 Fluss. rouge 24, 19 roth. roi mII 2, 33. 6, 39 König. roi mII 2, 33. 6, 39 König.
roide 16, 10 steif; steil.
roine fI 2, 39 Königin.
roion mII 39, 27 Königreich.
roisin mII 11, 14 Traube.
ronce fI 24, 3 Brombeerstrauch.
ronpre swII 12, 26 brechen.
rose fI 5, 12. 12, 22 Rose.
rousee fI 12, 17 Thau.
rue fI 12, 31. 14, 24 Strasse.
ruer swI 13, 16 werfen.

# S.

s' = se, sa.
sa pron. poss. sPar.
sablon mII 27, 18 Ufersand.
sacier swI 24, 56 ziehen.
sage 37, 1, 10 klug.
sain mII 13, 20 Busen.
sain, e 8, 35. 10, 49 gesund.
sale fI 20, 27. 37, 4 Saal.
salir swIIIa 16, 20. 41, 11 springen.
sanblant mII 15, 9 Aussehen, Blick.
sanbler swI 32, 19. 36, 6 scheinen, aussehen wie.

sanc mII 16, 20. 24, 5, 7 Blut. sans prp. ohne; ausser 22, 17. santir s. sentir. sauf, ve 8, 35. 10, 50 wohlbehalten. saure stIl 24, 53 Fut. 1Sg. sorrai 24, 58 Imper. 2Sq. sol 24, 66 lösen, bezahlen, sauvage 16, 29. 37, 9 (sauvaće 18, 3) wild. sauveté fII 10, 81 Sicherheit. savoir + stIII a 20, 4 Ind. Prs. 1Sg. sai 17, 6 1Pl. savons 39, 23 sai 17, 6 1Pl. savons 39, 23 2Pl. savés 40, 3 Impf. 3Sg. sa-voit 6, 48 1Pl. savions 22, 11 Pf. 3Sg. sot 36, 7 seut 40, 9 3Pl. seurent 38, 7 Fut. 2Pl. sarés 10, 70 Subj. Prs. 2Sg. saces 8, 15 2Pl. saciés 4, 7. 6, 10 Impf. 1Sg. seusce 14, 13. 40, 19 3Sg. seüst 36, 12 Part. Prs. sacant 15, 2 (wissend, klug) wissen, erfahren. se s. si. se pron. poss. sPar. se conj. 1, 13. 19, 11 se - non 2, 15. 14, 7, 14. 40, 18 wenn nicht, ausser allein, sondern nur; ob. seeler swI 4, 24 versiegeln. segnier swI 16, 17 mit dem Kreuz bezeichnen, bekreuzen. seignor mIII (kommt nur im N. Sg. sire 4, 4, 10. 39, 27 vor) Herr; mit plus gesteigert 31, 10 (Gr. **3**, 16). seir + stII Ind. Prs. 1Sq. sieć 10, 21 Impf. 3Sg. seoit 22, 16, 21 Pf. 3Sg. sist 10, 2, 5. 39, 3 (3Pl. sissent 9, 13) (auch refl.) sitzen; anstehen. Comp. assejorner swI 40, 33 ausruhen, Kraft gewinnen; sejorné 10, 21 durch Ruhe gekräftigt. sele fl 20, 28 Sattel. selone prp. 20, 22. 28, 3 längs. semonre stillid Prs. 3Pl. semonent 37, 13 au/fordern, antreiben. sen pron. poss. sPar. senestre 10, 3 link; a s. 10, 25 zur Linken. sengler mII 10, 27. 17, 9 Eber. seus mII 30, 6 Verstand. sentier mII 19, 5 Pfad. sentir swIIIa 10, 11. 12, 11

santir 16, 21 (Inf. subst. 11, 36) fühlen, empfinden. sergént mII 2, 5 serjant 8, 5 sergant 6, 35 Knappe. seri, e 12, 4 still. sermoner swI 10, 43 predigen. seror fIII (kommt nur in der Form des N. Voc. Sg. suer 7, 20. 23, 18. 25, 15 vor) Schwester. serpentine fI 16, 30. 18, 4 Schlangengezücht. set 19, 7 sieben. seul, e 2, 3, 9 einzig, allein. seurent, seut s. savoir. si adv. conj. 1, 10. 2, 2 se 10, 12, 33, 18, 9, 24, 27, 36, 4, 40, 26 s' 34, 13 so; im Nachsatz 2, 20. 22, 1. 34, 13. 36, 4; hinter einem Satzglied vor dem Verbum 4, 24. 11, 10. 24, 69; so, sowahr 10, 58. 24, 27; (in der Antwort) doch (wie nfr.) 18, 32. 22, 14; et si und ferner, und 4, 23. 6, 36, 38. 28, 20. 34, 8; si und (stets unmittelbar vor dem Verbum oder vor den conjunctiven Pron.) 2, 5. 4, 12, 20 auch vor einem Satz mit neuem Subject: 2, 29. 18, 30. 34, 9. sieć s seir. siecle mII 6, 22, 39 Jahrhundert; Welt (im Gegensatz zum Himmel). sien pron. poss. sPar. sifaitement adv. 24, 9. 32, 11 dergestalt. sigler swI segeln. sissent s. seïr. siue pron. poss. sPar. souduiant mII 15, 13 Verräther. sofrir † swIII a Ind. Pf. 3Sg. soufri 1, 5 Cond. 1Sg. sofferoie 8, 26 leiden, ertragen.
soi fII Durst.
soie fI 12, 12. 40, 36 Seide.
soing mII Sorge; n'avoir soing de 39, 30 sich nicht kümmern um. soir mII Abend. soïsté fII 4, 22 Gesellschaft. sol s. saure. sol mII 18, 33. 22, 23. 24, 63 Groschen (Münze im Werthe von 12 deniers), zwanzigster Theil der livre. soulever s. souslever. soller mII 24, 21 Schuh.

soumeil mII 18, 5 Schlaf. son pron. poss. sPar. son mII 39, 16 Melodie. son mII Spitze, Gipfel; en son 14, 20, 21 oben in. soupe fl 11, 15 Weinsuppe. souple 20, 14 gebeugt, niedergeschlagen. souprendre stII Part. Pf. soupris 2, 16 ergreifen. sor prp. 9, 10. 10, 1. 18, 11. 24, 24 auf; auf — zu; sor costé 24, 85 zur Seite. sorcille fI 5, 8 die Brauen. sorrai s. saure. sorveir + stI Pf. 3Sq. sorvit 24, 24 übersehen, betrachten. sous s. sol. sous prp. 15, 15. 39, 1 unter. souslever + swI 12, 23 soulever 11, 23 aufheben. souspir mII 39, 10 Seufzer. sosterin, e 11, 6 sousterin 11, 39 unterirdisch. sovenir † stIII c Prs. 3Sg. soviént 9, 15 Pf. 3Sg. sovint 10, 9. 12, 6 (unpersönl.) sich erinnern souvin, e 24, 86 auf dem Rücken. sovrain, e oben befindlich, höchst. suir + swIIIa 24, 7 Prs. 1Sg. siu 23, 12 folgen. 18, 9. 26, 14 hinauf, sus adv. darauf.

#### Т.

ta pron. poss. sPar.
taillier swI schneiden. bien taillié
2, 11 hübsch gewachsen.
taindre stII Part. Pf. taint, e
38, 17 färben.
talent mII 20, 14 Lust, Verlangen.
tans mII 2, 8. 12, 3 Zeit.
tant adj. 39, 9 so gross; so viel;
so manch; adv. 1, 11, 15. 40, 12,
17 so viel; so sehr; so lange;
(beim Subj.) noch so.
taterele fI 6, 29 Lumpen.
taure stIIId Part. Pf. tolu, e 6,
10, 13 wegnehmen.
te pron. poss. sPar.
tece fI 2, 14, 41 Eigenschaft.

tel 2, 9. 4, 15. 10, 41 solch. tendre swII 10, 35. 41, 13 spannen, ausbreiten; reichen. tenir † stIIIc 4, 23 Ind. Prs. 3Sg. tient 10, 47 2Pl. tenés 10, 53 Pf. 3Sg. tint 9, 14 Fut. 1Sg. tenrai 10, 55 3Pl. tenront 26, 20 Subj. 3Sg. tiengne 37, 15 Imper. 2Sg. tien 24, 65 (halte, nimm) 2Pl. tenés 10, 44, 18, 34 (haltet, nehmt) halten; refl. mit Nom. des adverbialen Adjectivs: se tint ciers 9, 14; me tiént au cuer 10, 47 es geht mir zu Herzen (wie nfr.). Comp. de—. terre fII 2, 6, 20 tere 2, 21. 4, 5 Erde; Land. tes 10, 41 Pl. f. von tel. teste fI 10, 18, 19 Kopf. tierće fI 22, 29 Terz, die dritte Stunde (9 Uhr Morgens). tille fI 24, 21 Lindenbast. touaile fI 12, 13 Zwehle, Handtuch. tolu s. taure. ton pron. poss. sPar. tor fII 12, 32, 33 Turm. torbler swl 31, 9 trüben. tormente fI 28, 7. 34, 9 Sturm. torner sw1 7, 1. 8, 29. 32, 16 drehen, wenden; sich wenden. tornoi mII 2, 17. 6, 34 Turnier. tost adv. 15, 17. 23, 4 bald, rasch. tot, e 4, 9. 8, 14 tout. e 2, 16, 41 all, ganz; kann mit 'entlang' übersetzt werden 14, 24. 19, 5. 24, 13; das Adj. im Sinne des Adverbs: 8, 14, 27. 11, 28, 31. 14, 12. 20, 13. 24, 86. 26, 15; adv. 9, 18. 10, 14. totejor adv. 6, 27. 24, 9 den ganzen Tag. trace fI 24, 7 Spur. traın mII 11, 23 Schleppe. traire † stII 3, 11 Prs. 1Sg. trai 5, 22 3Sg. trait 25, 2 3Pl. traient (Hs. traien 18, 7) Pf. 3Sq. traist 4, 2. 6, 6 Part. Pf. trait, e 14, 25 ziehen; herausnehmen 39, 12; leiden 5, 22; (auch refl.) sich begeben 4, 2. 8, 4. 18, 7 Comp. re-. traitić, e 2, 13. 5, 9. 12, 20 länglich, schlank. trau mII 24, 86 Loch.

travaillier swI 37, 13 quälen, beunruhigen.

tres adv. sehr, oft mit Adj. zusammengesetzt: tresdouć, e 2, 37.
6, 8; prp. 10, 12. 19, 4 bis.
tresce fI 33, 7 Tanz.
trespasser swI 2,8 durchschreiten,
durchleben.
tresque adv. 41, 17 bis.
trestot, e 13, 12 trestout, e 35, 4
ganz.
trois 8, 37. 10, 51 drei.
trop adv. 3, 18. 24, 44 zu viel;
zu sehr.
trover † swI 14, 8. 16, 31 finden.
tu pron. pers. sPar.

# U.

u conj. 2, 33, 39 ou 6, 37. 10, 51 oder.
u adv. 2, 24. 5, 22 ou 2, 36. 20, 28 wo; la u 14, 23 (zeit) als.
ueuf mII 30, 18 Ei.
ueus mII Nutzen; a ueus (Hs. aueuc 32, 19) zu Nutzen, für.
hui adv. 24, 38 heute.
uis mII 4, 24 Eingang.
un, e 2, 3, 9 ein; Pl. im Sinne des Theilungsartikels: 24, 17—21.
us mII Gewohnheit.

#### V.

vace fI 10, 7. 22, 18 Kuh. vaillant 15, 1. 24, 54, 55 tüchtig, brav; werth. vaintre † swII 2, 16 besiegen. vair, e 2, 13. 12, 20 bunt, schil-lernd; mII 6, 38. 10, 71 Buntwerk, weiss und schwarz gestreiftes oder geflecktes kostbares Pelzwerk (mhd. bunt). vairet, e 21, 10 Dem. von vair. val mII 27, 15 Thal. vallet mII 2, 9. 10, 4 Knabe, Jüngling. valoir stille Ind. Prs. 3Sg. vaut 13, 8 Impf. 3Sg. valoit 24, 62 Cond. 3Sg. vauroit 33, 10 Subj. Prs. 3Sg. vaille 18, 28 gelten, werth sein; Werth haben, nützen. vauti, e 5, 2, 21 gewölbt.

veïr † stI 8, 36. 10, 51 Ind. Prs. 1Sg. voi 15, 9 2Sg. vois 8, 14 3Sg. voit 8, 29 2Pl. veés 24, 54 3Pl. voient 2,20 Impf. 3Sg. veoit 20, 15 Pf. 1Sg. vi 11, 16 3Sg. vit 4, 1 2Pl. veïstes 5, 10 3Pl. virent 34, 13 Fut. 3Sg. verra 4, 16 2Pl. verrés 6, 42 Cond. 1Sg. verroie 14, 10 3Sg. verroit 14, 4 sehen. Comp. re—, sor—. vengier swI 32, 5, 13 rächen (de an). venir + stIII • 4, 18 (Inf. subst. 7, 13. 11, 33) Ind. Prs. 3Sg. vient 4, 11 Impf. 3Sg. venoit Vielt 4, 11 Impl. 38g. venotic 4, 26 2Pl. venies 22, 34 3Pl. venoient 14, 24 Pf. 18g. vig 24, 38 3Sg. vint 8, 10 3Pl. vincent 27, 17 Subj. Prs. 3Sg. viegne 18, 19 Impf. 3Sg. venist 40, 14 Imper. 2Pl. venés 8, 31 Part. Pf. venus 23, 10 kommen. Comp. a—, de—, co—, re—, so—. ventre mI 24, 41 Bauch, Leib. vers mII 1, 1 Vers, Strophe. vers prp. 7, 6. 28, 6 gegen, nach
— hin. vert, de 26, 14 grün. vesći 10, 38 sieh hier, hier ist. vespre mI 24, 11 Abend. vesteure fI 12, 23 (vesture 12, 16) vestir swIIIa 9, 7. 12, 12. 40, 35 Part. Pf. vestu 6, 30 anziehen, anlegen; bekleiden. vesture s. vesteure. viaire mII 3, 15 Gesicht. vie fI 5, 22 Leben. viel, le 2, 7. 4, 22. 6, 27. 12, 11 alt. viële fI 38, 13. 39, 12 Fiedel. viëler swI 38, 13, 23 fiedeln. viés 6, 28, 29. 19, 5 alt. vif, ve 7, 19 lebendig. vilain mII 24, 47 Bauer.

vile fl 2, 4, 29 Stadt. vin mII 4, 23 Wein. viole fl 33, 8 Provenzalisches Saitenspiel, Violine. vis mH 1, 7. 11, 4 Antlitz. visage mII 37, 17. 38, 16 Antlitz. visconte mIII 2, 29. 4, 3 Vizgraf. viscontesse fl 40, 28, 31 Vizgräfin. vivre stII (mit verjüngter Perfect-bildung) 10, 67 Pf. 3Pl. vesquirent 41, 20 leben. vix 8. voloir. vo pron. poss. sPar. voie 18, 31. 19, 6 Weg. voile fI 38, 20 Segel. voir, e wahr; mII 38, 8 Wahr-heit; adv. 14, 9 voire 10, 62, 21, 7 fürwahr. vois voise voisse s. aler. volenté fII 4, 15 Wille. volentiers adv. 9, 17. 24, 37 willig; gern. voler swI 10, 77. 14, 12 fliegen. voloir + stille Ind. Prs. 1Sg. voil 6, 33, 35 2Sg. vix 2, 33, 34 vex 3, 7 3Sg. veut 4, 6. 25, 5. 40, 10 2Pl. volés 20, 18 3Pl. volent 39, 28 Impf. 3Sg. voloit 2, 16 2Pl. voliiés 40, 14 Pf. 1Sg. voul 40, 17 3Sg. vaut 26, 12. 38, 13 3Pl. vourent 38, 10 Cond. 3Sg. vauroit 1, 1 2Pl. vouriiés 32, 5 wollen. vos vous pron. pers. sPar. vostre pron. poss. sPar. vremeil, le roth; Dem. vremellet, e 12, 21 zart geröthet.

#### W.

waucrer swI 34, 10 ziellos umherschweifen. waumonner swI 30, 17 waumoner 31, 7 an der Flamme rösten.

# Eigennamen.

LN = Ländername. ON = Ortsname.

Alemaigne LN 2, 39 Deutschland. Aubri PN, Dem. Aubriët 21, 4

ein Hirt. Aucassin PN Aucasin (Acassin 24, 29) Dem. Aucasinet 21, 6 Sohn und Nachfolger des Grafen Garin

von Biaucaire.

Biaucaire ON 2, 2, 7, 3, 1, 12, 8, 31, 18, 16, 34, 11, 16, 35, 2, 38, 23, 39, 1 (Biaucaire 4, 1 Biacaire 8, 10) Beaucaire, Stadt am rechten Ufer der untern Rhône. Bougart PN, N. Sg. Bougars 2, 1. 8, 2. 10, 31 Borgars 10, 75 Graf

von Valenće. Cartage ON 3, 9. 36, 2, 9, 13. 37, 7. 38, 5. 39, 25. 40, 7, 8

Carthago.

Colstentinoble ON 2, 39 Constantinopel.

Engletere LN 2, 40 England. Esmeré PN 21, 2 ein Hirt. Espaigne LN 40, 11 Spanien. France LN 2, 34, 39 Frank-

reich. Fruëlin PN 21, 3 (? Fridolinus) ein Hirt.

Garin PN 2, 2, 7. 4, 1. 8, 10. 12, 8. 14, 25. 18, 16. 20, 7, 9 PN = Personenname. VN - Völkername.

Graf von Biaucaire, Vater Au-

cassins. Jhesus A. Sg. Jhesum 17, 4 Jesus.

Johan PN, Dem. Johanet 21, 3 ein Hirt.

Limosin LN 11, 17 Limousin. Marie PN 5, 23 die Jungfrau

Maria.

Martin PN, Dem. Martinet 21, 2 ein Hirt.

Nicole PN, Nichole, Dem. Nicolete, Nicholete Aucassins Geliebte.

Provence LN 38, 22 Provence. Robert PN, Dem. Robećon 21, 4

ein Hirt. 24, 50 (Dem. von roge Roget Name eines Ochsen. roth) Vgl.den Ochsennamen Rogel

Renart. Saisne VN 3, 10 Sachse; Heide überhaupt.

Sarrasin VN 34, 4 Sarasin 2, 30. 6, 16 Sarrazen.

Torelore LN 28, 10, 11. 32, 17. 33, 1. 34, 1, 14. 39, 21 phantastisches Land.

Valenće ON 2, 1. 8, 2. 10, 31 Stadt im Delphinat am linken Ufer der Rhône.

